

Geschäftsbericht

2022



Kennzahlen

in CHF Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Nettoumsatz	725	497	445	525	534
Bruttogewinn	294	161	190	227	222
Bruttogewinn-Marge	40.6 %	32.3 %	42.8 %	43.2 %	41.7 %
EBITDA Chemie	19	20	9	9	11
EBITDA Papier	81	-8	17	55	51
EBITDA Verpackung	31	12	28	24	22
EBITDA Übrige/Konsolidierung	-	2	1	-	-1
EBITDA	131	26	55	88	83
EBITDA-Marge	18.1 %	5.2 %	12.4 %	16.8 %	15.6 %
EBIT	112	-3¹	25	57	52
EBIT-Marge	15.5 %	-0.5 %	5.5 %	10.8 %	9.7 %
Nettoergebnis	101	-151	47	48	42
Eigenkapitalrendite ROE	28.5 %	-38.7 %	10.3 %	11.4 %	10.5 %
Cash Flow²	129	17	46	80	69
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	98	16	55	61	64
Investitionen in Anlagevermögen	34	25	19	23	24
Free Cash Flow	68	-3	40	40	20
Total Aktiven	666	560	704	703	800
Eigenkapital	400	310	472	441	407
Eigenkapitalquote	60.0 %	55.4 %	67.0 %	62.8 %	50.9 %
Nettoliquidität	45	-15	-2	-30	-57
Verschuldungsfaktor	n.a.	0.6	0.0	0.3	0.7
Eingesetztes Kapital	344	319	468	477	470
Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	97	-2	20	49	44
Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)	29.2 %	-0.6 %	4.3 %	10.3 %	9.3 %
Personalbestand (VBE)	1 181	1 104	1 098	1 086	1 081

¹ vor Wertbeeinträchtigung

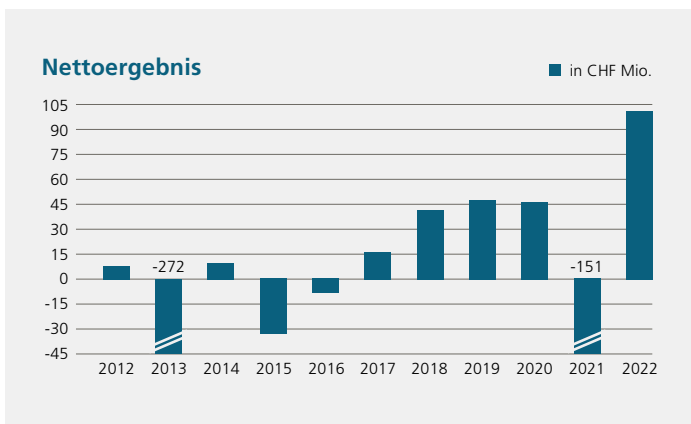
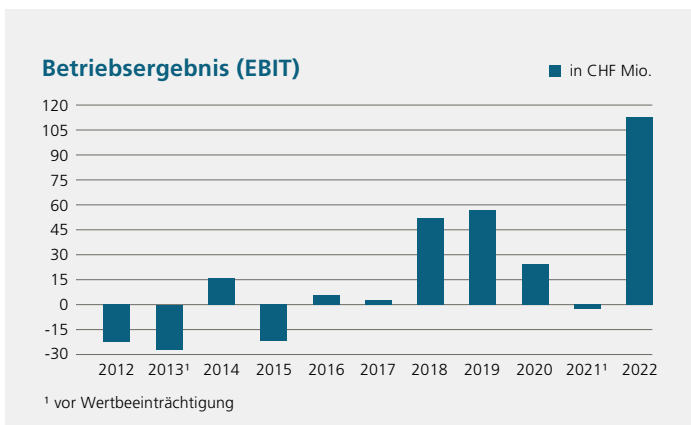
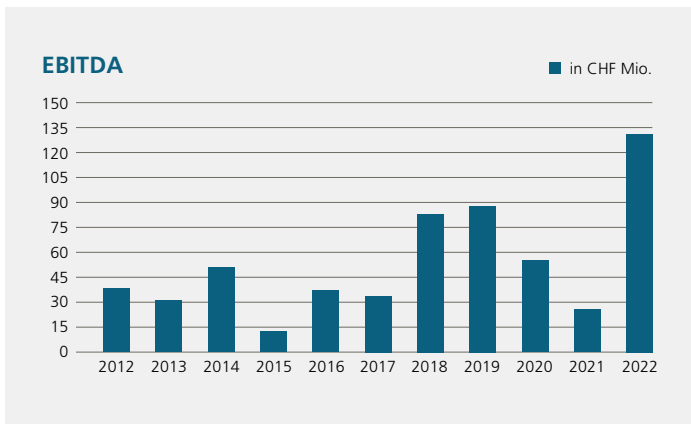
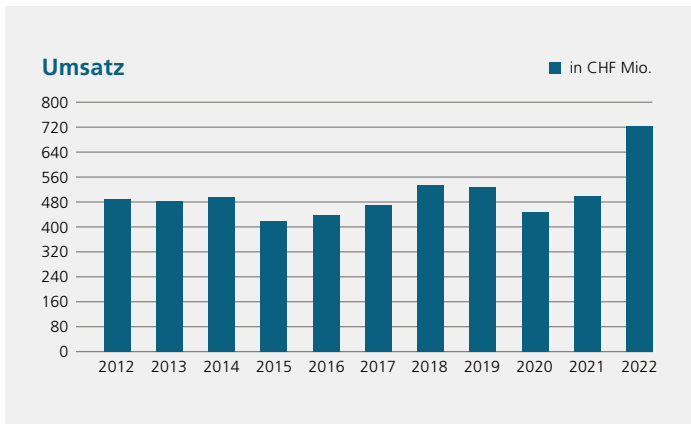
² vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens

Informationen zur Aktie

in CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Aktienkurs per 31. Dezember	78.00	61.00	72.60	79.20	82.50
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	4.6	-2.4	9.3	9.8	11.7
Ergebnis je Aktie	16.83	-25.26	7.82	8.06	7.05
Dividende je Aktie	4.50 ¹	1.30	1.80	1.80	1.80
Dividendenrendite	5.8 %	2.1 %	2.5 %	2.3 %	2.2 %
Börsenkaptalisierung per 31. Dezember (in CHF Mio.)	468	366	436	475	495

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 14. März 2023

Auf einen Blick



CPH-Gruppe

Geschäftsgang 2022

- Alle Bereiche mit zweistelligem Umsatzwachstum
- Umsatz und Ergebnis steigen auf neue Höchststände
- Investitionen in Ausbau der Kapazitäten
- Nettoergebnis in dreistelliger Millionenhöhe
- Dividende von CHF 4.50 pro Aktie

in CHF Mio.	2022	2021
Umsatz	725	497
EBITDA	131	26
EBIT	112	-3 ¹

¹ vor Wertbeeinträchtigung

Porträt

Die CPH-Gruppe ist in drei unabhängigen industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Chemikalien, Druckpapiere und Pharmafolien. Das börsenkotierte Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Gruppe blickt auf eine mehr als 200-jährige industrielle Tradition zurück.



Chemie

Geschäftsgang 2022

- Hohe Auslastung der Anlagen und erfreuliche Auftragseingänge
- Umsatzsteigerung und Gewinn von Marktanteilen
- EBIT auf hohem Niveau gehalten
- Investitionen in neue Anlagen in Louisville, Donghai, Zvornik und Rüti
- Bezug neues US-Servicegebäude

in CHF Mio.	2022	2021
Umsatz	110	95
EBITDA	19	20
EBIT	14	15

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist ein weltweit führender Anbieter in der Silikatchemie. Unter der Marke «Zeochem» stellt er Molekularsiebe für industrielle und medizinische Anwendungen, hochwertige Chromatographiegele für die Pharmaindustrie sowie deuterierte Produkte für die Analytik, die Pharmazie und für OLED-Displays her. Zeochem produziert in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz.



Papier

- Mit höheren Verkaufspreisen bei tieferen Volumina mehr Umsatz erzielt
- EBIT erreicht neuen Höchststand
- Strukturwandel setzt sich fort: Papiernachfrage in Europa sinkt und Kapazitäten gehen aus dem Markt
- Material- und Energiekosten steigen stark

in CHF Mio.	2022	2021
Umsatz	384	231
EBITDA	81	-8
EBIT	75	-25 ¹

¹ vor Wertbeeinträchtigung

Der Geschäftsbereich Papier ist der einzige Schweizer Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren und der grösste inländische Altpapierrecycler. Die in der Schweiz produzierten Papiere werden hauptsächlich in den Euroraum exportiert. Die unter der Marke «Perlen Papier» seit Jahrzehnten im Markt etablierten Papiere bestehen aus Altpapier sowie Durchforstungs- und Sägereirestholz.



Verpackung

- Weitergabe der höheren Rohmaterialkosten resultiert in steigendem Umsatz
- EBIT-Marge kehrt in zweistelligen Bereich zurück
- Sehr hoher Auftragseingang
- Anlagen an der Kapazitätsgrenze
- Beschichtungsanlage in Brasilien nimmt Betrieb auf

in CHF Mio.	2022	2021
Umsatz	231	171
EBITDA	31	12
EBIT	24	6

Der Geschäftsbereich Verpackung ist auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststoffolien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in den USA und in Brasilien hergestellten Produkte werden vor allem in Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt.

Inhalt

Kennzahlen	2	Unternehmensprofil	24
Auf einen Blick	3	Corporate Governance	29
Lagebericht	6	Vergütung	40
KVP	10	Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts	44
Chemie	12	Nachhaltigkeit	46
Papier	16	Finanzbericht	55
Verpackung	20		



Bild Frontseite

Auf den Beschichtungsanlagen von Perlen Packaging entstehen Folien für Pharmablisters unter strengsten GMP-Bedingungen.

Umsatz und Ergebnis steigen auf Höchststand



Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ansprüche an die Transparenz der Berichterstattung steigen ständig. Es ist uns ein grosses Anliegen, Sie umfassend über die Strategie und deren Umsetzung sowie die Positionierung der CPH-Gruppe in den relevanten Märkten zu informieren. Sie finden deshalb erstmals ein Kapitel «Unternehmensprofil» in diesem Bericht ab Seite 24, in der die Strategie, die Megatrends, die Produkte der CPH-Gruppe und deren Anwendungen in den verschiedenen Zielmärkten sowie weitere wichtige Themen zur Ausrichtung der CPH-Gruppe ausführlich erläutert werden.

Ein zweiter wichtiger Aspekt ist das Thema Nachhaltigkeit. Der Kampf gegen den Klimawandel und der Umbau der Energieversorgung in Richtung erneuerbarer Energien hat durch die Folgen des Ukrainekriegs eine noch grössere Bedeutung erhalten. Wir haben den entsprechenden Bericht ab Seite 46 neu gegliedert und mit Kennzahlen erweitert, die Ihnen einen noch besseren Einblick in unsere Anstrengungen geben, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren oder den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu entsprechen. Dem Bericht können Sie entnehmen, dass die CPH-Gruppe insgesamt deutlich mehr Abfälle (Altpapier, Restholz) aufnimmt und diese zu neuen Produkten verarbeitet, als sie

Abfälle in der Produktion verursacht. In diesem Sinne hilft die CPH-Gruppe Abfälle zu reduzieren. Sie ist damit ein wichtiger Recycler von organischen Materialien und bietet eine umweltfreundliche Alternative zur thermischen Verwertung.

Die CPH-Gruppe hat sich hohe ethische Standards gesetzt, die in den Codes of Conduct der Bereiche geregelt sind. Dazu gehören auch die in der Konzernverantwortungsinitiative genannten Punkte: Die CPH-Gruppe akzeptiert bei ihren Zulieferern keine Kinderarbeit und bezieht keine kritischen Metalle als Rohstoffe.

Angespannte Lieferketten

Mit Ausnahme von China, welches an einer strikten Null-Covid-Politik festhielt, konnten die Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung im ersten Quartal 2022 weltweit aufgehoben werden. Die Erholung der Weltwirtschaft, die 2021 mit dem Erfolg der Impfprogramme eingesetzt hatte, wurde 2022 durch den Ausbruch des Ukrainekriegs gebremst. Die bereits angespannte Lage bei den Lieferketten verschärfte sich dadurch weiter und bei zahlreichen Rohmaterialien und Komponenten traten Versorgungsengpässe auf, wovon auch die CPH-Gruppe betroffen war.

Das Einstellen der Gaslieferungen aus Russland nach Europa hatte eine massive Energieverknappung zur Folge. In zahlreichen Ländern drohte

im Winter 2022/2023 eine Energiemangellage und die Energiepreise vervielfachten sich.

Energieversorgung als zentrales Thema

Die Papierproduktion der CPH-Gruppe am Standort Perlen ist energieintensiv. Durch einen strukturierten Einkauf von Strom im liberalisierten Markt bis zu vier Jahre im Voraus konnte der Strombedarf 2022 weitgehend gesichert werden. Auf dem Industriegelände produziert die KVA Renergia bereits Energie in grossem Umfang. Sie liefert Dampf für Perlen Papier und speist Energie ins Fernwärmenetz der Region ein. Zudem betreibt Perlen Papier ein Biomassekraftwerk und zwei kleinere Wasserkraftwerke.

Weltwirtschaft durch Inflation gebremst

Als Folge der auf zweistellige Werte gestiegenen Inflation sahen sich die Notenbanken in den USA und in Europa gezwungen, die Zinsen anzuheben. Dies wirkte sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus und die Prognosen wurden laufend nach unten korrigiert. Gemäss Internationalem Währungsfonds (IWF) betrug das Wirtschaftswachstum 2022 weltweit 3.4 %. Der für die CPH-Gruppe wichtige Eurokurs reduzierte sich Ende Jahr auf CHF 0.9870. Die Gruppe erzielte 2022 65.0 % des Umsatzes im Euroraum, während 34.5 % der Kosten in Schweizer Franken anfielen.

Höhere Umsätze in allen Geschäftsbereichen

Alle Geschäftsbereiche steigerten die Umsätze 2022 mit Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich, wobei vor allem die höheren Preise für die Zunahme verantwortlich waren. Insgesamt verzeichnete die CPH-Gruppe ein rein organisches Wachstum von 46.0 % auf CHF 725 Mio. Währungsbereinigt lag der Umsatz um 50.4 % über dem Vorjahreswert.

Bereich Chemie baut weiter aus

Der Bereich Chemie steigerte den Umsatz 2022 um 15.9 % auf CHF 110 Mio. und gewann vor allem in den USA Marktanteile hinzu. Deuterierte Produkte, Molekularsiebpulver, Molekularsiebe zur Erdgas- und Ethanolreinigung und Lithium-basierte Produkte zur Aufkonzentration von industriellem Sauerstoff verzeichneten einen hohen Auftragseingang, während sich die Nachfrage aus dem medizinischen Bereich mit dem Abflauen der Coronapandemie normalisierte. Der Bereich erweiterte die Kapazitäten an allen Standorten. Trotz steigenden Inputkosten lag das EBIT mit CHF 14 Mio. nahezu auf dem rekordhohen Niveau des Vorjahres.

Umsatz des Bereichs Papier steigt mit den Papierpreisen

In einem Markt mit rückläufiger Nachfrage setzte der Bereich Papier 2022 mit 473 500 Tonnen etwas tiefere Volumina ab als im Vorjahr. Gleichzeitig ging in Westeuropa das Papierangebot stark zurück, da Kapazitäten stillgelegt und Fabriken eines Mitbewerbers bestreikt wurden. Die stark gestiegenen Preise für Altpapier und weitere Rohmaterialien mussten durch höhere Verkaufspreise absorbiert werden, sodass

Nettoumsatz in CHF Mio.

725

(Vorjahr 497)

EBITDA in CHF Mio.

131

(Vorjahr 26)

EBIT in CHF Mio.

112

(Vorjahr -3¹)

Investitionen in CHF Mio.

34

(Vorjahr 25)

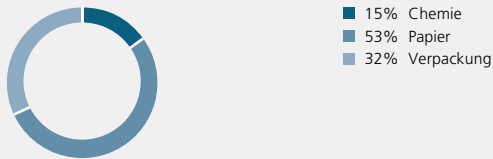
Eigenkapitalquote in %

60

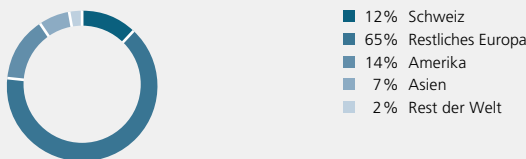
(Vorjahr 55)

¹ vor Wertbeeinträchtigung

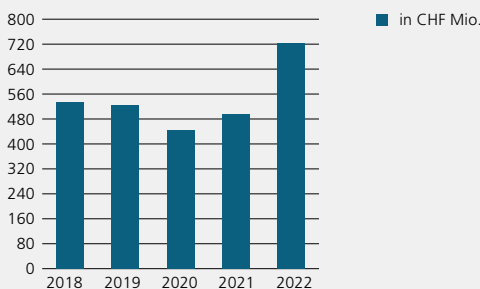
Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen



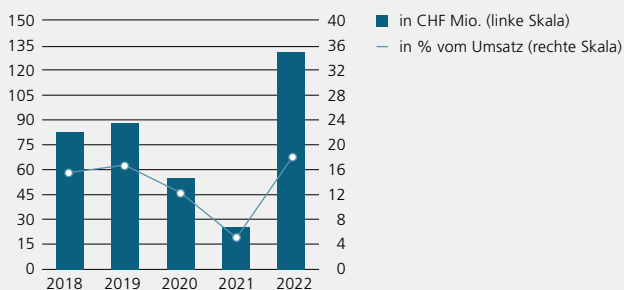
Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen



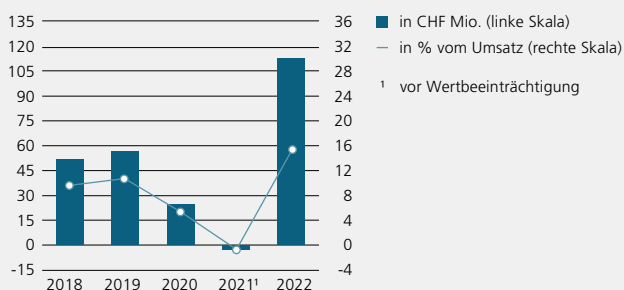
Umsatz CPH-Gruppe



EBITDA CPH-Gruppe



EBIT CPH-Gruppe



der Umsatz um CHF 153 Mio. auf CHF 384 Mio. und das EBIT vor Wertbeeinträchtigung von CHF -25 Mio. im Vorjahr auf CHF 75 Mio. zunahmen.

Auftragseingänge im Bereich Verpackung auf Höchststand

Die Anlagen im Bereich Verpackung waren sehr gut ausgelastet und operierten nahe an der Kapazitätsgrenze. Die Auftragseingänge erreichten neue Höchstwerte. Die neue Beschichtungsanlage in Brasilien ging im vierten Quartal 2022 in Betrieb und wird weitere Kapazitäten zur Verfügung stellen. Die Absatzvolumen nahmen insgesamt zu, die Umsatzsteigerung um 35.1% auf CHF 231 Mio. war aber vor allem auf den gestiegenen Anteil höherwertiger Produkte und auf die realisierten Preiserhöhungen zurückzuführen. Die Situation an den Beschaffungsmärkten blieb bis ins vierte Quartal angespannt. Der Bereich konnte die gestiegenen Rohmaterial- und Transportkosten mehrheitlich an den Markt weitergeben und das EBIT vervierfachte sich auf einen neuen Höchstwert von CHF 24 Mio.

Investitionen in Anlagen von Chemie und Verpackung

Im Berichtsjahr investierte die CPH-Gruppe CHF 34 Mio. in das Anlagevermögen, um die Kapazitäten in den Bereichen Chemie und Verpackung zu erhöhen und die Effizienz der Anlagen im Bereich Papier weiter zu verbessern. Die CPH-Gruppe steigerte den Cash Flow von CHF 17 Mio. auf CHF 129 Mio. und den Free Cash Flow von CHF -3 Mio. auf CHF 68 Mio. Trotz der hohen Materialpreise reduzierte sich der Anteil des Materialaufwandes am Umsatz von 62% auf 55%. Ebenso ging der Personalaufwand von 19% auf 14% zurück. Mit dem Ausbau der Kapazitäten, vor allem in Brasilien, stieg der Personalbestand von 1 104 auf 1 181 Mitarbeitende.

Nettoergebnis steigt auf CHF 101 Mio.

Da ein grosser Teil des gestiegenen Aufwandes an die Märkte weitergegeben werden konnte, nahm das EBITDA um CHF 105 Mio. auf CHF 131 Mio. zu. Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 19 Mio. resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 112 Mio., was vor Wertbeeinträchtigung einer Steigerung um CHF 115 Mio. entspricht. Das Finanzergebnis war gegenüber dem Vorjahr mit CHF -4 Mio. unverändert. Im Berichtsjahr fiel ein betriebsfremdes Ergebnis von CHF -8 Mio. an, hauptsächlich infolge neuer Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Umweltschutzmassnahmen. Das Nettoergebnis nach Steuern schloss bei CHF 101 Mio. Die CPH-Gruppe ist mit einem Eigenkapitalanteil von 60% weiterhin sehr solide aufgestellt. Sie konnte die Nettoverschuldung 2022 vollständig abbauen und wies Ende Jahr eine Nettoliquidität von CHF 45 Mio. aus.

Dividende von CHF 4.50 pro Aktie beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 14. März 2023, eine Dividende von CHF 4.50 pro Aktie auszuschütten.

Ausblick für 2023 mit vielen Unsicherheiten

Die Prognosen des IWF gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft 2023 um 2.9% wachsen wird. Nach den starken Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung sind die Aussichten sehr unsicher, ob und wie stark sich die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern abkühlen wird.

Die CPH-Gruppe rechnet 2023 zwar mit weiter steigenden Umsätzen, der tatsächliche Geschäftsgang in den Bereichen hängt aber stark von der Verfügbarkeit von Rohmaterialien und Energie sowie deren Preisentwicklung ab und inwiefern die höheren Kosten an den Markt weitergegeben werden können. Eine verlässliche Prognose ist angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes kaum möglich. Der Bereich Papier geht davon aus, dass die Profitabilität und damit das operative Ergebnis die Vorjahreswerte nicht erreichen werden. Im Bereich Chemie dürfte das operative Ergebnis im Rahmen des Vorjahres ausfallen, während der Bereich Verpackung eine weitere Steigerung der Profitabilität erwartet. Sowohl das operative als auch das Nettoergebnis der CPH-Gruppe dürften im mittleren bis höheren zweistelligen Millionenbereich liegen. Es sind Investitionen von rund CHF 42 Mio. in Sachanlagen geplant, mit denen die Kapazitäten und die Effizienz der Anlagen weiter ausgebaut und verbessert werden sollen.

Herzlichen Dank

Unser herzlicher Dank geht an die Kunden, die auf uns und unsere Produkte zählen, und an die Geschäftspartner, die sich auf uns verlassen können. Wir danken den Mitarbeitenden für ihren wertvollen Beitrag und ihr Engagement in der CPH-Gruppe. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für das Vertrauen, das Sie den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der CPH-Gruppe entgegenbringen.

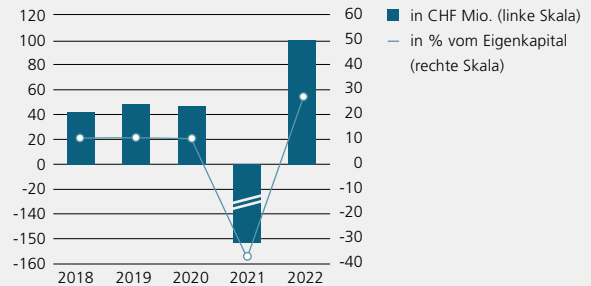


Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

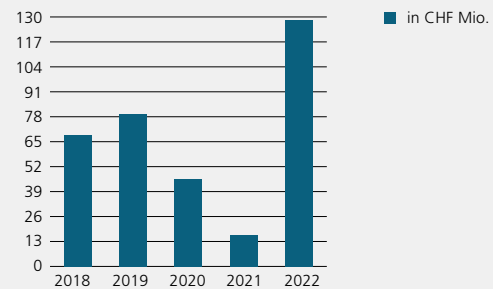


Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

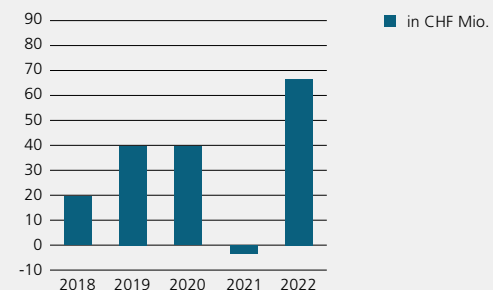
Nettoergebnis CPH-Gruppe



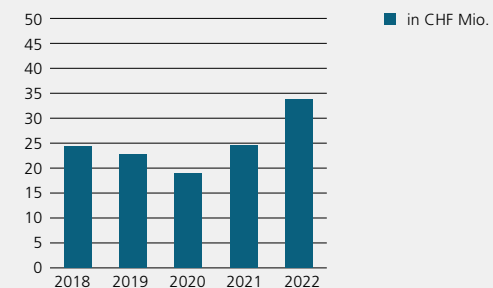
Cash Flow CPH-Gruppe



Free Cash Flow CPH-Gruppe



Investitionen CPH-Gruppe



Innovation beruht auf Motivation

Eine Kernkompetenz der CPH-Gruppe ist die ständige Verbesserung der Produkt-, Prozess- und Servicequalität, um in den Zielmärkten mit qualitativ hochwertigen Produkten eine starke Wettbewerbsposition zu besetzen.

Innovation heisst in der CPH-Gruppe, mit neuen Produkten und Dienstleistungen die Bedürfnisse der Kunden abzudecken und in industriellem Massstab replizierbare Qualität auf hohem Niveau zu gewährleisten. Die CPH-Gruppe verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Beherrschung und Optimierung komplexer industrieller Prozesse und arbeitet nach ISO- und GMP-Qualitätsstandards. So konnte sich zum Beispiel der Bereich Papier in den Jahren 2010 bis 2020 dank steigender Produktivität, Prozessoptimierungen, Reduktion der Input- und der Fixkostenstruktur in einer Marktphase erfolgreich behaupten, in der sich die Papierpreise halbierten.

Seit mehr als 20 Jahren ist in den drei Geschäftsbereichen der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) als wichtiges Instrument des Innovations- und Qualitätsmanagements erfolgreich im Einsatz. Der KVP basiert auf dem Prinzip des Kaizen – ein Begriff, der sich zusammensetzt aus den japanischen Wörtern Kai (Veränderung) und Zen (zum Besseren).

Mit dem KVP werden Prozessoptimierungen und Kosteneinsparungen identifiziert und umgesetzt, welche die Qualität von Produkten und Dienstleistungen verbessern sowie die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitenden erhöhen. Jeder Beitrag zählt, welcher die Abläufe optimiert, Energie spart, die Umwelt und Ressourcen schont, zur Sicherheit beiträgt und das Arbeitsklima verbessert.

Die Mitarbeitenden sind die Grundlage für den Erfolg des KVP, indem sie jedes Jahr Hunderte von Verbesserungsvorschlägen individuell und im Team einbringen. Diese werden in einem klar strukturierten Prozess evaluiert. Rund die Hälfte der eingereichten Beiträge wird erfahrungsgemäss in die Praxis umgesetzt.

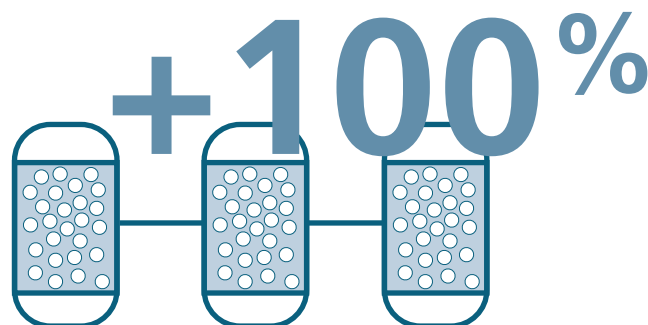
2022 hat der Bereich Papier eine neue für alle Mitarbeitenden zugängliche Datenbank eingeführt, in der sämtliche KVP-Vorschläge systematisch bearbeitet werden.

Drei Reaktoren verbunden – Produktion verdoppelt

Zur Herstellung von Methanol D4 werden in Rüti drei Reaktoren eingesetzt. Bei einer Anlage wird das Reaktionsgas automatisch gemischt, bei den anderen beiden Anlagen muss die Mischung des Gases vor jeder Charge manuell eingestellt werden.



Dzemilj Abdij lässt jeweils am Ende der Reaktion das Methanol D4 ab. Er hatte die Idee, die drei Anlagen miteinander zu verbinden. Neu versorgt die automatisierte Anlage alle drei Reaktoren mit dem Gasgemisch. Das Resultat: eine Verdoppelung der Produktionsmenge und eine konstantere Qualität.

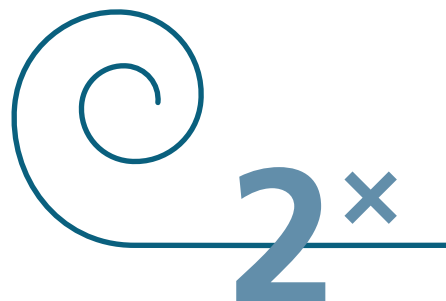


Doppelt gerollt spart Platz im Container

Ein Teil der in Suzhou beschichteten PVC-Folien werden als sogenannte Mutterrollen auf Paletten nach Perlen transportiert. Da nur eine beschränkte Anzahl Paletten in einen Container passen und die Rollen nicht aufeinandergestapelt werden können, füllen sie die Transportcontainer nur mässig aus.



Philipp Gamma hatte die Idee, jeweils doppelt so viel Folie auf eine Mutterrolle aufzurollen, womit weniger Lagerplatz benötigt wird und der Platz in den Containern besser ausgenutzt ist. Mit dieser Massnahme können 15 % bis 20 % der Transportkosten eingespart werden.



Mit zusätzlichem Sortierer 30% Energie gespart

Der Faserstoff, den die thermomechanische Anlage bei Perlen Papier aus Restholz herstellt, wird anschliessend in zwei Hauptsortierern von nicht sofort brauchbaren Holzfasern getrennt, die anschliessend nachgemahlen werden müssen. Diese beiden Hauptsortierer kamen immer wieder an die Kapazitätsgrenzen.



Sopi Gezim kam auf die Idee, einen bestehenden Nachsortierer zu einem weiteren Hauptsortierer umzubauen. Da nun mit drei Sortierern eine höhere Kapazität mit geringerer Leistung bewältigt werden kann, sinkt der Energiebedarf pro sortierte Tonne Faserstoff um 30 %. Das spart Kosten und wirkt sich positiv auf die Faserstoffqualität sowie die Umwelt aus.



Gute Auftrags- und Ertragslage stärkt die Marktstellung



Im Bereich Chemie war die Auftragslage gut und die Umsätze nahmen um 15.9 % auf CHF 110 Mio. zu. Die EBIT-Marge lag mit 12.5 % leicht unter dem Höchstwert des Vorjahres.

Strategie

Der Geschäftsbereich Chemie entwickelt, produziert und liefert eine breite Palette an Produkten in Wachstumsmärkte wie den Energie- und den Gesundheitssektor. 2022 waren die Molekularsiebe aus dem Energiesektor zur Reinigung von Erdgas und Ethanol besonders stark gefragt. Die Sauerstoffherstellung für industrielle und medizinische Zwecke hat für den Bereich ebenfalls eine hohe strategische Bedeutung und steuerte einen substanziellen Teil zum Umsatz und zum Ergebnis bei. Der Bereich Chemie baute seine führende Marktstellung bei hochwertigen Produkten in Europa und den USA weiter aus und erweiterte die Kapazitäten an allen Standorten.

Die Produkte werden an vier Standorten hergestellt und weltweit vertrieben: Hochwertige Molekularsiebe werden in den USA produziert, Standardmolekularsiebe in China, Molekularsiebpulver, Chromatographiegele und Spezialzeolithe in Bosnien-Herzegowina und deuterierte Produkte in der Schweiz. Neben organischem Wachstum sind in Zukunft auch Akquisitionen zum Ausbau des Geschäftsbereiches möglich.

Marktumfeld

Mit dem Abflauen der Coronapandemie und dem harmloseren Krankheitsverlauf der neuesten Virusvarianten ging der Bedarf an medizinischem Sauerstoff zurück. Gleichzeitig stieg der Bedarf nach Sauerstoff aus der Stahl- und Glasindustrie und von Fischfarmen. Das vom Bereich Chemie für diese Produkte eingesetzte Lithium verteuerte sich sehr stark, da es auch für Batterien für die wachsende Flotte von Elektroautos gebraucht wird, die zur Klimawende beitragen sollen.

Der Ukrainekrieg wirkte sich im Energiesektor besonders stark auf die Gasversorgung in Europa aus. Mit dem Ausfall der Erdgaslieferungen aus Russland sprangen andere Lieferanten wie Norwegen und die USA in die Bresche. Die USA avancierten zum grössten Exporteur von Flüssiggas weltweit. Entsprechend stark stieg die Nachfrage nach Molekularsieben zur Erdgasreinigung. Gleichzeitig wurde vielen Ländern durch die extremen Preissteigerungen ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bewusst und sie beschlossen Massnahmen zur Förderung von erneuerbaren Energien. In Indien wurde ein entsprechendes Gesetz verabschiedet und die Nachfrage nach Molekularsieben zur Ethanolreinigung nahm sprunghaft zu.

Im Produktsegment der deuterierten Verbindungen war das Marktumfeld für Anwendungen in OLED-Displays, im Pharmasektor und in der Analytik gut.

Geschäftsentwicklung

Fast alle Produktsegmente des Bereichs Chemie wuchsen erfreulich. Die deuterierten Produkte, die Molekularsiebe zur Erdgas- und Ethanolreinigung und die Lithium-basierten Produkte zur Aufkonzentration von industriellem Sauerstoff verzeichneten einen hohen Auftragszugang, während die Nachfrage aus dem medizinischen Bereich mit dem Abflachen der Coronapandemie auf gutem Niveau verharrte. Die Produktionskapazitäten für Lithium-Produkte wurden in den USA erweitert und das neue Servicegebäude in Louisville wurde im vierten Quartal 2022 offiziell eingeweiht. Die Nachfrage nach Molekularsiebpulvern nahm ebenfalls zu. Sie werden in modernen Isolierglasfenstern mit Mehrfachverglasungen direkt in den Kunststoff verarbeitet, der als Abstandhalter zwischen den Scheiben dient und das Beschlagen der Gläser verhindert. Der Bereich nahm in Zvornik eine zusätzliche Kalzinieranlage zur Produktion von Molekularsiebpulver in Betrieb. In Rüti ging zudem eine weitere Produktionsanlage in Betrieb, die deuterierte Produkte für OLED-Displays herstellt. Mit der Automatisierung einer Produktionslinie in Donhngai konnten weitere Kapazitäten geschaffen werden. Insgesamt investierte der Bereich 2022 CHF 18 Mio. in das Anlagevermögen.

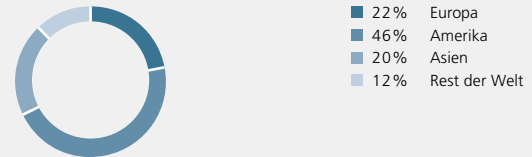
Der Bereich Chemie steigerte den Umsatz 2022 um 15.9 % auf CHF 110 Mio. und gewann vor allem in den USA Marktanteile hinzu. Währungsbereinigt betrug das Plus 11.8 %. Die Auslastung der Anlagen war hoch und die Auftragseingänge waren erfreulich. Die benötigten Rohmaterialien, Energie und Transportkapazitäten waren knapp und deren Kosten stiegen deutlich an. Der Bereich konnte die höheren Kosten zu einem wesentlichen Teil an den Markt weitergeben. Das EBITDA nahm um 6.4 % auf CHF 19 Mio. und das EBIT um 9.8 % auf CHF 14 Mio. ab. Die EBIT-Marge lag mit 12.5 % leicht unter dem Höchstwert des Vorjahres. Der Bereich beschäftigte Ende 2022 296 Personen im Vergleich zu 291 im Vorjahr.

Ausblick

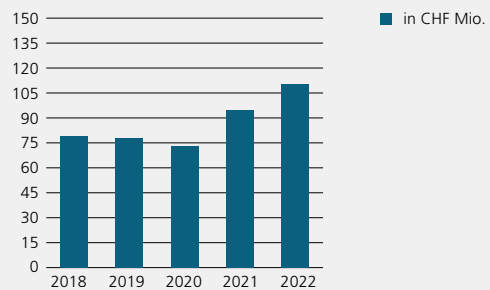
Der konjunkturelle Ausblick ist unsicher und eine Rezession mit sinkender Nachfrage ist in einigen Märkten nicht auszuschliessen. Der Bereich rechnet mit weiter steigenden Kosten für Rohmaterialien und Energie und einem zunehmenden Preisdruck. Abhängig davon, in welchem Ausmass die höheren Rohmaterialkosten an den Markt weitergegeben werden können, dürfte der Umsatz des Bereichs 2023 zunehmen. Das operative Ergebnis dürfte im Rahmen des Vorjahres ausfallen.

Der Bereich plant 2023 Investitionen in das Anlagevermögen von CHF 14 Mio. für den weiteren Ausbau der Infrastruktur am Standort in China und neu für das Lithium-Recycling in den USA.

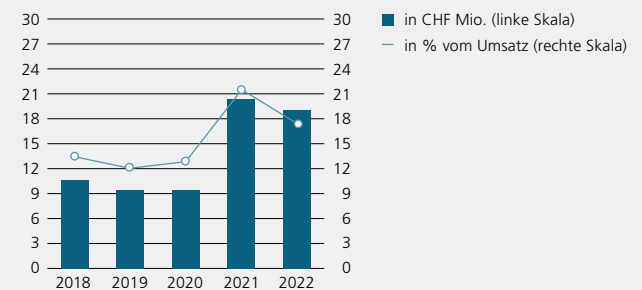
Umsatz Chemie nach Regionen



Umsatz Chemie



EBITDA Chemie



EBIT Chemie

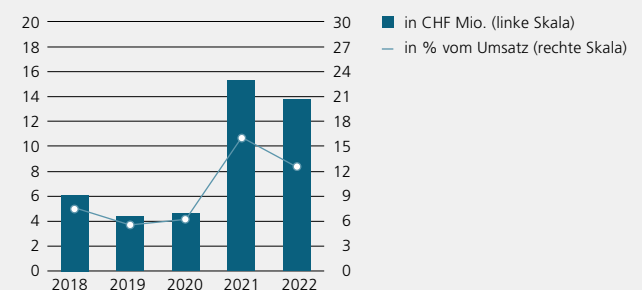




Foto: F&E Team im neuen Labor in Louisville

Neues Innovationszentrum bezogen

Das neue Gebäude in den USA bietet neben dem Innovationszentrum für Molekularsiebe zahlreiche weitere Arbeitsplätze in einem kollaborativen Umfeld.

Am Standort Louisville in den USA hat der Bereich Chemie im Sommer 2022 ein neues Gebäude bezogen, welches die Mitarbeitenden aus Produktion, F&E, Qualitätsmanagement und Verkauf sowie die Führungsfunktionen unter einem Dach zusammenführt. Es verkürzt die Kommunikationswege und bietet ein kollaboratives Arbeitsumfeld mit Teamwork- und Rückzugsbereichen für die Mitarbeitenden.

Im Innovationszentrum für Molekularsiebe arbeiten sieben Mitarbeitende an der Optimierung bestehender und der Entwicklung neuer Produkte für die unterschiedlichsten Anwendungen. Diese reichen von der Trocknung von Erdgas oder Ethanol, der Entfernung von Verunreinigungen aus Gasen und Flüssigkeiten bis zur Aufkonzentration von

Sauerstoff aus der Umgebungsluft. Jedes Jahr bringt das F&E-Team rund ein halbes Dutzend modifizierte und neue Produkte zur Marktreife. Darunter sind auch kundenspezifische Anwendungen, die exklusiv für einen bestimmten Anforderungskatalog geschaffen werden.

Motivierte und kreative Mitarbeitende mit hoher Fachkompetenz und ein innovatives Arbeitsumfeld sind entscheidend, um den Wettbewerbsvorsprung zu halten und weiter auszubauen. 2022 trugen die in den vergangenen fünf Jahren neu lancierten Produkte 10.3 % zum Umsatz des Bereichs Chemie bei.



Produktionsanlage für Lithium-Molekularsiebe in Louisville



Automatisierte Produktionslinie in Donghai



Kalzinieranlage in Zvornik

Investitionen in neue Produktionsanlagen

In den vergangenen Jahren stieg die Nachfrage nach Molekularsieben für die Aufkonzentration von medizinischem und industriellem Sauerstoff stark an. Die komplexen, Lithium-basierten Molekularsiebe mit hoher Performance kommen in der Medizin zur Behandlung von Beatmungsstörungen zum Einsatz. 2022 wurde am Standort USA eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen, welche die Kapazitäten der Lithium-Produkte um rund 40 % erhöht.

Die Kapazitäten der Molekularsiebe zur Reinigung von Ethanol und zur Aufkonzentration von industriellem Sauerstoff wurden am Standort Donghai in China ebenfalls um 40 % erhöht, indem eine manuelle Produktionslinie automatisiert wurde.

Ein ebenfalls stark wachsender Anwendungsbereich ist der Fensterbau. Seit einigen Jahren setzt sich eine neue Technologie durch, um das Beschlagen der Scheiben von Mehrfachverglasungen zu verhindern. Die bisherigen Abstandhalter waren meist Hohlprofile aus Metall, die mit kugelförmigen Molekularsieben gefüllt waren. Moderne Abstandhalter bestehen hingegen aus thermisch optimiertem Kunststoff, in den die Molekularsiebe in Pulverform direkt eingearbeitet werden. Um die hohe Nachfrage nach Molekularsiebpulver zu befriedigen, nahm der Standort Zvornik in Bosnien-Herzegowina eine neue Kalzinieranlage in Betrieb, welche die bestehenden Kapazitäten verdoppelt.

Verträglichere Medikamente dank deuterierten Produkten

Der Bereich Chemie stellt verschiedene deuterierte Moleküle für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Pharmaindustrie sowie für Produktionsvorhaben her. Aufgrund des zunehmenden Interesses der Pharmaindustrie an deuterierten Molekülen konzentriert sich der Bereich verstärkt auf die Einführung neuer Produkte.

Das Hinzufügen von Deuterium zur chemischen Bindung von Kohlenstoff trägt dazu bei, den Abbau eines Wirkstoffs zum Beispiel in einem Medikament zu verlangsamen. Dies ist auf den kinetischen Isotopeneffekt zurückzuführen, der die Bindungsstärke zwischen Deuterium und Kohlenstoff erhöht. Patientinnen und Patienten profitieren von der geringeren Dosierung und vertragen die Medikamente besser.



Umsatz und Ergebnis entwickeln sich sehr erfreulich



Die höheren Verkaufspreise führten im Bereich Papier bei leicht rückläufigem Absatzvolumen zu einem Umsatzsprung von 66.5 % auf CHF 384 Mio. Obwohl die Rohstoff- und Energiepreise stark anstiegen, resultierte eine EBIT-Marge von 19.5 %.

Strategie

Die Digitalisierung hat im europäischen Markt für Druckpapiere einen Strukturwandel in Gang gesetzt. Auflagen und Umfänge gedruckter Zeitungen nehmen seit Jahren ab, während die digitale Verbreitung von Nachrichten zunimmt. Die Nachfrage nach grafischen Druckpapieren ist deshalb seit 2008 rückläufig. Die Anbieter reagieren verzögert mit der Reduktion von Kapazitäten, wodurch am Markt ein starker Preiswettbewerb herrscht. Der Bereich Papier verfolgt deshalb die Strategie der Kostenführerschaft. Er verfügt über zwei moderne und leistungsstarke Anlagen. Die Papierherstellung ist auf eine stabile Energieversorgung angewiesen. Mit einem strukturierten Einkauf beschafft sich der Bereich den Strom am liberalisierten Markt jeweils bis zu vier Jahre im Voraus, wobei die Beschaffungsmengen mit zunehmender Beschaffungszeit abnehmen.

Perlen Papier ist in der Schweiz mittlerweile die einzige inländische Recyclerin von Altpapier und deshalb ist Nachhaltigkeit auch ein wichtiges Differenzierungsmerkmal. Das Papier wird in Perlen mit einem CO₂-Fussabdruck produziert, der gemäss dem «Ten Toes»-Modell des Verbandes der europäischen Papierindustrie CEPI ein Viertel des Fussabdrucks der europäischen Mitbewerber beträgt. Seit

Anfang 2021 können Kunden die Papiere auch komplett CO₂-neutral beziehen.

Marktumfeld

Die Papiernachfrage in Westeuropa war auch 2022 rückläufig. Einerseits war dies durch den eingangs beschriebenen anhaltenden Strukturwandel bedingt, andererseits hatten die hohen Papierpreise bei zahlreichen Verlagen Sparmassnahmen zur Folge und die Umfänge von Printprodukten gingen zurück. Die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren nahm 2022 in Westeuropa um 4.5 % auf 3.1 Mio. Tonnen ab und die Nachfrage nach gestrichenen Magazinpapieren sank um 18.2 % auf 2.2 Mio. Tonnen. 2022 gingen rund 0.7 Mio. Tonnen Produktionskapazitäten aus dem Markt. Zudem hatte ein mehrmonatiger Streik bei einem Mitbewerber zu Jahresbeginn einen grösseren Produktionsausfall zur Folge, welcher vor allem die Versorgung mit Magazinpapieren verknappte. Ein zweiter Mitbewerber kündigte den Verkauf von vier seiner fünf europäischen Papierfabriken an und die ersten wechselten 2022 den Besitzer. Ein weiterer Mitbewerber verkaufte ebenfalls drei seiner Papierfabriken in Europa. Einzelne Anlagen dürften von den neuen Besitzern zur Herstellung von Verpackungspapieren umgebaut werden.

Die Situation am Altpapiermarkt blieb 2022 sehr angespannt. Einerseits sank die Papierproduktion und weniger Altpapier gelangte in den Kreislauf zurück, andererseits war die Nachfrage aus der Verpackungsindustrie ungebrochen hoch, da der Onlinehandel weiter zunahm. Diese hohe Nachfrage führte dazu, dass grafisches Druckpapier direkt in den Verpackungskreislauf abwanderte. Die Altpapierpreise erreichten im Spätsommer 2022 neue historische Höchststände und begannen erst gegen Ende des Jahres wieder zu sinken. Gleichzeitig verteuerte sich Energie weiter und die Strompreise vervielfachten sich. Analog verzeichneten auch Hilfsstoffe und Chemikalien starke Preissteigerungen.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Papier setzte 2022 473 500 Tonnen Druckpapiere ab und erreichte damit nicht ganz die Menge des Vorjahres. Davon entfielen 327 400 Tonnen auf Zeitungsdruckpapiere und 146 100 Tonnen auf Magazinpapiere. Aufgrund der reduzierten Überkapazitäten und der höheren Rohstoffkosten mussten die Papierpreise erhöht werden und der Umsatz stieg 2022 um 66.5 % auf CHF 384 Mio. Währungsbereinigt nahm der Umsatz um 74.8 % zu. Die westeuropäischen Marktanteile von Perlen Papier stiegen bei Zeitungsdruck- und Magazinpapieren gegenüber dem Vorjahr erneut leicht an und erreichten gegen 10 %.

Wie bereits erwähnt, war der wichtigste Rohstoff Altpapier 2022 knapp. Dank dem strukturierten Einkauf über mehrere Jahre im Voraus konnte die Höhe der Beschaffungskosten für Strom 2022 begrenzt werden. Der Bereich realisierte umfangreiche Optimierungs- und Sparmassnahmen und steigerte das EBITDA um CHF 89 Mio. auf CHF 81 Mio. Das EBIT erreichte CHF 75 Mio., nachdem es im Vorjahr nach einer einmaligen Wertbeeinträchtigung stark negativ ausgefallen war. Der Bereich investierte CHF 8 Mio. in die Erneuerung des Maschinenparks und die Verbesserung der Effizienz der Anlagen. Der Personalbestand nahm von 357 Mitarbeitenden im Vorjahr auf 371 zu.

Ausblick

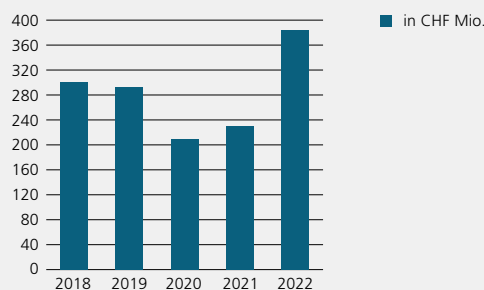
Branchenverbände rechnen bei grafischen Druckpapieren in Westeuropa 2023 mit einem weiteren Nachfragerückgang. Auf der Angebotsseite hält der Konsolidierungsdruck an. Der Bereich Papier plant Investitionen in der Grössenordnung von CHF 14 Mio. zur weiteren Optimierung der Prozesse. Der Altpapier- und Energieaufwand dürfte weiterhin hoch bleiben, was sich auf die EBIT-Marge auswirken dürfte.

Der Bereich geht 2023 davon aus, dass sowohl Umsatz als auch EBIT den sehr hohen Stand des Vorjahres nicht mehr erreichen werden.

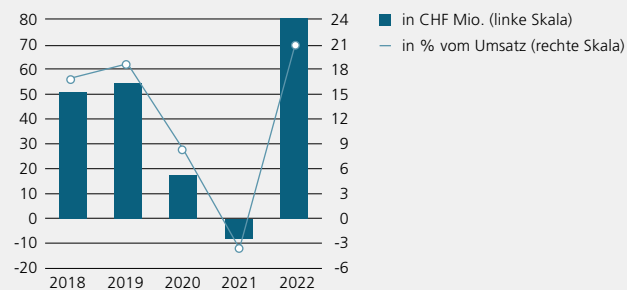
Umsatz Papier nach Regionen



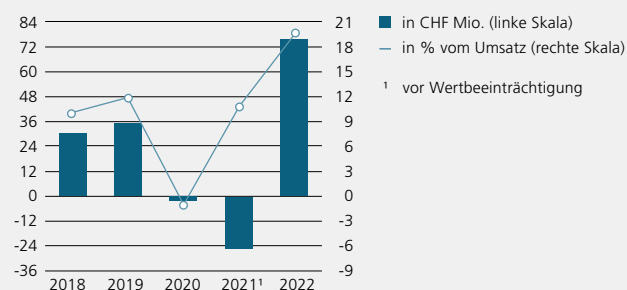
Umsatz Papier



EBITDA Papier



EBIT Papier



Trägerpapier für Etiketten aus Altpapier und Holzstoff

Als umweltfreundlichere Alternative zum Zellstoff, welcher bei den Abziehstreifen von Haftetiketten zum Einsatz kommt, entwickelt Perlen ein Trägerpapier auf der Basis von Altpapier und Restholz. Damit können Anbieter von Trennpapieren ihren CO₂-Fussabdruck senken.



Foto (v.l.n.r.): Dr. Jens Besser, Leiter Technologie und Entwicklung, und David Faust, Mitarbeiter Papiermaschine 4, Perlen Papier



Etiketten sind praktisch zum Beschriften von Briefen, Paketen und vielen anderen Gegenständen: Schnell abziehen, aufkleben, fertig. Damit die Haftetikette sich auch problemlos vom Abziehstreifen, dem Trennliner, löst, muss dieser hohe Anforderungen erfüllen: Die beiden wichtigsten Trennliner sind Papier und Polyethylen. Während in den USA Polyethylen vorherrscht, sind in Europa rund drei Viertel der Trennliner aus Papier. Für Trennliner sind verschiedene Papierqualitäten im Einsatz, eine der meistgenutzten ist CCK (Clay Coated Kraft). Dies ist ein gestrichenes Papier, wie es auch in Perlen für die Anwendung von Magazinpapieren hergestellt wird. Das gestrichene Papier wird anschliessend mit Silikon beschichtet, damit der Klebstoff der Etikette nicht am Trennliner haftet.

Die heute verwendeten Trägerpapiere basieren auf Zellstoff. Die Ansprüche an die Nachhaltigkeit in der Industrie und bei den Kunden steigen stetig und die Hersteller von Trennpapieren suchen vermehrt nach umweltverträglichen Alternativen. «Das in Perlen hergestellte gestrichene Papier ist ein reines Recyclingprodukt aus Altpapier und Restholz und eignet sich hervorragend als Trägermaterial», sagt Jens Besser, Leiter Technologie und Entwicklung bei Perlen Papier. Um die Spezifikationen des Trägerpapiers für die Silikonisierung zu erfüllen, sind zahlreiche Anpassungen an der Papiermaschine 4 notwendig, vor allem bei der Strichrezeptur. Weitere Versuche sind daher geplant. «Wir sind in engem Kontakt zu einem Partnerunternehmen in der Silikonisierungsbranche, mit dessen Unterstützung die Produktentwicklung und Marktfähigkeit vorangetrieben wird», sagt Jens Besser.

Mit den neuen nachhaltigen Trägerpapieren können die Anbieter von Trennpapieren ihren CO₂-Fussabdruck im Vergleich zu Standardträgerpapieren deutlich senken.



EBIT-Marge wieder zurück im zweistelligen Bereich



Der Bereich Verpackung konnte die gestiegenen Rohmaterial- und Transportkosten weitgehend an den Markt weitergeben und realisierte eine Umsatzzunahme von 35.1 % auf CHF 231 Mio. Das EBIT vervierfachte sich auf CHF 24 Mio.

Strategie

Der Bereich Verpackung verfolgt zwei strategische Stossrichtungen: Die erste Stossrichtung strebt die geografische Abdeckung der wichtigsten Pharmamärkte in Europa, Asien und Lateinamerika an. Die führenden Anbieter in der Pharmaindustrie sind global präsent und betreiben Produktionsstätten auf verschiedenen Kontinenten. Um diesen und den lokalen Pharmaunternehmen Verpackungslösungen vor Ort anbieten zu können, hat Perlen Packaging in den vergangenen Jahren in Beschichtungs- und Schneidanlagen in Europa, China, Nord- und Südamerika investiert. Mit der Inbetriebnahme des Beschichtungswerks in Brasilien im vierten Quartal 2022 hat der Bereich die Kapazitäten um rund 20 % erweitert und kann in Zukunft die Märkte in Lateinamerika direkt mit lokal produzierten Mono- und beschichteten Folien beliefern. Damit ist der Bereich in den aufstrebenden Märkten mit eigenen Kapazitäten gut aufgestellt, um am überdurchschnittlichen Wachstum der «Pharmerging Markets» zu partizipieren.

Die zweite strategische Stossrichtung ist die Ausrichtung des Produktsortiments auf Folien mit hoher Barrierewirkung. Die Wirkstoffe in Medikamenten werden einerseits immer komplexer und andererseits werden sie zunehmend global in allen Klimazonen vertrieben. Damit

die Tabletten und Kapseln in Blisterverpackungen gegen Fremdeinflüsse wie Wasserdampf oder Sauerstoff optimal geschützt sind, werden die Verpackungsfolien mehrfach beschichtet. Perlen Packaging bietet ein Vollsortiment an PVC- und PVdC-Folien für die Pharmaindustrie und ist heute bei Hochbarrierefolien marktführend.

Die meisten Blisterverpackungen bestehen aus zwei Komponenten: aus beschichteten Kunststofffolien, welche tiefgezogen werden und das Medikament aufnehmen, und aus Aluminiumfolien, durch die das Medikament gedrückt wird. Diese aus Kunststoff und Metall kombinierten Blister sind schwieriger zu recyceln als reine Kunststoffverpackungen. Perlen Packaging entwickelt deshalb recyclebare Alternativen.

Marktumfeld

Im Berichtsjahr war die Nachfrage nach Pharmaverpackungen hoch. Die Coronapandemie und der Ukrainekrieg bewirkten vor allem bei den Pharmakunden in Europa ein Umdenken. Während zuvor kurze Bestell- und Lieferzeiten die Regel waren, befürchteten sie neu Einschränkungen bei der Lieferfähigkeit aufgrund fehlender Rohstoffe und Transportkapazitäten. Pharmaproduzenten bauten daher ihre La-

gerbestände an Verpackungsfolien aus und sicherten sich Lieferungen schon weit im Voraus. Die Märkte in Asien wuchsen unterdurchschnittlich. Die Coronamassnahmen der Regierung in China bremsten die Wirtschaft und hatten Lieferverzögerungen zur Folge.

Die Situation an den Beschaffungsmärkten blieb bis in den Spätsommer 2022 sehr angespannt. Teilweise wurden Rohmaterialien wie PVC, PVdC, Klebe- und andere Hilfsstoffe von den Zulieferern unter «Force Majeure» gestellt und kontingentiert, was eine Herausforderung für die termingerechte Produktion der Produkte darstellte. Die Kosten für Energie und Transporte erklommen ebenfalls immer neue Höchststände. Erst im vierten Quartal war eine leichte Entspannung spürbar.

Geschäftsentwicklung

Die Anlagen im Bereich Verpackung waren sehr gut ausgelastet und operierten an der Kapazitätsgrenze. Die neue Beschichtungsanlage in Brasilien ging im vierten Quartal in Betrieb und wird weitere Kapazitäten zur Verfügung stellen. 2022 konnte der Bereich in Brasilien mit dem lokalen Folienanbieter Cipatex eine Vereinbarung zur exklusiven Lieferung von Monofolien abschliessen.

Die Absatzvolumen nahmen insgesamt zu, die Umsatzsteigerung von 35.1 % auf CHF 231 Mio. war aber vor allem auf den gestiegenen Anteil höherwertiger Produkte und auf die realisierten Preiserhöhungen zurückzuführen. Wechselkursbereinigt nahm der Umsatz um 39.0 % zu. Die Umsätze stiegen in allen Regionen mit Ausnahme von Asien zweistellig.

Der Bereich konnte die gestiegenen Rohmaterial- und Transportkosten mehrheitlich an den Markt weitergeben und das EBITDA stieg um CHF 19 Mio. auf CHF 31 Mio. Das EBIT vervierfachte sich auf CHF 24 Mio. und die EBIT-Marge erholte sich auf 10.3 %. Der Bereich investierte CHF 8 Mio. in das Anlagevermögen, wobei der Hauptanteil auf die Produktionsanlage in Brasilien entfiel. Der Personalbestand stieg von 449 auf 507. Hauptgrund war der Ausbau in Brasilien, wo Ende 2022 bereits 49 Mitarbeitende beschäftigt waren.

Ausblick

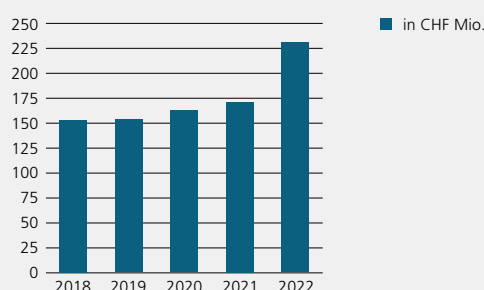
In den nächsten Jahren schätzt das Researchunternehmen IQVIA das wertmässige Wachstum des globalen Pharma-Blistermarktes auf rund 3 bis 6 % jährlich. Der Bereich Verpackung plant 2023 Investitionen in das Anlagevermögen in der Höhe von CHF 14 Mio. für den weiteren Ausbau der Schneid- und Verpackungskapazitäten in Europa, Nord- und Südamerika.

2023 will der Bereich stärker als der Markt wachsen und erwartet insgesamt währungsbereinigt einen höheren Umsatz als im Vorjahr. Mit der Weitergabe der Rohstoffpreise an den Markt dürfte das EBIT entsprechend zunehmen.

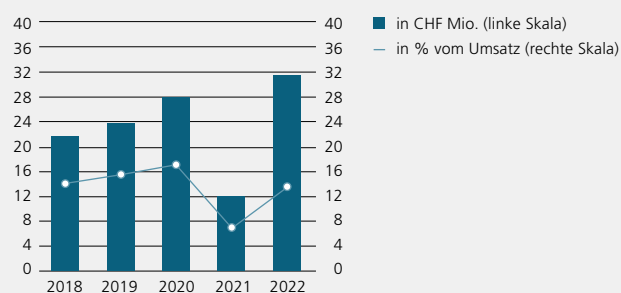
Umsatz Verpackung nach Regionen



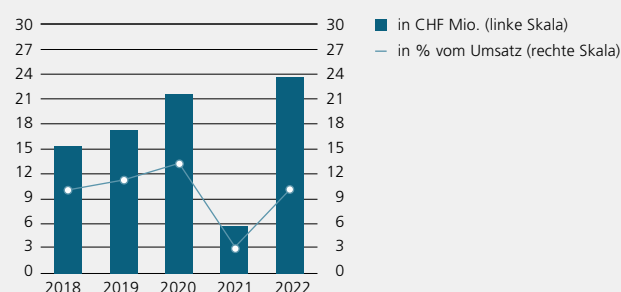
Umsatz Verpackung



EBITDA Verpackung



EBIT Verpackung



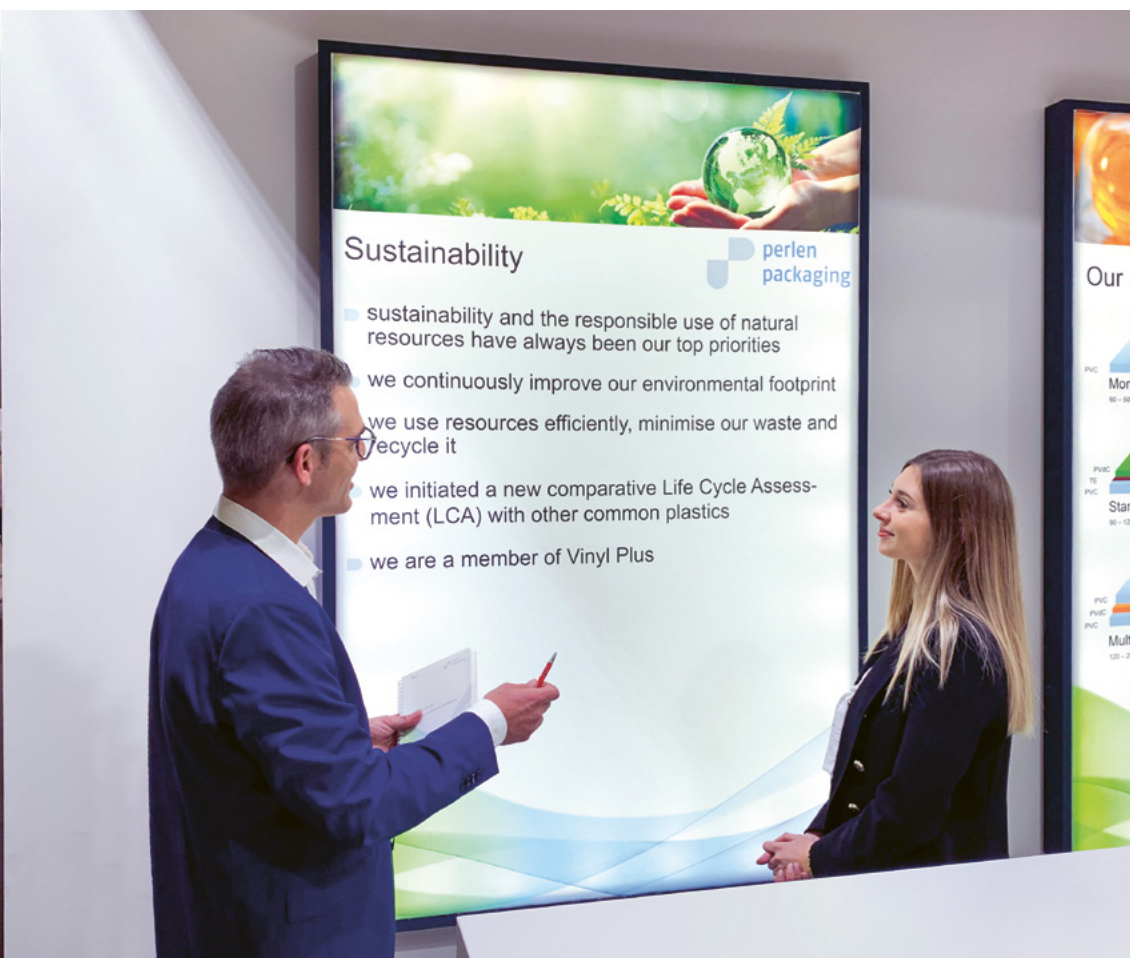
Recyclebare PVC-Monoblister entwickelt

Der Bereich Verpackung hat ein nachhaltiges Blistersystem entwickelt, bei dem sowohl Mulden- als auch Deckelfolie aus Kunststoff bestehen. Das Verpackungssystem ist daher viel besser recyclebar als herkömmliche Kombinationen aus Kunststoff und Aluminium.



Oben: Beim neuen PVC-Monoblister sind Mulden- und Trägerfolie aus Kunststoff

Links: Gespräch am Stand von Perlen Packaging an der Kunststoffmesse K in Düsseldorf



Der neue PERLALUX-PVC-Monoblister ist die erste Antwort des Bereichs Verpackung auf die steigende Nachfrage der Pharmaindustrie nach recyclebaren Verpackungslösungen, die den Anforderungen der modernen Kreislaufwirtschaft genügen. PVC ist der am besten erforschte Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften. Zusätzlich zu den bisher angebotenen tiefziehfähigen PVC-Muldenfolien, welche die Medikamente aufnehmen, hat der Bereich Verpackung eine neue transparente PVC-Deckelfolie mit hervorragenden Durchdrück-Eigenschaften entwickelt. Sie wurde 2022 im Rahmen der Kunststoffmesse K in Düsseldorf mit dem nur alle drei Jahre verliehenen globalen Inovyn Gold Award in der Kategorie Kreislaufwirtschaft ausgezeichnet.

«Diese Auszeichnung bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit der Entwicklung der PVC-Durchdrückfolie haben wir unser

Kompetenzfeld entscheidend um den Bereich der Deckellösungen erweitert. Aktuelle Entwicklungstests bei Maschinenherstellern und Kunden ermutigen uns, die nächsten Entwicklungsstufen in Angriff zu nehmen. Der PVC-Monoblister wird uns als wichtige Plattform für weitere Innovationen dienen», sagt Dr. Michael Nedelcu, Head of Research & Development bei Perlen Packaging.

Monoblister sind einerseits für den Nahrungsergänzungsmittel- und den OTC-Markt mit niedrigeren Barriere-Anforderungen interessant. Andererseits eignen sich die transparenten Verpackungslösungen gut für pharmazeutische Standard-Blisterverpackungen. Sie legen den Blick auf Tablette und Kapsel frei und bieten als recyclebares System mit niedrigem CO₂-Fussabdruck eine attraktive Ergänzung zur herkömmlichen PVC-Aluminium-Kombination.



In Brasilien geht die neue Beschichtungsanlage in Betrieb

Im vierten Quartal 2022 nahm die neue Beschichtungsanlage in Anápolis die Produktion auf. Dank der exklusiven Zusammenarbeit mit Cipatex, der brasilianischen Lieferantin von Monofolien, kann Perlen Packaging ein Vollsortiment von Mono- bis Hochbarrierefolien für den stark wachsenden lateinamerikanischen Markt anbieten.

Die Coronapandemie und die weltweiten Logistikprobleme waren die grossen Herausforderungen bei der Umsetzung des anspruchsvollen Projektes. Schon beim Hersteller der Beschichtungsanlage kam es zu Verzögerungen und Verschiebungen. «Um die Umsetzung zu beschleunigen, wurde die Anlage nicht wie sonst üblich beim Hersteller aufgebaut und abgenommen, sondern die Funktionstests erfolgten direkt am Standort in Brasilien», sagte Cristiano Bueno, Betriebsleiter Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.

Im Sommer trafen 34 Container in Brasilien aus Übersee ein und in den folgenden Monaten wurde die Beschichtungsanlage in mehreren Etappen aufgebaut, die Infrastruktur zur Versorgung der Fabrik mit Strom und Flüssiggas erweitert sowie Labor und Lager umgebaut.

Nach ausgiebigen Tests wurde die Anlage im Herbst formell freigegeben und extern auditiert.



Diversifiziert. Führend. Innovativ.

Die CPH-Gruppe ist ein diversifiziertes Industrieunternehmen, welches mit innovativen und nachhaltigen Lösungen Werte für seine Kunden schafft. Seit 1818.

1 Vision

Die CPH-Gruppe ist ein stabiles, diversifiziertes und profitables Industrieunternehmen mit eigenständig am Markt auftretenden Unternehmensbereichen. Dank Technologieführerschaft und innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert und nimmt so eine führende Position in ihren relevanten Marktsegmenten ein.

2 Strategie

Die CPH-Gruppe umfasst die drei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereiche Chemie, Papier und Verpackung, die in den adressierten Märkten entweder die Markt- oder die Kostenführerschaft anstreben. Sie sind mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen in unabhängigen Zielmärkten tätig und können dadurch die Schwankungen der verschiedenen Marktzyklen teilweise ausgleichen.

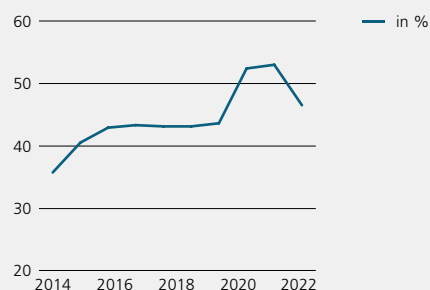
Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit bildet das Fundament der industriellen Unternehmenstätigkeit. Die kontinuierliche langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie und eine wichtige Grundlage der mehr als 200-jährigen Erfolgsgeschichte. Die nachhaltige Ausrichtung spiegelt sich unter anderem in der CO₂-Intensität, welche in den vergangenen zehn Jahren durch eine Vielzahl von getroffenen Massnahmen von 179t pro CHF Mio. Umsatz auf 25t pro CHF Mio. Umsatz im Jahr 2022 reduziert werden konnte. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich im Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 46.

2.1 Strategische Stossrichtungen

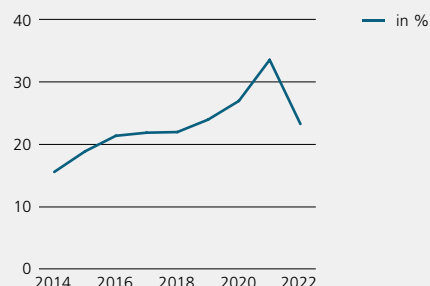
Der Markt für holzhaltige grafische Druckpapiere in Europa ist rückläufig. Der Bereich Papier strebt grundsätzlich eine maximale Kapazitätsauslastung an, ohne die bestehenden Anlagen weiter auszubauen. Ein Kernpunkt der CPH-Strategie besteht darin, den Anteil des Bereichs Papier durch den Ausbau der Bereiche Chemie und Verpackung zu verringern. Diese sollen gemeinsam mehr als der Bereich Papier zum Gruppenumsatz beitragen und in der Folge zu gleichwertigen Bereichen werden. Da die Absatzmärkte in Europa gesättigt sind, baut die CPH-Gruppe ihren Marktanteil in den Wachstumsmärkten ausserhalb Europas und in den Schwellenländern weiter aus. Indem neue Produktionskapazitäten im Ausland aufgebaut wurden, konnte die Währungsabhängigkeit vom Schweizer Franken in den vergangenen Jahren markant gesenkt werden. Mit diesen Massnahmen soll der Kostenanteil in Franken und das entsprechende Exposure auch in Zukunft weiter abnehmen. Die erzielten Fortschritte der drei strategischen Stossrichtungen sind in den Grafiken auf Seite 24 ersichtlich.

Strategische Stossrichtungen

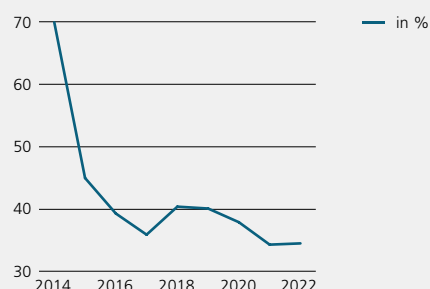
Umsatzanteil Chemie und Verpackung steigern



Umsatzanteil ausserhalb Europas steigern



Kostenanteil Schweizer Franken senken



Der Bereich Chemie ist der kleinste Geschäftsbereich der CPH-Gruppe. Zusätzlich zum organischen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich werden verschiedene strategische Varianten geprüft, um den Bereich weiter auszubauen. Der Bereich Verpackung strebt prozentual ein höheres einstelliges organisches Umsatzwachstum durch den internationalen Ausbau der Präsenz im Pharmamarkt an. Die Bereiche Chemie und Verpackung verfolgen eine Differenzierungsstrategie und entwickeln das Angebot in Richtung hochwertiger Produkte und Dienstleistungen weiter. Sie planen weitere strategische Investitionen in die Produktion und in den Vertrieb, um die Position in den Wachstumsmärkten in Asien und Lateinamerika zu stärken.

Der Bereich Papier verfolgt im regionalen Absatzmarkt in Westeuropa eine Kostenführerschaftsstrategie, um im Verdrängungsmarkt langfristig erfolgreich zu bestehen. Durch die nahezu CO₂-neutrale Produktion positioniert sich der Bereich als nachhaltiger Anbieter von Pressepapieren. Der Bereich ist ein grosser Verwerter von Durchforstungs- und Sägereirestholz in der Schweiz.

2.2 Strategische Erfolgsfaktoren

Zu den wichtigsten strategischen Erfolgsfaktoren der CPH-Gruppe gehören die

- führende Marktposition in den relevanten Absatzmärkten
- Diversifikation in unterschiedliche Märkte und Geschäftsmodelle
- Ausrichtung auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen
- stetige Produktinnovation zur Sicherung der Wettbewerbsvorteile
- eigenen Produktionsstätten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika
- nachhaltige Unternehmensführung durch ein stabiles Managementteam
- schlanke Organisation mit kompetenten und erfahrenen Mitarbeitenden
- Nachkommen der Gründerfamilie als starke Ankeraktionäre

3 Märkte

3.1 Megatrends

Die CPH-Gruppe richtet ihre Geschäftstätigkeit auf Sektoren mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen aus. Die wichtigsten Werttreiber sind die langfristigen Megatrends Gesundheit, Energie und Kreislaufwirtschaft.

Gesundheit

Die Weltbevölkerung nimmt jedes Jahr um rund 80 Millionen Menschen zu. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höhere Lebenserwartung zurückzuführen, die in den nächsten 30 Jahren weiter auf über 77 Jahre ansteigen dürfte. Einer der Gründe dafür liegt im steigenden Lebensstandard und dem damit verbundenen höheren Stellenwert der Gesundheit in der Bevölkerung. Dank dem medizinischen Fortschritt stehen heute Behandlungen und Medikamente für viele Krankheiten zur Verfügung, die unlängst noch geringe Heilungschancen aufwiesen.

Verified Market Research geht davon aus, dass der globale Gesundheitsmarkt 2021 bis 2028 jährlich rund 9 % auf ein Volumen von USD 665 Mrd. wachsen wird. Je höher entwickelt eine Volkswirtschaft ist, desto mehr gibt sie für Gesundheit aus. In Industrieländern liegt der Anteil bei 10 % des Bruttoinlandproduktes oder darüber.

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung eine Schlüsselrolle. Für die CPH-Gruppe ist Gesundheit ein bedeutender Werttreiber und die Pharmaindustrie ein wichtiger Absatzmarkt. Der Bereich Verpackung ist ausschliesslich auf den Pharmamarkt ausgerichtet und zahlreiche Produkte des Bereichs Chemie gehen ebenfalls in den Gesundheitsmarkt.

Energie

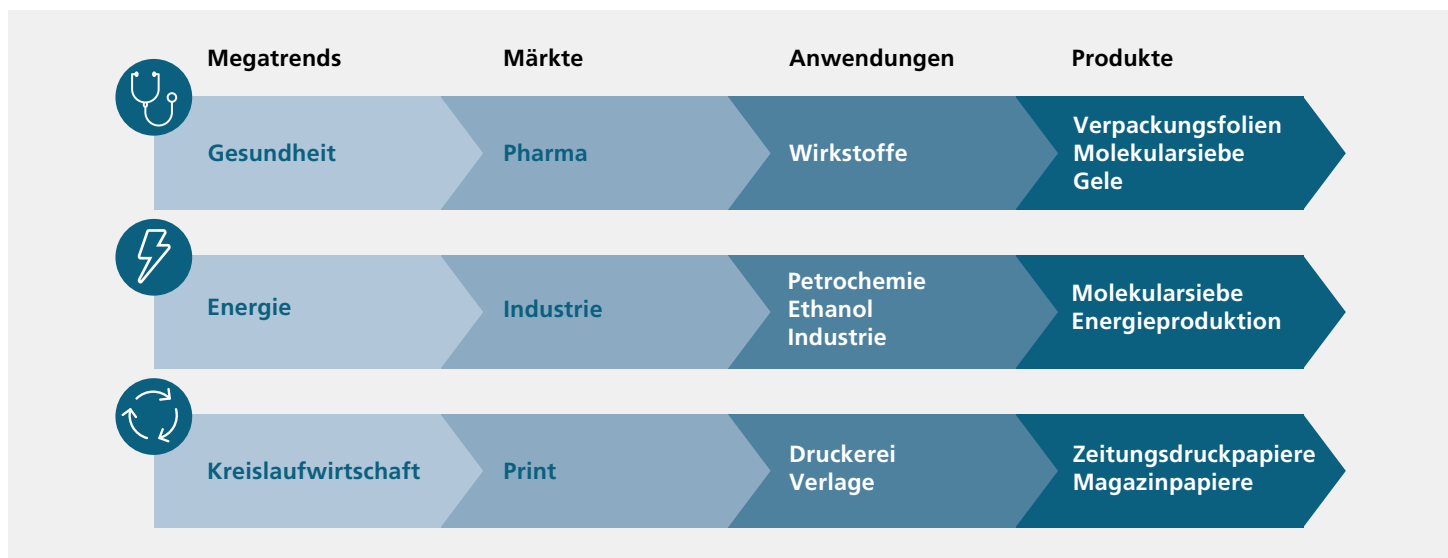
Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Energie ist eine der grossen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Gemäss International Energy Outlook 2021 der US Energy Information Administration könnte der Energiebedarf bis 2050 weltweit um 50 % steigen. Um die Klimaziele der UNO erreichen zu können und die Erderwärmung zu begrenzen, ist ein Ausbau nachhaltiger Energiequellen wie Biomasse, Geothermie, Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie notwendig. Trotz starkem Wachstum der nachhaltigen Energieträger werden die fossilen Brennstoffe wie Erdgas, Erdöl und Kohle weltweit auch in mittlerer Zukunft weiterhin die wichtigsten Energieträger bleiben.

Damit Gase in industriellen Prozessen verarbeitet werden können, müssen sie zuerst gereinigt und von störenden Bestandteilen wie Wasser oder Schwefel befreit werden. Adsorbentien des Bereichs Chemie sorgen dafür, dass unerwünschte Stoffe aus Erdgas, Ethanol, Methan oder anderen gasförmigen Substanzen entfernt werden.

Am Standort Perlen verwertet eine Biomasseanlage anfallende Papierschlämme und Holzabfälle thermisch direkt vor Ort. Zudem produziert ein Wasserkraftwerk Strom am Standort. Mit der KVA Renergia, an der die CPH-Gruppe mit 10 % beteiligt ist, produziert bereits ein grosses Kraftwerk Energie in der unmittelbaren Nachbarschaft und versorgt die Papierproduktion mit CO₂-befreitem Dampf.

Kreislaufwirtschaft

Die Ressourcen der Erde sind endlich. Das Bewusstsein in der Bevölkerung zum Vermeiden und Trennen von Abfällen und deren Wiederverwendung ist vielerorts bereits hoch. In zahlreichen Ländern werden Wertstoffe wie Metalle, Glas, Plastik, Pappe und Papier konsequent getrennt gesammelt und wiederaufbereitet. Die EU hat 2020 einen Aktionsplan Kreislaufwirtschaft verabschiedet, um Europa im Rahmen des «Green Deals» sauberer und wettbewerbsfähiger zu machen. Die CPH-Gruppe leistet mit ihren Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.



Die CPH-Gruppe verarbeitet jährlich rund 500 000 Tonnen Altpapier aus Haushaltsammlungen zu neuen Pressepapieren. Altpapier kann rund sieben Mal gesammelt, aufbereitet und zu neuen Pressepapieren verarbeitet werden. Danach werden die verbleibenden Fasern zu kurz und müssen ersetzt werden. Die verwendeten Frischfasern stammen zu wesentlichen Teilen aus rund 90 000 Tonnen Restholz aus Sägereien, die in Perlen jährlich zu Faserstoff verarbeitet werden.

Die im Bereich Chemie hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können durch Erhitzen immer wieder regeneriert werden und bieten den Kunden daher nachhaltige und langlebige Lösungen zum Adsorbieren und Aufkonzentrieren von gasförmigen Substanzen.

Der Bereich Verpackung stellt hauptsächlich PVC-Folien her, die mit Aluminium zu Pharmablistern kombiniert werden. Der Bereich arbeitet an der Entwicklung von Alternativen mit verbesserter CO₂-Bilanz.

3.2 Führende Marktposition

Der Bereich Chemie ist in den Produktsegmenten Molekularsiebe, Spezialzeolithe, Chromatographiegele und deuterierte Lösungsmittel tätig. Im grössten Produktsegment Molekularsiebe für industrielle Anwendungen ist der Bereich unter den grössten drei Anbietern weltweit und marktführend bei der anspruchsvollen Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff. Bei den Molekularsieben gehören insbesondere UOP, Arkema und Grace zu den Mitbewerbern.

Der Bereich Papier hat in den vergangenen Jahren den Marktanteil in Westeuropa bei grafischen Druckpapieren auf rund 10 % gesteigert. Der relevante Absatzmarkt liegt aus logistischen Gründen in einem geografisch eingeschränkteren «Kirchturmmarkt», der etwa einem Radius von 700 km rund um den Produktionsstandort in Perlen entspricht. In der Schweiz ist der Bereich Papier klar die Nummer eins bei

grafischen Druckpapieren und deckt rund die Hälfte des Marktes ab. Zu den Mitbewerbern zählen unter anderem UPM, Norske Skog und Palm.

Der Bereich Verpackung ist weltweit der einzige Anbieter von Verpackungsfolien mit alleinigem Fokus auf die Pharmaindustrie. Er ist unter den drei grössten Anbietern weltweit bei beschichteten Barrierefolien für pharmazeutische Anwendungen und führend bei den Folien mit hoher Barrierewirkung. Zu den Mitbewerbern zählen beispielsweise KP Klöckner Pentaplast und Liveo.

3.3 Drei Marktsegmente

Die CPH-Gruppe konzentriert ihr Angebot auf die Marktsegmente Pharma, Industrie und Print.

Pharma

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung eine Schlüsselrolle und ist kaum konjunkturabhängig. IQVIA Institute rechnet bis 2026 mit einem Wachstum des globalen Medikamentenmarktes von 3 bis 6 % pro Jahr, in den Schwellenmärkten werden Wachstumsraten von 7 bis 10 % prognostiziert. Die CPH-Gruppe stellt Folien für Blisterverpackungen für die Pharmaindustrie auf der Basis von PVC her. Mit Ausnahme der USA, wo Medikamente vorwiegend in Flaschen abgefüllt werden, sind Blister die bevorzugte Verpackungsform für medizinische Wirkstoffe. Mit Produktionsstandorten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika ist die CPH-Gruppe in den Schlüsselmärkten vor Ort präsent und bietet ein breites Spektrum von Monofolien bis hin zu beschichteten Folien mit höchsten Barriereansprüchen an. Zudem stellt die CPH-Gruppe Molekularsiebe zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff und Gele zum Trennen komplexer pharmazeutischer Wirkstoffe her.

Industrie

In vielen Prozessen in der petrochemischen, chemischen und verarbeitenden Industrie, wie zum Beispiel der Stahlherstellung, kommen gasförmige Substanzen zum Einsatz. Dazu gehören insbesondere Sauerstoff, Wasserstoff, Erdgas, Ethanol und Olefine. Die CPH-Gruppe stellt Molekularsiebe her, die diese Gase im industriellen Massstab reinigen oder aufkonzentrieren. Molekularsiebe werden auch zur industriellen Trocknung verwendet, zum Beispiel in Bremssystemen von Autos, oder sie verhindern das Beschlagen der Scheiben von Mehrfachverglasungen. Die CPH-Gruppe stellt in Europa, Asien und den USA ein breites Spektrum von hochwertigen Qualitätsprodukten an Molekularsieben und Spezialzeolithen her. Dank hoher Innovationskraft ist die CPH-Gruppe bei komplexen lithiumbasierten Molekularsieben für die Aufkonzentration von Sauerstoff weltweit führend. Dabei zeichnet sich die CPH-Gruppe durch eine enge Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden bei der Entwicklung neuer Produkte aus.

Print

Die CPH-Gruppe produziert und vertreibt Zeitungsdruck- und Magazinpapier. Beide Papiersorten gehören zu den grafischen Druckpapieren, die an Verlage und Druckereien geliefert werden. Dort werden sie zur Produktion von Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen und Werbebeilagen verwendet. Die Nachfrage nach grafischen Druckpapieren ist seit 2010 strukturell bedingt rückläufig. Grund dafür ist die zunehmende Ablösung von Printprodukten durch die elektronischen Medien.

Auch in den nächsten Jahren dürfte die Nachfrage nach Druckpapieren weiter zurückgehen. Da Print gegenüber digitalen Formaten weiterhin über zahlreiche Vorteile verfügt, geht die CPH-Gruppe davon aus, dass sich Angebot und Nachfrage mittelfristig auf einem tieferen Niveau einpendeln werden. Dank einem modernen Maschinenpark, effizienten Produktionsprozessen sowie nachhaltigen, nahezu CO₂-neutralen Qualitätsprodukten hat sich die CPH-Gruppe im Papiermarkt als verlässlicher Partner etabliert.

3.4 Globale Präsenz

Die CPH-Gruppe ist mit elf eigenen Produktionsstandorten in den industriellen Zentren in Europa, Asien, Nord- und Südamerika präsent. Damit können Standortvorteile der unterschiedlichen Länder ausgenutzt und Wechselkursrisiken beschränkt werden.

Die internationalen Kunden legen hohen Wert auf die Betreuung direkt vor Ort und schätzen die kurzen und direkten Kommunikationswege. Die lokale Präsenz ist eine Voraussetzung, um schnell auf Kundenanliegen eingehen zu können. Zudem kann dank kurzen Transportwegen die Umweltbelastung wirksam gesenkt werden. Die lokale Präsenz ist ausserdem die Basis für dauerhafte Kundenbeziehungen, die auf Vertrauen und Respekt beruhen. Neben den erfahrenen lokalen Vertriebs- und Servicespezialisten in den Hauptmärkten, die sich mit den örtlichen Kulturen und Gepflogenheiten bestens auskennen, kann die CPH-Gruppe auf ein umfassendes Netz von Vertriebspartnern in allen Zielmärkten zählen.

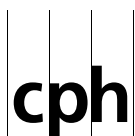
3.5 Konsistente Markenpolitik

Unternehmensmarken

Die CPH-Gruppe verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind fünf Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die «CPH Chemie + Papier Holding AG», abgekürzt «CPH», ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt als Dachmarke der Industriegruppe gegenüber den Stakeholdern auf.

Die Geschäftsbereiche operieren unter den markenrechtlich registrierten Unternehmensmarken «Zeochem», «Perlen Papier AG», «Perlen Packaging» und «APS Altpapier Service Schweiz AG». Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Die Marke Perlen Papier ist seit 1873 aktiv. Der Bereich Verpackung tritt seit 2010 unter dem Markennamen Perlen Packaging auf. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA.

Unternehmensmarken



ZEOCHEM®



perlen papier ag



Produktmarken

Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einer für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Vorsilbe zur Produktidentifikation und -zuordnung beruht. So beginnen die Produktnamen der Zeochem in der Regel mit «Zeo», von Perlen Papier mit «Perlen» und von Perlen Packaging mit «Perla»; oder anhand konkreter Produktnamen heissen sie beispielsweise Zeoprep, Perlentop oder Perla-lux. Die Produktnamen werden, wenn immer möglich, durch Einträge als Handelsmarken vor Produktnachahmern geschützt.

4 Mehr als 200-jährige Geschichte

1818 begannen die Gebrüder Schnorf in Uetikon am Zürichsee mit der Produktion von Schwefelsäure, Eisen- und Kupfervitriol. 1881 beteiligte sich die Familie Schnorf an der Papierfabrik in Perlen und expandierte damit in eine benachbarte Prozessindustrie. Um das Jahr 1900 war die chemische Fabrik in Uetikon die grösste Produzentin von Salz-, Schwefel- und Salpetersäure in der Schweiz.

1962 wurde der Bereich Verpackung in Perlen gegründet, der sich in der Folge auf Kunststoffbeschichtungen spezialisierte. 1979 entstand in den USA die Zeochem, die heute den Bereich Chemie bildet.

Die vergangenen 15 Jahre standen im Zeichen der internationalen Markterschliessung und Expansion mit Firmenübernahmen und Gründungen von Produktionswerken in Deutschland, China, Bosnien-Herzegowina und Brasilien und der Schliessung des Gründungsstandortes in Uetikon.

Die Kontinuität gewährleistet ein Ankeraktionariat aus dem Kreis der Nachkommen der Gründerfamilien. Mehr zur Geschichte findet sich auf <https://cph.ch/de/cph-gruppe/geschichte>.

5 Attraktiv für Investoren

Megatrends als Wertetreiber

Die Geschäftsbereiche sind auf die langfristigen Megatrends Gesundheit, Energie und Kreislaufwirtschaft ausgerichtet. Das Geschäftsmodell der CPH-Gruppe ist diversifiziert in unterschiedliche industrielle Märkte und kann daher die unterschiedlichen Schwankungen und Zyklen in den Zielmärkten teilweise ausgleichen. Mit der gezielten Positionierung in thematischen und geografischen Wachstumsmärkten strebt die Gruppe mittelfristig ein jährliches organisches Volumenwachstum von mindestens 3 % an.

Erfolgreich dank ständiger Innovation

Die CPH-Gruppe investiert laufend in die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie in die Optimierung der Prozesse, um die Marktführerschaft in den Bereichen Chemie und Verpackung und die Kostenführerschaft im Bereich Papier zu erlangen. Um für ihre Kunden Mehrwert zu generieren, betreibt die CPH-Gruppe Entwicklungszentren in der Schweiz, in Deutschland und in den USA.

Ausgezeichneter Track record

Die Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrates sind unternehmerisch handelnde Persönlichkeiten mit einem breiten Leistungsausweis. Sie verfügen über langjährige Führungs- und Industrieerfahrung und sind mit den spezifischen Zyklen und Herausforderungen der Märkte bestens vertraut.

Hinter der CPH-Gruppe stehen langfristig orientierte Ankeraktionäre aus dem Kreis der Nachkommen der Gründeraktionäre, welche die Unternehmensausrichtung prägen und durch den Präsidenten des Verwaltungsrates vertreten sind.

Gesunde Finanzierung als Basis

Mit dem Fokus auf Effizienzsteigerungsmassnahmen, einer konsequenten Ausrichtung des Portfolios auf die Marktbedürfnisse und jährlichen operativen Investitionen von CHF 20 bis 25 Mio. hat die CPH-Gruppe den Anspruch, eine EBITDA-Marge von über 12 % zu erreichen. Mit einer Eigenkapitalquote von mehr als 50 % und einer Nettoliquidität ist die CPH-Gruppe solide finanziert.

Die CPH-Gruppe verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote im Bereich von 25 bis 50 % vom Nettoergebnis, unter Berücksichtigung von Free Cash Flow und Kontinuität. Mit einer Ausnahme hat die CPH-Gruppe seit der Börsenkotierung im Jahr 2001 jedes Jahr eine Dividende ausgerichtet.

Nachhaltig zum Erfolg

Die CPH-Gruppe möchte mit ihrem Produktportfolio positive Umweltauswirkungen erzielen. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wird bereits mit Produkten erzielt, die einen ökologischen Nutzen bringen und die Kreislaufwirtschaft unterstützen. Die CPH-Gruppe verbessert die Energieeffizienz laufend. Sie hat den CO₂-Ausstoss in den letzten Jahren um 80 % gesenkt, und dies trotz dem gleichzeitig starken internationalen Ausbau der Bereiche Chemie und Verpackung. Die CPH-Gruppe kann weltweit auf eine vielfältige Belegschaft zählen. Ihre Diversität ist die Grundlage für Kreativität, Innovation und den langfristigen Erfolg.

Bericht zur Corporate Governance

Die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, welche die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der weiteren Interessengruppen einbezieht.

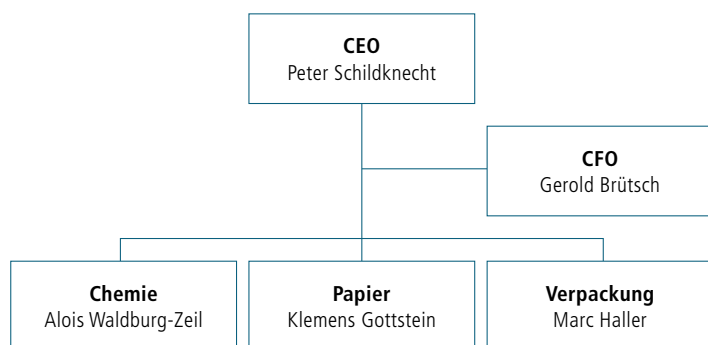
Die CPH-Gruppe ist international in unterschiedlichen Ländern und Märkten mit verschiedenen Rechtsordnungen tätig, welche vollumfänglich eingehalten werden. Der langfristige Erfolg der Gruppe ist nur möglich dank einer einwandfreien Geschäftsführung, dem Einhalten hoher ethischer Standards, welche der Unternehmensgrösse und -struktur entsprechend umgesetzt werden, und einer verantwortungsvollen Corporate Governance, welche sich am Swiss Code of Best Practices for Corporate Governance von Economiesuisse orientiert. Grundlage der Unternehmensführung bilden das Leitbild, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der CPH-Gruppe sowie die Verhaltenskodizes der Geschäftsbereiche, die auf der Website unter <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung stehen.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die CPH-Gruppe besteht aus den drei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereichen Chemie, Papier und Verpackung. Die Muttergesellschaft CPH Chemie + Papier Holding AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 60. Die CPH-Gruppe wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Bereichsleitern zusammen.

Organigramm per 31.12.2022



Die CPH Chemie + Papier Holding AG ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Deren Namenaktien (Valorennummer 162471, ISIN CH0001624714) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkaptalisierung betrug per 31. Dezember 2022 CHF 468 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2022 waren 976 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen, welche über die nachfolgende Anzahl Aktien verfügten:

Anzahl Aktionäre	31.12.2022
1 bis 2 000 Aktien	824
2 001 bis 20 000 Aktien	101
20 001 bis 200 000 Aktien	48
Mehr als 200 000 Aktien	3
Total Anzahl eingetragene Aktionäre	976

249 482 Aktien oder 4.2 % waren per 31. Dezember 2022 nicht im Aktienbuch eingetragen (Dispobestand).

Bedeutende Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3 % sind der Gesellschaft wie folgt bekannt:

	31.12.2022
Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG, Zürich, Schweiz (14.8 %) und Elly Schnorf-Schmid Stiftung, Zürich, Schweiz (18.8 %, bis 29.11.2022 Elly Schnorf-Schmid Nachlass, Zürich, Schweiz), vertreten durch Peter Schaub, Uster, Schweiz	33.6 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	6.6 %

Die beiden Ankeraktionäre, die Swiss Industrial Finance AG und die Elly Schnorf-Schmid Stiftung, haben sich mit einem Aktionärsbindungsvertrag zur Bildung eines stabilen Aktionariats zusammengeschlossen und halten 33.6 % der Aktien. Die Swiss Industrial Finance AG gehört dem Familienzweig des Verwaltungsratspräsidenten Peter Schaub, welcher die Aktionärsgruppe vertritt.

Offenlegungsmeldungen aus dem Geschäftsjahr und aus früheren Jahren sind auf der Website von SIX Exchange Regulation ersichtlich (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 1 200 000 und ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.20 CHF.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital ausstehend.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr 2021 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Nennwert je Namenaktie von CHF 2.00 auf CHF 0.20 herabgesetzt und der Herabsetzungsbetrag an die Aktionäre ausgeschüttet. Dadurch sank das Aktienkapital von CHF 12 Mio. auf CHF 1.2 Mio.

2.4 Aktien

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. Es gibt keine Vinkulierungsbestimmungen oder Stimmrechtsbeschränkungen, vorbehaltlich der Beschränkungen gemäss Ziffer 2.6.

2.5 Partizipations- und Genussscheine

Die CPH-Gruppe hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit

Erwerber von Namenaktien werden durch den Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung ablehnen, falls der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben, oder wenn er falsche Angaben macht. In den Statuten sind keine weiteren Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die CPH-Gruppe hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen an unternehmensinterne oder -externe Personen ausgeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Kein Verwaltungsratsmitglied ist gegenwärtig oder war in den letzten drei Jahren exekutiv für die Gesellschaft tätig. Per 31. Dezember 2022 setzte sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen.

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Peter Schaub ¹	1994	Präsident seit 2010	Mitglied	Mitglied
Tim Talaat	1994	Vizepräsident seit 2015		Vorsitz seit 2020
Kaspar W. Kelterborn	2015	Mitglied	Vorsitz seit 2015	
Claudine Mollenkopf	2021	Mitglied		Mitglied
Manuel Werder	2015	Mitglied	Mitglied	
Christian Wipf	2008	Mitglied		Mitglied

¹ Peter Schaub vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung.

3.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schaub

Peter Schaub, lic. iur., Rechtsanwalt, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist seit 1994 Partner der Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich. Peter Schaub ist Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Präsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Finance AG, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon und Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zuzikon. Er ist Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

1990–1993 war er Steuerkommissär beim kantonalen Steueramt Zürich und 1987–1988 Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Tim Talaat, MSEE und MBA, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates und seit 2020 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Entschädigung». Er ist Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Holding AG, Uetikon (diese Gesellschaft hat keine Verbindung mit der Swiss Industrial Finance AG); Vorsitzender des Beirats der Single Group GmbH, Hochdorf (D) und Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.

2009–2015 war er CEO der Looser Holding AG, Arbon; 2007–2009 Managing Partner der Swiss Industrial Finance AG, Pfäffikon SZ; 2003–2007 CEO SR Technics Switzerland und 1996–2003 Mitglied der Konzernleitung der SR Technics Group, Zürich-Flughafen.



Verwaltungsrat per 31.12.2022 (v.l.n.r.): Tim Talaat, Manuel Werder, Peter Schaub, Claudine Mollenkopf, Christian Wipf, Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn, lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen und Revision»; Mitglied des Verwaltungsrates der Suhner Group AG, Lupfig; Mitglied des Verwaltungsrates der RUAG International Holding AG, Bern; Mitglied des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, und Stiftungsrat der Pensionskasse Conzzeta, Zürich.

2022 war er Group CFO ad interim und Mitglied der Konzernleitung der dormakaba-Gruppe, Rümlang; 2006–2021 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Conzzeta-Gruppe, Zürich; 2002–2005 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe, Pfäffikon, und 1996–2002 hatte er für die Clariant-Gruppe, Muttenz, leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland inne.

Claudine Mollenkopf

Claudine Mollenkopf, Dr. rer. nat., geb. 1966, ist deutsche sowie französische Staatsbürgerin. Seit 2022 leitet sie die Division Specialty Additives bei Evonik Industries und ist Mitglied des Vorstands der Evonik Operations GmbH, Essen. Claudine Mollenkopf verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der chemischen Industrie.

2019–2022 war sie Senior Vice President und General Manager Silicas bei Evonik Operations GmbH, Essen; 2011–2019 Mitglied des Executive Committee der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg, und 2018–2019 President Orion Engineered Carbons France SAS,

Berre L'Etang; 1996–2010 nahm sie verschiedene leitende Positionen im Evonik-Konzern ein, zuletzt als General Manager der Business Line Rubber/MRG Industries.

Manuel Werder

Manuel Werder, lic. iur., Rechtsanwalt LL.M., geb. 1974 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

2010–2015 war er Senior Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich; 2007–2008 Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; 2004–2007 Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich, und 2002–2004 Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf

Christian Wipf, lic. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsbürger, ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, und Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften der Wipf-Gruppe.

1997–2020 war er CEO der Wipf-Gruppe, Brugg; 2001–2007 CEO der Wipf AG, Volketswil; 1991–1997 in der Geschäftsleitung der Seetal Schaller AG, Brugg; 1982–1991 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Philips AG, Zürich, und bei Philips Electronics Ltd, Montreal.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. OR Art. 626, Abs. 2, Ziff. 1

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder des Verwaltungsrates bis zu 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wobei nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen sein dürfen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint-Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der erstmalige Wahlzeitpunkt der einzelnen Mitglieder ist in Kapitel 3.1 aufgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 13 der Statuten von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Das Mandat endet spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied 70 Jahre alt wird.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem Gesetz, den Statuten und dem Geschäfts- und Organisationsreglement. Die beiden Letzteren können auf der CPH-Website eingesehen werden: <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»).

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Der Verwaltungsrat ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende stimmt mit; er hat den Stichentscheid. 2022 tagte der Verwaltungsrat insgesamt achtmal an vier ganztägigen und drei halbtägigen Sitzungen sowie während einer zweitägigen Strategiesitzung. Die Teilnahme an den Sitzungen erfolgte entweder physisch oder covidbedingt per Videokonferenz. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. An der Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen

Entwicklung der CPH-Gruppe und ihrer Bereiche. Daran nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche teil. Der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen ein, leitet die Diskussionen und sorgt für die Protokollführung. Er vertritt den Verwaltungsrat gegenüber externen Stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates ist direkter Vorgesetzter des CEO. Im Übrigen hat er keine Sonderbefugnisse, ausser es werden ihm einzelne Kompetenzen durch den Verwaltungsrat delegiert oder in dringlichen Fällen, die einen sofortigen Entscheid verlangen.

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen und Revision» sowie «Personal und Entschädigung». Die Ausschüsse bestehen je aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen und Revision» treffen sich mindestens dreimal pro Jahr, die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» mindestens zweimal pro Jahr. Die Ausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Fachausschuss «Finanzen und Revision»

Im Fachausschuss «Finanzen und Revision» haben Kaspar W. Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. CEO und CFO sind bei den Sitzungen jeweils Gast. Der Ausschuss trat 2022 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte eine Telefonkonferenz durch. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Die Aufgaben des Fachausschusses «Finanzen und Revision» beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung, Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Überwachen der Immobilienstrategie

Fachausschuss «Personal und Entschädigung»

Tim Talaat (Vorsitz), Claudine Mollenkopf, Peter Schaub (ausser seine eigene Vergütung betreffend) und Christian Wipf bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». 2022 fanden fünf halbtägige Sitzungen statt, davon zwei als Videokonferenzen. Mit einer Ausnahme nahmen die Ausschussmitglieder an allen Sitzungen teil. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungs- und Benefitpolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Wahl von Verwaltungsräten, Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 716a OR unübertragbare und unentziehbare Aufgaben. Die Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Gruppenleitung sind im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt (<https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»). Der Verwaltungsrat hat auf Gruppenebene folgende Aufgaben:

- Festlegung des Leitbildes und der generellen Unternehmenspolitik
- Festlegung der Gruppenstruktur, der Gruppenpolitik, der Gruppenziele und der generellen Gruppenstrategie sowie Definition der strategischen Wachstumsfelder
- Zielformulierung bezüglich betrieblicher Kennzahlen, Finanzierungspolitik und Investitionsrenditen
- Zuteilung der Ressourcen und Entscheid über die Verwendung von Geldmitteln innerhalb der Gruppe
- Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Genehmigung von Verträgen der Gruppengesellschaften über die strategische Zusammenarbeit untereinander oder mit anderen Unternehmen
- Entscheid über die Aufnahme oder Aufgabe von wichtigen Geschäftszweigen
- Entscheid über die Einstellung und Entlassung von Gruppenleitungsmitgliedern
- Oberaufsicht über die Gruppenführung, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente, Weisungen und Vollzug beschlossener Massnahmen

- Festlegung der Grundsätze der Vergütung sowie Festlegung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Geschäftsrisiken

Für die Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Festlegung der Bereichsziele und der Bereichsstrategien
- Entscheid über die Errichtung und Schliessung von Betriebsstätten und Zweigniederlassungen

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die CPH-Gruppe verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit der Gruppe verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmassnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Beurteilung wesentlicher Risiken per Ende 2022

Als wesentliche Risiken wurden unter anderem die Energiemangellage in Europa, geopolitische Risiken, die Inflation mit den damit verbundenen Steigerungen der Inputkosten, die Sicherheit der IT-Systeme sowie Veränderungen im Marktumfeld konjunktureller Art oder durch Veränderungen im Wettbewerbsumfeld inklusive einer rückläufigen Papiernachfrage erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der Gruppe und der drei Geschäftsbereiche in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die CPH-Gruppe insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die

Finanzlage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der CPH-Gruppe entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der CPH-Gruppe verbindlich. Die Tabelle unten gibt einen Überblick über die finanziellen Risiken, mit deren Beschreibung und Bewirtschaftung.

Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Verwaltungsrat und vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen und Revision» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollsysteme (IKS) geprüft wird.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundsätze des Risikomanagements steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen.

Übersicht finanzielle Risiken

Risiko	Beschreibung	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Die CPH-Gruppe ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gruppe haben können. Die bedeutendsten Fremdwährungen sind Euro und US-Dollar.	<ul style="list-style-type: none"> – Wo möglich, werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensbereichen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. – Fremdwährungsrisiken auf dem Bilanzwert des Nettovermögens ausländischer Tochtergesellschaften oder auf der Umrechnung der Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften werden derzeit nicht abgesichert.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann durch Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwertes entstehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Die CPH-Gruppe verfügt über keine wesentlichen variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht darin, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können aus Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und hohe Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	<ul style="list-style-type: none"> – Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln ein, die permanent überwacht werden, ergänzt durch das Vorhalten von Kreditlinien.

Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken erhoben und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet und geeignete Massnahmen zur Risikominimierung festgelegt. Ebenso wird die Versicherungsabdeckung jährlich überprüft.

Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Nach Ansicht des Verwaltungsrates wurden mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorhergesehene Risiken auftreten können.



Gruppenleitung per 31.12.2022 (v.l.n.r.): Marc Haller, Gerold Brüttsch, Peter Schildknecht, Klemens Gottstein, Alois Waldburg-Zeil

4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Per 31. Dezember 2022 setzte sich die Gruppenleitung wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In dieser Funktion seit
Dr. Peter Schildknecht	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	2009
Gerold Brüttsch	CFO	2022
Dr. Alois Waldburg-Zeil	Bereichsleiter Chemie	2010
Klemens Gottstein	Bereichsleiter Papier	2012
Marc Haller	Bereichsleiter Verpackung	2022

4.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schildknecht

Peter Schildknecht, Dr. sc. techn., geb. 1962 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH-Gruppe und seit 2009 CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Er ist Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG, Root; Verwaltungsrat der Kowema AG, Rotkreuz; Verwaltungsrat der Buss AG, Pratteln, und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Luzern.

2001–2007 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil. 1995–2001 bekleidete er verschiedene

Funktionen in der Von-Roll-Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern.

Gerold Brüttsch

Gerold Brüttsch, B.Sc. in Betriebsökonomie, dipl. Wirtschaftsprüfer, US Certified Public Accountant, geb. 1966 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2022 bei der CPH-Gruppe als CFO tätig.

2000–2021 war er Group CFO, Leiter Corporate Center und Stellvertreter des CEO der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; 1997–1999 leitete er Finanzen, Controlling, IT und Administration der Müller Martini Buchbindesysteme AG, Felben-Wellhausen; 1990–1997 war er Mandatsleiter und Wirtschaftsprüfer der KPMG in Zürich und in San Francisco.

Alois Waldburg-Zeil

Alois Waldburg-Zeil, Dr. iur., geb. 1963 und österreichischer Staatsbürger, kam 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH-Gruppe. Er ist Verwaltungsrat der Canexis Pharma AG, Schlattingen.

1997–2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris/F, Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester/UK, und

Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld/D; 1993–1997 war er bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung tätig.

Klemens Gottstein

Klemens Gottstein, Industrial Engineer, Papiermacher, MBA, geb. 1961 und deutscher Staatsbürger, stiess 2012 als Bereichsleiter Papier zur CPH-Gruppe. Er ist Vorstandsmitglied der Euro-Graph (European Association of Graphic Paper Producers), Brüssel.

1989–2011 war er in unterschiedlichen Funktionen in der Myllykoski-Gruppe tätig, unter anderem als HR Director, General Manager der Werke Dachau und Ettringen und Director Business Development Coated Papers. Zuletzt war er als Executive Vice President Operations und Geschäftsleitungsmitglied von Myllykoski Europe verantwortlich für die sechs europäischen Werke sowie Human Resources Europe.

Marc Haller

Marc Haller, Betriebsökonom FH, EMBA, geb. 1970 und Schweizer Staatsbürger, kam 2022 als Bereichsleiter Verpackung zur CPH-Gruppe.

2007–2020 nahm er verschiedene Leitungsfunktionen im Sulzer-Konzern ein und war Mitglied der Sulzer Management Group: 2016–2020 war er Mitglied der Divisionsleitung Applicator Systems und CEO der Sulzer Mixpac AG, Haag; 2014–2016 Senior Vice President Strategy and Business Development bei Sulzer Chemtech AG, Winterthur; 2007–2013 Global Head Sales and Marketing bei Sulzer Mixpac AG, Haag und 2000–2007 war er Head Sales and Marketing bei Plaston AG, Widnau.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. OR Art. 626, Abs. 2, Ziff. 1

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder der Gruppenleitung bis zu fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nur eines in einem börsenkotierten Unternehmen sein darf. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder der Gruppenleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die

unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied der Gruppenleitung übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

4.4 Managementverträge

Es wurden keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der CPH-Gruppe geschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Vergütungen und Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitglieder sowie die Zuständigkeit und das Verfahren zur Festsetzung sind im Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes 2022 ab Seite 40 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie verfügt an der Generalversammlung der CPH Chemie+ Papier Holding AG über eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Gemäss Art. 9 der Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, entweder durch einen Dritten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, schriftlich oder über die Plattform Sherpany (www.sherpany.com) für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt. Bei der Berechnung des relativen Mehrs werden Stimmenthaltungen sowie leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Die Wahlen und Abstimmungen finden gemäss Art. 12 der Statuten offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder einer der Teilnehmer verlangt, dass sie geheim erfolgen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Art. 10 der Statuten schriftlich per Brief an die Aktionäre oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben (Art. 699 Abs. 3 OR).

6.4. Traktandierung

Gemäss Art. 4 der Statuten müssen Anträge von Aktionären mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden. Über Gegenstände, die nicht in der Weise ange-

kündigt worden sind, können – unter dem Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung – keine Beschlüsse gefasst werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung und der Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung berechtigt sind, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten ist ein Erwerber von CPH-Aktien bei Überschreiten eines gesetzlichen Grenzwertes nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet (Opting-out-Klausel).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit 1971 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die gesetzliche Revisionsstelle der CPH-Gruppe. Thomas Illi ist seit 2016 leitender Revisor. Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR wechselt der leitende Revisor alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare und übrige Honorare

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 wurden folgende Honorare an die Revisionsstelle bezahlt:

in CHF 1 000	2022	2021
Revisionshonorare	406	372
Andere Honorare	26	60
Total Honorare an PWC	432	432

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen. Übrige Honorare umfassen andere Dienstleistungen der Revisionsstellen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Fachausschuss «Finanzen und Revision» beurteilt die Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision. Er genehmigt den Prüfungsplan, behandelt die Prüfberichte und überwacht die Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision.

Der Fachausschuss berichtet darüber jährlich an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2022 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen und Revision» zu den Traktanden teil, die sie betrafen.

9 Informationspolitik

9.1 Informationsinstrumente

Die CPH-Gruppe lebt eine offene Kommunikationskultur gegenüber Mitarbeitenden, Aktionären und der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Halbjahresbericht per 30. Juni. Der Jahresbericht wird in gedruckter Form jeweils direkt an die Aktionäre verschickt. Auf der Website <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> kann der Bericht bestellt werden.

Schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen an die im Aktienbuch zuletzt eingetragene Adresse des Aktionärs bzw. des Zustellungsbevollmächtigten.

Der Bereich «Investoren» auf der Webseite <https://cph.ch/de/investoren/> hält alle Informationen für Aktionäre und Investoren bereit, beispielsweise den Finanzkalender, die wichtigsten Kennzahlen der Gesellschaft oder den aktuellen Aktienkurs. Zur Kontaktaufnahme steht die Mail-Adresse info@cph.ch zur Verfügung, um Informationen über das Unternehmen zu erhalten. Interessierte können sich auf der Webseite <https://cph.ch/de/investoren/ir-kontakte> registrieren, um automatisch Mitteilungen der CPH-Gruppe per Mail zu erhalten. Auf <https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/ad-hoc-mitteilungen-gemaess-art-53-kr/> werden laufend die veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen und auf <https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/> die weiteren Medienmitteilungen aufgeschaltet. Zum Jahresabschluss findet eine Analysten- und Medienkonferenz statt.

Informationen zu den drei Geschäftsbereichen finden sich zudem auf den Websites der Unternehmen zeochem.com, perlen.ch und perlen-packaging.com. Der Bereich Chemie hat 2022 ausserdem für die deuterierten Produkte die Website www.zeotope.com aufgeschaltet. Die Unternehmen der CPH-Gruppe sind auf den sozialen Medien mit eigenen Profilen auf LinkedIn unter folgenden Adressen präsent:

- [linkedin.com/company/cph-chemie-papier-holding-ag/](https://www.linkedin.com/company/cph-chemie-papier-holding-ag/)
- [linkedin.com/company/zeochemllc/](https://www.linkedin.com/company/zeochemllc/)
- [linkedin.com/company/perlen-papier-ag/](https://www.linkedin.com/company/perlen-papier-ag/)
- [linkedin.com/company/perlen-packaging/](https://www.linkedin.com/company/perlen-packaging/)

9.2 Informationen für Aktionäre

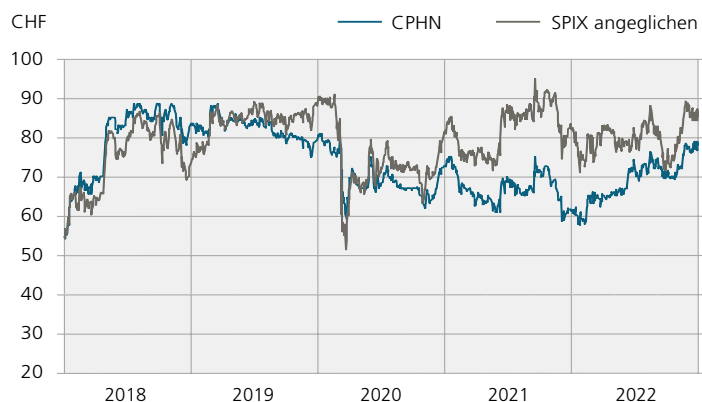
Die CPH-Aktie schloss am 30. Dezember 2022 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 78.00, gegenüber CHF 61.00 im Vorjahr. Damit lag die Kursentwicklung der CPH-Aktie mit +27.9% über dem Gesamtmarkt, welcher, gemessen am Swiss Performance Index Price (SPIX), um 18.7% zurückging.

Titelinformationen

Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

Kursentwicklung CPH-Aktie 2018–2022

Verglichen mit dem SPIX in CHF



Aktienkennzahlen

in CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Aktienkurs per 31. Dezember	78.00	61.00	72.60	79.20	82.50
Aktienkurs, Jahreshöchst	78.80	75.40	80.80	88.50	89.00
Aktienkurs, Jahrestiefst	56.20	58.20	57.00	74.00	54.00
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	4.6	-2.4	9.3	9.8	11.7
Ergebnis je Aktie	16.83	-25.26	7.82	8.06	7.05
Dividende je Aktie	4.50 ¹	1.30	1.80	1.80	1.80
Eigenkapital je Aktie	66.37	51.52	78.45	73.29	67.58
Dividendenrendite	5.8%	2.1%	2.5%	2.3%	2.2%
Anzahl ausgegebene Namenaktien	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember (in Mio. CHF)	468	366	436	475	495

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 14. März 2023

9.3 Informationen für Obligationäre

Die CPH hatte Ende 2022 eine Frankenleihe von CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 2.00 % und einer Laufzeit bis Oktober 2023 ausstehend. Die an der SIX Swiss Exchange kotierte Anleihe schloss am 29. Dezember 2022 bei einem Kurs von CHF 100.00 gegenüber CHF 101.91 im Vorjahr.

Frankenleihe	CPH 18–23
Emittentin	CPH Chemie + Papier Holding AG
Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorenummer	43467836
ISIN	CH0434678360
SIX	CPH18
Währung	CHF
Nominalvolumen	CHF 100 Mio.
Emissionspreis	100.00
Coupon	2.00 %
Stückelung	CHF 5000
Couponzahlung jährlich	12. Oktober
Liberierung	12. Oktober 2018
Endfälligkeit	12. Oktober 2023
Kündbar	Nein
Kreditrating einer Ratingagentur	Nein

9.4 Investor-Relations-Agenda

21. Februar 2023	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2022
14. März 2023	Generalversammlung
20. Juli 2023	Halbjahresbericht per 30. Juni 2023
26. September 2023	Investorentag der CPH-Gruppe
20. Februar 2024	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2023
20. März 2024	Generalversammlung

9.5 Investor-Relations-Kontakt

Gerold Brütsch, CFO
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail: investor.relations@cph.ch

10 Handelssperren

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der CPH sowie diejenigen internen und externen Mitarbeitenden, welche an der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse beteiligt sind, dürfen spätestens ab dem 1. Dezember und spätestens ab dem 1. Juni vor und bis 48 Stunden nach der Bekanntgabe des jeweiligen Abschlusses keine Wertpapiere handeln, deren Wert massgeblich vom Kursverlauf der CPH-Aktien bestimmt wird. Bei Projekten können spezielle Sperrzeiten erlassen werden. Ausserdem gelten die Regeln gemäss «Reglement betreffend Offenlegung von Management-Transaktionen und Insiderhandelsverbot», welches unter <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung steht.

Vergütungsbericht

Der Bericht erläutert die Grundsätze, Programme und Verfahren, wie die Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH-Gruppe festgelegt werden, und enthält Angaben zur Höhe der Vergütungen im Geschäftsjahr.

1 Honorierung und allgemeine Informationen

Die CPH-Gruppe ist eine attraktive Arbeitgeberin, die qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeitende beschäftigt und marktgerechte Vergütungen ausrichtet. Unter marktgerechter Vergütung versteht die CPH die Summe der fixen und der variablen Vergütung. Mittels Überprüfung der Funktionseinstufungen sowie Benchmarking der Vergütungen wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten mit dem Markt verglichen (siehe Details zu Verwaltungsrat bzw. Gruppenleitung). Anpassungen bei der Vergütung für den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf Basis des durchgeführten Marktvergleichs dem Gesamtverwaltungsrat beantragt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das jedem Mitglied des Verwaltungsrates zugestellt wird. Der Ausschuss informiert zudem die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates an der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen.

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt, davon zwei als Videokonferenzen.

Die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» werden durch die Generalversammlung (GV) einzeln für jeweils ein Jahr gewählt. Für weitere Details zur Zusammensetzung und zum Aufgabenbereich wird auf das Kapitel «Corporate Governance» verwiesen.

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig alle drei Jahre anhand externer Benchmarks überprüft. 2022 analysierte ein externes Unternehmen die Vergütungen der Gruppenleitung und der Geschäftsleitungen der Bereiche erneut. Es wurden drei Vergleichsgruppen herangezogen. Vergleichsgruppe I bestand aus international tätigen Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse mit Sitz in der Schweiz (z.B. Huber + Suhner, Feintool, Burckhardt, Aluflexpack, Vifor). In der Vergleichsgruppe II waren national tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz, die in einer vergleichbaren Branche (Papier, Verpackung, Chemie) tätig sind (z.B. Ems, Dottikon, Vetropack, Gurit). In der Vergleichsgruppe III waren

internationale Tochtergesellschaften unter anderem der in den Vergleichsgruppen I und II genannten Unternehmungen mit Sitz in China, Deutschland, USA, Brasilien und Bosnien-Herzegowina. Die Erkenntnisse der Analyse in Bezug auf Struktur und Höhe der Vergütungen werden in die Vergütungen 2023 einfließen. 2022 erfolgte ebenfalls eine Benchmarkanalyse der Gehälter der verschiedenen Funktionen im Verwaltungsrat. Die Erkenntnisse werden in die Vergütungen ab der Generalversammlung 2023 einfließen.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Gesamtverwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Verwaltungsrat einen neuen Antrag stellen. Tut er dies und wird auch der neue Antrag abgelehnt, soll innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden, oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Es gibt keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen. Für die CPH besteht eine Pensionskassenlösung, die für alle Mitarbeitenden in der Schweiz gilt. Es gibt keine zusätzliche Versicherung für Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht pensionskassenversichert. Das Vergütungssystem blieb unverändert zum Vorjahr.

Variable Vergütung (STI)

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Übergeordnete und individuelle Ziele sind die Grundlage für die Beurteilung der Leistung und werden über die variable Vergütungskomponente Short Term Incentive (STI) entschädigt. Für jede Funktion wird eine Zielgrösse der variablen Vergütung bei 100 % Zielerfüllung festgelegt. Die tatsächliche Höhe berechnet sich aus dem Zielerfüllungsgrad, wobei die maximal erreichbare jährliche variable Vergütung bei einem Faktor von 1.5 des Zielwerts limitiert ist. Zwischen 0 % und 150 % erfolgt eine lineare oder stufenweise Bewertung; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt. Für das Berichtsjahr wurde in allen Fällen zwischen den Eckwerten (0 %, 100 % und 150 %) eine lineare Kurve angewendet.

Beteiligungsprogramm (LTI)

Die Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG ermöglichen den Einsatz von Long Term Incentives (LTI), insbesondere in Form von Mitarbeiterbeteiligungen. 2020 wurde ein Aktienbezugsprogramm ausschliesslich für die Mitglieder der Gruppenleitung in Form eines Restricted Stock Plan eingeführt. Die Aktien werden dabei den Berechtigten zum Zeitpunkt der Gewährung verbindlich zugeteilt und unterliegen danach einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist

ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs- oder Erfolgsbedingungen gebunden. Der Wert ändert sich ausschliesslich in Abhängigkeit zum Börsenkurs. Bei unterjährigem Ein- oder Austritt erfolgt die Zuteilung pro rata temporis.

Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Chemie+Papier Holding AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Für jedes Gruppenleitungsmitglied wird, abhängig vom individuellen LTI-Zielbetrag, die Anzahl zuzuteilender Aktien ermittelt. Die für die Vergütung der Gruppenleitungsmitglieder erforderlichen Aktien werden jährlich durch die CPH Chemie+Papier Holding AG am Markt erworben. Die Gewährung erfolgt in jährlichen Tranchen jeweils unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung. Mit der dreijährigen Sperrfrist wird sichergestellt, dass alle Mitglieder der Gruppenleitung eine entsprechende minimale Aktienbeteiligung am Unternehmen halten.

Ab 2023 soll die Höhe der Aktienzuteilung an Leistungs- und Erfolgsbedingungen geknüpft werden. Als Grundlage dazu sollen dieselben Kriterien dienen, die für die Zielerreichung des STI verwendet werden. Auch soll auf analoger Grundlage das Aktienprogramm auf die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche ausgedehnt werden.

Honorierung Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einem bar ausbezahlten Fixum. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratsaktivitäten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer, an der SIX Swiss Exchange kotierter schweizerischer Industrieunternehmen abgeglichen und festgelegt. Der Personal- und Entschädigungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) und angepassten Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten Generalversammlung. Für konkrete Vergütungsbeträge wird auf Kapitel 2 des Vergütungsberichtes verwiesen.

Honorierung Gruppenleitung

Die Honorierung des Managements in der CPH-Gruppe setzt sich aus einem fixen und einem variablen Anteil (STI) zusammen, welche vollständig in bar ausbezahlt werden. Zusätzlich wird seit 2020 ein Anteil der Honorierung in Aktien vergütet (LTI). Der ausbezahlte variable Betrag (STI) ist abhängig von der Erreichung der Gruppenziele sowie der individuellen Bereichs- bzw. Funktionsziele. Die maximale variable Vergütung beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 50 % der fixen Grundvergütung.

Für die Gruppenleitung besteht ein Zielsetzungsprozess als Grundlage für die Beurteilung der Leistungserfüllung und der variablen Vergütung. Dabei werden Ziele in fünf Kategorien definiert: finanzielle Ergebnisse, Kunden & Markt, Innovation, Prozesse sowie Mitarbeiterführung. Die finanziellen Kennzahlen sind für alle Mitglieder der Gruppenleitung dieselben; für die übrigen Elemente werden individuelle bereichs- bzw. funktionsspezifische Ziele vereinbart.

Das Erreichen der quantitativen Ziele in den finanziellen Kenngrössen EBIT, operativer Cash Flow sowie operatives Nettoumlaufvermögen beeinflusst die variable Vergütung zu 60 %; die Zielerreichung in den übrigen Dimensionen (quantitativ und qualitativ) gesamthaft zu 40 %. Die Bereichsleiter werden bezüglich des finanziellen Ergebnisses zu zwei Dritteln aufgrund der Resultate ihres Geschäftsbereiches und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der Gruppe beurteilt. CEO und CFO werden einzig aufgrund des erreichten Gruppenresultates beurteilt.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für die gesamte Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Der CEO hat ein Vorschlagsrecht bezüglich der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen.

Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die individuellen variablen Vergütungen für die gesamte Gruppenleitung. Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet innerhalb der von der GV vorgegebenen Maximalbeträge abschliessend. Den Mitgliedern der Gruppenleitung wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss VegüV und angepassten Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die GV folgende Geschäftsjahr.

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und diese ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern gemäss Artikel 22 der Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG ein Zusatzbetrag ausgerichtet werden, welcher insgesamt für alle neuen Mitglieder 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung im betreffenden Geschäftsjahr nicht übersteigen darf.

Bezüglich der für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an die Verwaltungsräte, an den CEO (höchste Gesamtvergütung in der Gruppenleitung) und an die übrige Gruppenleitung wird auf die Tabellen in Kapitel 2 verwiesen.

2 Ausweis der Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen beinhalten Löhne, Boni, Gutschriften, Sozialaufwand Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und andere Vergütungen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden, unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt (Accrual Basis). Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für den Verwaltungsrat. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge.

Die 2022 ausgewiesenen Vergütungen liegen auf dem Niveau des Vorjahres, da sich die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und das Vergütungssystem im Berichtszeitraum nicht geändert haben.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

in CHF 1 000	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungs- gelder VR- Ausschüsse	Beiträge an Sozialver- sicherungen	Total Vergütung
2022							
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	Mitglied	319	-	19	339
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	91	24	7	122
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		91	24	7	122
Claudine Mollenkopf ¹	Mitglied		Mitglied	85	8	-	93
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	91	8	6	105
Total Verwaltungsrat				768	72	45	886
2021							
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	Mitglied	319	-	19	338
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	91	24	7	122
Mauro Gabella ²	Mitglied		Mitglied	23	2	1	26
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		91	24	7	122
Claudine Mollenkopf ^{1, 2}	Mitglied		Mitglied	64	5	-	69
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	91	8	6	105
Total Verwaltungsrat				770	71	46	887

¹ nicht der schweizerischen Sozialversicherung unterstellt.

² Generalversammlung 2021: Austritt Mauro Gabella, Neuwahl Claudine Mollenkopf.

An der Generalversammlung vom 17. März 2022 wurde für die Periode der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 eine Vergütung von maximal CHF 0.93 Mio. genehmigt.

An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahe stehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet (vorbehältlich den im Anhang der Konzernrechnung, Erläuterung 31, Transaktionen mit nahe stehenden Personen, aufgeführten). Es wurden an diese Personen weder Darlehen oder Kredite vergeben, noch sind solche Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den VR-Mitgliedern nahe stehen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

Die ausgewiesene variable Vergütung für das Berichtsjahr 2022 entspricht der getätigten Rückstellung (Accrual-Basis). Die ausgewiesene variable Vergütung für das Vorjahr 2021 ist auf die effektiv ausbezahlten Beträge angepasst. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual-Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr nachgereicht.

Die fixe sowie die variable Vergütung (STI) werden ausschliesslich in bar geleistet. Die im Beteiligungsprogramm (LTI) an die Gruppenleitung zugewiesenen Aktien werden zu den effektiven Marktwerten offengelegt. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen. Die

separat ausgewiesenen Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge. Die Kategorie «Andere Vergütungen» umfasst Privatanteile für die Nutzung des Geschäftsautos und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Die im Vergleich zum Vorjahr höhere variable Vergütung im Jahr 2022 erklärt sich durch den besseren Geschäftsgang der CPH-Gruppe 2022 und durch den höheren Zielerreichungsgrad der Gruppenleitung von durchschnittlich 118.8%, im Vergleich zu 96.4% im Vorjahr. Zudem war die Position des CFOs bedingt durch Personalwechsel während mehreren Monaten 2021 und 2022 doppelt besetzt, ebenso die Position des Leiters Verpackung im Jahr 2022.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern der Gruppenleitung nahe stehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Gruppenleitungsmitgliedern nahe stehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung (geprüft)

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	Aktienbasierte Vergütung (LTI)	Beiträge an Personalvorsorge und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total Vergütung
in CHF 1 000						
2022						
Peter Schildknecht, CEO	520	410	60	173	10	1 173
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	1 328	514	150	359	55	2 406
Total Gruppenleitung	1 848	924	210	532	65	3 579
2021						
Peter Schildknecht, CEO	520	370	60	178	8	1 136
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	1 333	336	120	347	61	2 197
Total Gruppenleitung	1 853	706	180	525	69	3 333

An der Generalversammlung vom 18. März 2021 wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung von maximal CHF 3.50 Mio. genehmigt. Darüber hinaus wurde der Zusatzbetrag von 40% gemäss Art. 23 der Statuten mit CHF 0.08 Mio. in Anspruch genommen, da die Positionen des CFOs und des Leiters Verpackung im Frühjahr 2022 mehrere Monate doppelt besetzt waren. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 3 345 Aktien (Vorjahr 2 682) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden. Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 62.78 pro Aktie (Vorjahr CHF 66.80) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 42 und 43 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 40 bis 43) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Nachhaltigkeitsbericht

Die CPH-Gruppe richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus und leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

1 Strategie

Die CPH-Gruppe unterscheidet bei der nachhaltigen Wertschöpfung zwischen der wirtschaftlichen, der ökologischen und der sozialen Dimension. Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen werden in den Geschäftsbereichen im Rahmen des integrierten Qualitätsmanagementsystems erfasst. Ziele, Massnahmen und Prioritäten sind in der Nachhaltigkeitsstrategie auf den Ebenen Umwelt, Energie, Qualität und Soziales definiert.

Die CPH-Gruppe setzt auf eine kontinuierliche langfristige Entwicklung. Sie bietet qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen, welche die Lebensqualität der Menschen verbessern sollen. Die Mitarbeitenden sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe auf den unterschiedlichen Zielmärkten. Die Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung der Mitarbeitenden haben Priorität. Das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen, Abfällen und Abwässern ist seit vielen Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. An den Standorten ausserhalb der Schweiz werden die hohen europäischen Standards in Bezug auf Umwelt, Energie, Qualität und Soziales ebenfalls angewendet.

Für die Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätsbelange sind speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitung berichten. Darüber hinaus wird bei sämtlichen Investitionen sichergestellt, dass die Aspekte Umwelt und Arbeitssicherheit im Rahmen der gesamtheitlichen Zielsetzungen angemessen berücksichtigt werden.

Der grösste Geschäftsbereich Papier ist ein reines Recyclingunternehmen, welches Altpapier aufbereitet und daraus neue Zeitungs- und Magazinpapiere herstellt. Der Bereich ist der grösste Altpapierrecycler der Schweiz. Er führt mehrere Hunderttausend Tonnen Altpapier, die überwiegend im Inland gesammelt werden, sowie rund hunderttausend Tonnen Durchforstungs- und Sägereiestholz einer neuen Verwendung zu. Damit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Ressource Holz, zu kürzeren Transportwegen und zur CO₂-Reduktion.

Die CPH-Gruppe hat in den vergangenen Jahren die CO₂-Emissionen absolut um 81 % und im Verhältnis zum Umsatz um 87 % gesenkt. Dieser starke Rückgang kam vor allem dank dem Wärmebezug von der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia zustande, welche auf Landreserven der CPH-Gruppe angesiedelt ist. Dadurch können fossile Brennstoffe in grossem Umfang substituiert werden. Gemäss dem «Ten Toes»-Modell des europäischen Papierverbandes CEPI beträgt der ge-

samte CO₂-Fussabdruck des Bereichs Papier rund ein Viertel desjenigen der europäischen Mitbewerber. Seit 2021 bietet der Bereich den Kunden die Möglichkeit, die CO₂-Emissionen in einem zertifizierten Aufforstungsprojekt in Uruguay vollständig zu kompensieren. 2022 wurden in diesem Rahmen 1707 Tonnen Papier verkauft und dadurch 350 Tonnen CO₂ kompensiert.

Der Geschäftsbereich Verpackung verarbeitet hauptsächlich PVC zu Folien, die in der Regel zusammen mit Aluminiumfolien zu Blisterverpackungen verarbeitet werden. Um den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu entsprechen, arbeitet der Bereich an der Entwicklung von recyclingfähigen und umweltschonenden Folien. Der Bereich Verpackung wurde von Ecovadis 2022 bereits zum zweiten Mal für sein Nachhaltigkeitsmanagement mit einem Award ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 15 % der bewerteten Unternehmen.

2 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe hat ihre industrielle Tätigkeit in drei unterschiedliche Geschäftsbereiche diversifiziert, die in den relevanten Zielmärkten zu den führenden Anbietern gehören. Mit marktgerechten Produkten und Dienstleistungen, interessanten Arbeitsplätzen und einer attraktiven Rendite für die Aktionäre will die Gruppe langfristig für ihre Stakeholder Werte schaffen. Weitere Informationen finden sich im Unternehmensprofil ab Seite 24.

3 Ökologische Nachhaltigkeit

Der Bereich Papier erstellt seit 2015 eine Ökobilanz nach der Struktur des Carbon Disclosure Projects. Mit den ermittelten Daten kann die CO₂-Belastung in Zukunft noch gezielter gesteuert und reduziert werden.

CO₂-Emissionen

Die CPH-Gruppe setzt sich freiwillig Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen, die deutlich über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Aus diesem Grund verfügt der Standort Perlen über CO₂-Emissionsrechte, welche nicht selber benötigt und entsprechend verkauft werden können. Der gesetzliche Absenkpfad für die Papierproduktion als wichtigstem Verursacher von CO₂-Emissionen wurde für die Periode bis 2025 mit 2.2 % Absenkung jährlich definiert (bisher 1.7 %), der anschliessend für die folgende Periode neu festgelegt wird. Da sie die gesetzlichen Vorgaben mehr als erfüllte, wurden der CPH-Gruppe 2022 für das Jahr 2021 netto 96 000 CO₂-Emissionszertifikate zugeteilt, über welche die Gruppe verfügen kann.

Aufgrund der höheren Produktionsmengen nahmen die CO₂-Emissionen an den Produktionsstandorten der CPH-Gruppe in der Berichtsperiode zwar leicht von 15 900 Tonnen auf 16 700 Tonnen zu. Langfristig konnte die CPH-Gruppe die CO₂-Intensität aber dank den zahlreichen in den vergangenen Jahren realisierten Massnahmen stark reduzieren. So sanken die CO₂-Emissionen seit 2013 um 87 % von 179 t CO₂ auf 25 t CO₂ pro Umsatzmillion in CHF.

Energie

In der Berichtsperiode nahm der Energieverbrauch der CPH-Gruppe (primär in Form von Strom und Dampf) um 0.9 % auf 1 221 GWh ab. 91 % der Energie wurde für die Papierproduktion verwendet.

Die CPH-Gruppe beschafft den Strom auf dem liberalisierten Markt, wobei der Anteil aus fossilen Quellen im Strommix vernachlässigbar ist. Durch den fortschreitenden Umbau der Energiebranche in Richtung nachhaltige Energien leisten erneuerbare Energiequellen einen wachsenden Beitrag. Am Standort Deutschland wird im Rahmen des ISO-50001-Energiemanagements konsequent Ökostrom genutzt. Die zwei eigenen Wasserturbinen in Perlen decken rund 3 % des Strombedarfs ab.

Dampf wird vor allem zur Trocknung der Papierbahnen eingesetzt. Dieser stammte zu 60 % aus der benachbarten Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia. Der restliche Dampf wurde in der eigenen Biomasseanlage erzeugt.

Der Verbrauch der einzelnen Energieträger geht aus der Tabelle auf Seite 53 hervor.

Um der drohenden Energiemangellage im Winter 2022/23 zu begegnen, hat die CPH-Gruppe diverse Massnahmen ergriffen. Am Standort Müllheim wird Gas als Energiequelle substituiert und am Standort Perlen werden die vorhandenen Zweistoffanlagen für den temporären Einsatz von Öl anstelle von Gas vorbereitet.

Wasser

Wasser wird möglichst sparsam eingesetzt und in geschlossenen Kreisläufen genutzt. Der grösste Wasserbedarf entsteht in der Papierproduktion. Der Bedarf wird aus eigenen Quellen gedeckt, welche in Gebieten ohne Wasserengpässe liegen. Die in der Produktion entstehenden Abwässer werden an den Produktionsstandorten Perlen, Louisville und Donghai in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. Damit gelangen 92 % der betrieblichen Abwässer geklärt in den Wasserkreislauf zurück. Darüber hinaus verdampfen rund 4 % des eingesetzten Wassers und werden so dem natürlichen Wasserkreislauf übergeben. Die restlichen 0.32 Mio. m³ (im Vorjahr 0.31 Mio. m³) werden an kommunale Kläranlagen geliefert und dort wiederaufbereitet.

Materialeinsatz

Der Bereich Papier setzt grosse Volumen an Abfallstoffen als Ressourcen ein, wobei Altpapier der mit Abstand wichtigste Rohstoff ist. In der Berichtsperiode stieg die Menge an eingesetztem Altpapier von 420 983 Tonnen auf 463 916 Tonnen. 9 % des Altpapiers wurden per Bahn angeliefert. Neben Altpapier hat der Bereich 93 161 Tonnen Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfaserstoff verarbeitet (Vorperiode 92 791 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege und nachhaltige Produktion geachtet. Das Rundholz stammt ausschliesslich aus der Schweiz und zu 81 % aus FSC-zertifizierten Quellen. Die

CO₂-Intensität in Tonnen pro CHF Mio. Umsatz

25

(Vorjahr 36)

Anteil selbst produzierter Energie in %

18

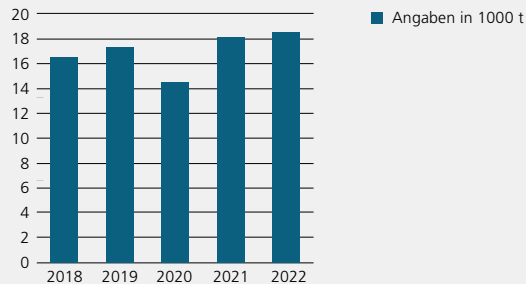
(Vorjahr 20)

Eingesetzte organische Abfallstoffe in Tonnen

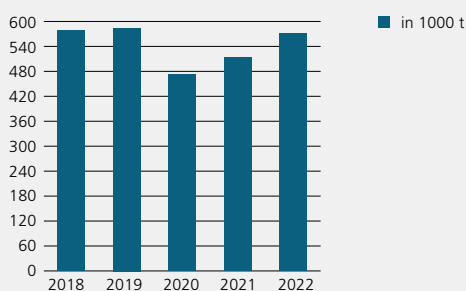
557 077

(Vorjahr 513 774)

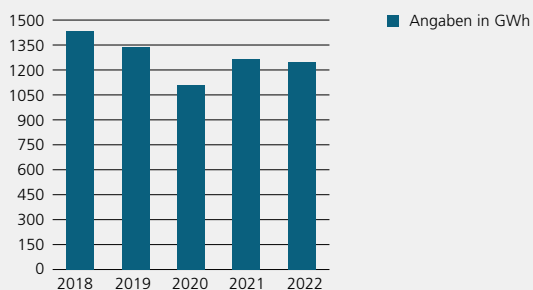
CO₂-Emissionen



Materialeinsatz



Energieeinsatz



Hackschnitzel sind zu 70 % aus der Schweiz und zu 44 % FSC- oder PEFC-zertifiziert. Der Bereich Papier ist Mitglied von ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft, und von diversen Organisationen der nachhaltigen Forstwirtschaft.

Der Bereich Verpackung setzt in der Folienproduktion vor allem hartes Polyvinylchlorid (PVC) ein. Hart-PVC wird zu 43 % aus Erdöl (Ethylen) und zu 57 % aus Kochsalz (Natriumchlorid) gewonnen. PVC weist über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, verglichen mit anderen auf Erdöl basierenden Polymeren einen geringeren «Product Carbon Footprint» auf. Der Bereich engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Der Bereich Chemie verwendet vor allem Zwischenprodukte, sogenannte Filterkuchen, als Ausgangsmaterial für die Produktion. Das Werk in Zvornik steht unmittelbar neben dem Standort des Lieferanten von Filterkuchen, womit die Transportwege und damit auch die CO₂-Belastung minimiert werden. Am Standort Louisville in den USA wird 2023 ein Projekt gestartet, um das im Produktionsprozess nicht vollständig verwendete Lithium zu recyceln.

Insgesamt sind 94 % der eingesetzten Materialien organischen Ursprungs und entsprechen den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft.

Abfälle

Von den festen Reststoffen aus der Papieraufbereitung und der Abwasserklärung wird der Biomasseanteil intern zur Energieerzeugung verwendet und in Ziegel- und Zementwerken verwertet. Die Flugasche, welche als Rückstand nach der internen thermischen Verwertung entsteht, kann in Zementwerken verwertet werden. Die Bettasche ebenso die in der Molekularsiebproduktion anfallenden festen Abfallstoffe aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen werden an Inertstoffdeponien geliefert.

Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen der Folienproduktion werden, wenn immer möglich, als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Nicht im eigenen Prozess recyclebare Kunststoffe werden entweder von einem Drittanbieter zu Hülsen verarbeitet, auf welche wiederum die Folien aufgewickelt werden, oder sie werden an Recycler verkauft, welche sie zu anderen PVC-Produkten weiterverarbeiten. Somit kann das gesamte PVC des Produktionsprozesses wiederverwendet werden.

Insgesamt recycelte die CPH-Gruppe 557 077 Tonnen organische Abfallstoffe in der Form von Altpapier und Restholz im eigenen Produktionsprozess und bietet damit eine wertvolle Alternative zur thermischen Verwertung. Sie entlastet die Umwelt signifikant, da sie ein Mehrfaches an Abfallstoffen als Ressourcen aufnimmt als bei der Produktion als feste Abfälle übrigbleiben. Den von der CPH-Gruppe verwerteten Abfallstoffen von 557 077 Tonnen standen 2022 aus der Produktion verbleibende Abfälle von 112 919 Tonnen gegenüber, die extern thermisch verwertet wurden, und 1 692 Tonnen, welche extern

deponiert wurden. Damit wies die CPH-Gruppe netto eine positive Abfallbilanz aus, indem sie 442 466 Tonnen mehr Abfall einsetzte, als sie extern verwertete und deponierte.

Transporte

Zahlreiche Initiativen zur Reduktion der Transportkilometer und zur Verwendung umweltfreundlicher Transportmittel befinden sich in der Umsetzung. 2022 wurden erstmals über 2 000 Tonnen Papier im kombinierten LKW- und Bahnverkehr per Huckepack transportiert. Insgesamt lieferte die CPH-Gruppe 7 % der Papiere per Bahn aus; in der Schweiz betrug der Anteil 30 %. Ein Teil der LKW-Transporte erfolgte mit LKWs, die mit Flüssiggas betrieben werden. In Brasilien werden mit der Inbetriebnahme der neuen Beschichtungsanlage 2022 und dem Bezug der PVC-Monofolien von einem lokalen Anbieter die Transportwege deutlich verkürzt. Auch in China hat der Bezug von PVC-Monofolien aus lokalen Quellen anstelle der Belieferung vom Standort Müllheim in Deutschland den Transportaufwand wesentlich verringert.

Compliance

2022 wurde kein Bereich wegen Übertretung von Umweltgrenzwerten sanktioniert. Die CPH-Gruppe setzt sich in verschiedenen Projekten für den Klimaschutz ein. Der Bereich Papier nimmt am Programm der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen teil und ist Mitglied von Ecoswiss, die sich für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einsetzt. Der Bereich Verpackung ist Mitglied von Ecovadis und Ecodesk.

4 Soziale Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe nimmt die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden wahr. Bereits in den 1860er-Jahren entstand die erste Betriebskrankenkasse am Gründungsstandort in Uetikon und 1918 wurde die erste Pensionskasse ins Leben gerufen. Heute sind die Mitarbeitenden in der Schweiz in einer nach dem Beitragsprimat ausgestalteten Pensionskasse versichert. Deren Deckungsgrad betrug Ende 2022 117 %. Zudem besteht ein patronaler Hilfsfonds, welcher Mitarbeitende und deren Angehörige in Notlagen unterstützt. Die Vorsorgepläne im Ausland richten sich nach den lokalen Anforderungen und Gepflogenheiten. Weitere Informationen zu den Vorsorgeplänen finden sich in Erläuterung 25 des Anhangs der Konzernrechnung.

Die CPH-Gruppe will die besten Mitarbeitenden gewinnen und sie in ihrem Arbeitsumfeld optimal fördern und weiterbilden. Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, die Werte vorlebt, und ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld sollen das Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit den Arbeitsinhalten und dem Unternehmen fördern. Der CPH-Gruppe ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben der Mitarbeitenden wichtig. Sie bietet Teilzeitarbeit, Pensionsvorbereitungskurse und je nach Standort Modelle an, um mit Altersteilzeit den Übergang in den Ruhestand flexibel gestalten zu können. An den Standorten werden periodisch Feste für und mit den Mitarbeitenden gefeiert.

Nationalitäten der Mitarbeitenden

38

(Vorjahr 35)

Lernende in Ausbildung

54

(Vorjahr 50)

Engagement-Index in %

76

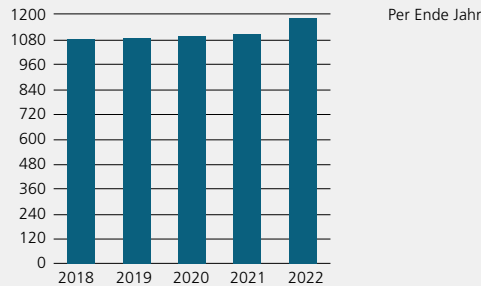
(letzte Umfrage 75)

Anzahl eingebrachte KVP-Vorschläge

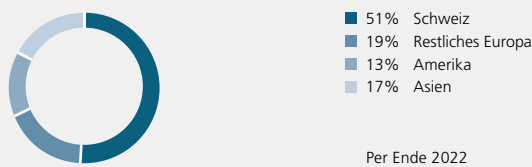
958

(Vorjahr 740)

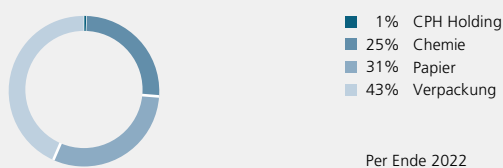
Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen



Die CPH-Gruppe befragt die Belegschaft weltweit alle drei Jahre zu den Themen Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement. An der Befragung im Herbst 2022 nahmen 82 % der Mitarbeitenden teil, das waren 11 % mehr als bei der letzten Umfrage 2019. In den unterschiedlichen Themenbereichen wurden mindestens die bereits hohen Zustimmungswerte der letzten Umfrage erreicht und der Engagement-Index stieg um einen weiteren Prozentpunkt auf 76 %. Die grösste Zustimmung mit 80 % bis 89 % erhielten die Themen Kunden, Innovation, Führung, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden an den unterschiedlichen Standorten, werden aus den Antworten Einzelmassnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die nächste Befragung wird im Jahr 2025 stattfinden.

Die Fluktuation von 11.5 % (im Vorjahr 9.8 %) liegt im Industriedurchschnitt der entsprechenden Regionen. Die CPH-Gruppe beschäftigt zahlreiche langjährige Mitarbeitende. 2022 waren 20.2 % der Mitarbeitenden 20 Jahre und länger im Unternehmen tätig. Dienstjubiläen werden je nach lokaler Handhabung mit kleinen Geschenken bis hin zu Jubilarenfeiern wertgeschätzt. Viele pensionierte Mitarbeitende bleiben mit der CPH-Gruppe verbunden und treffen sich einmal im Jahr an den von der ehemaligen Arbeitgeberin organisierten Anlässen für Pensionierte.

Die CPH-Gruppe unterstützt Mitarbeitende in ihrer Karriere und strebt an, mindestens ein Drittel der vakanten Kaderpositionen mit internen Kandidaten zu besetzen. Gruppenweit wird die Nachfolge aller Kaderpositionen konsequent geplant und zentral von der Personalabteilung gesteuert. 2022 wurde zur Förderung von Kadern und Schlüsselpositionen die CPH Academy ins Leben gerufen. Gemeinsam mit zwei externen Anbietern von Seminaren und E-Learningtools werden deren Unternehmensentwicklungs-, Führungs-, Kommunikations-, Fach- und Selbstkompetenz gezielt weiterentwickelt.

Diversität und Chancengleichheit

In der CPH-Gruppe sollen alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können. Die Gruppe betreibt eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis, strebt nach Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Nationalität. Entscheidend bei der Anstellung, Fortbildung und Beförderung sind die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale der Mitarbeitenden am jeweiligen Arbeitsplatz. Bei gleichwertigen Bewerbungen um eine offene Stelle werden diejenigen Bewerbenden bevorzugt, die zur Diversität des Teams beitragen. 2022 schlossen erstmals zwei Lernende ihre Ausbildung zum Anlagenführer ab, die als Asylbewerbende in die Schweiz gekommen waren. Ende 2022 waren zudem einige aus der Ukraine in die Schweiz Geflüchtete in der Produktion tätig.

In der Schweiz ist das Gleichstellungsgesetz am 1. Juli 2020 in Kraft getreten. Die CPH-Gruppe hat die Lohngleichheit in den betroffenen Betrieben der Bereiche Papier und Verpackung mit mehr als 100 Mitarbeitenden 2021 analysiert und von einem externen Revisor überprüfen lassen. Der Bereich Verpackung lag bei der Lohngleichheit innerhalb der geforderten Toleranzwerte. Beim Bereich Papier ist dies ebenfalls der Fall, wenn man die Schichtzulagen nicht berücksichtigt. Diese sind für beide Geschlechter gleich hoch und einheitlich im GAV geregelt. Da die meisten Schichtarbeiter Männer sind, verzerrt der Einbezug der Schichtzulagen die Analyse.

In den CPH-Unternehmen sind Mitarbeitende aus 38 Nationen beschäftigt und die Zusammenarbeit in multikulturellen Teams wird aktiv gelebt und gefördert. Der Austausch von Mitarbeitenden unter den Standorten wird aktiv gefördert. So unterstützen laufend Mitarbeitende auf fester und befristeter Basis andere Standorte, bringen ihre Expertise ein oder erarbeiten sich neue Fähigkeiten. Ende 2022 zählte die Gruppe 1 181 Mitarbeitende, 77 mehr als im Vorjahr. Die Zunahme war vor allem auf den Ausbau im Bereich Verpackung zurückzuführen. Etwas mehr als die Hälfte der Beschäftigten arbeiteten an den Standorten in der Schweiz. Der Frauenanteil in der Belegschaft stieg 2022 auf 19.6 % gegenüber 19.3 % im Vorjahr und soll weiter erhöht werden.

Verhaltenskodex

Die CPH-Gruppe toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen. Alle Formen von physischer und psychischer Gewalt, Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind untersagt.

Die Mitarbeitenden der CPH-Gruppe sind verpflichtet, die geltenden Gesetze zu befolgen, faire Geschäftspraktiken umzusetzen, Interessenkonflikte zu vermeiden und sich an den Antikorruptionskodex zu halten. Die Unternehmen der CPH-Gruppe sind international in unterschiedlichen Märkten tätig und haben den Umgang mit den Themen Gleichbehandlung, Gesundheit, Compliance, Datenschutz, Interessenkonflikte, Bestechung, Integrität und Ethik in ihren internen Verhaltenskodizes und Betriebsreglementen geregelt. Die Verhaltenskodizes der global aktiven Bereiche Chemie und Verpackung sind auf der Website unter <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» ersichtlich. Die Mitarbeitenden werden jährlich in der Anwendung und Befolgung des Verhaltenskodex geschult.

Salärpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung, den Erfolg und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert

überdurchschnittlichen Einsatz, z. B. mit Prämien oder bei Führungspositionen mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Ergebnis der Gruppe bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. Jährlich (bei den Mitgliedern der Gruppenleitung und den Geschäftsleitungen alle drei Jahre) wird überprüft, ob die Gehälter marktgerecht ausgestaltet sind. Aufgrund der Resultate der 2022 erfolgten Überprüfung werden die Gehälter 2023 individuell angepasst.

Der Aufwand für Gehälter, Personalvorsorge sowie Aus- und Weiterbildung betrug insgesamt CHF 102 Mio. An den Standorten Perlen und Utzenstorf gilt ein Gesamtarbeitsvertrag. Der Standort Müllheim untersteht dem Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE). Ansonsten wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Aus- und Weiterbildung

Im dualen Bildungssystem in der Schweiz und in Deutschland durchlaufen angehende Berufsleute eine kombinierte betriebliche und schulische Grundbildung. Die Berufsausbildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und der Volkswirtschaft mit qualifizierten Berufsleuten aufrechtzuerhalten. Die CPH-Gruppe übernimmt mit dem Engagement in der beruflichen Grundbildung an den Standorten in der Schweiz und in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung. Die in den eigenen Betrieben ausgebildeten Mitarbeitenden leisten auch einen wichtigen Beitrag beim Erreichen der wirtschaftlichen Ziele des Unternehmens.

Ende 2022 waren 54 Lernende gruppenweit in der Ausbildung in den Berufen Anlagenführer, Automatiker, Chemielaboranten, Informatiker, kaufmännische Angestellte, Logistiker, Papiertechnologen, Polymechaniker, Produktions- und Verfahrensmechaniker. An den Standorten in Deutschland und Bosnien-Herzegowina werden zudem Praktika für Ingenieure in Ausbildung angeboten. Im Jahr 2022 schlossen 14 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab, davon konnten 11 in den Betrieben weiterbeschäftigt werden. Die Lernenden kommen jährlich an einem Lehrlingstag zu einer gruppenübergreifenden Weiterbildung zusammen. Jeder Mitarbeitende der CPH-Gruppe nahm im Durchschnitt im Jahr 2022 während 1.6 Tagen (im Vorjahr 1.7 Tage) an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Insgesamt investierte die CPH-Gruppe 2022 CHF 0.6 Mio. in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Kontinuierliche Verbesserung

Die Geschäftsbereiche evaluieren die Zufriedenheit und die Verbesserungsmöglichkeiten im ständigen Dialog mit den Kunden. In Umfragen wird alle zwei bis drei Jahre die Zufriedenheit der Kunden in den Themen Servicequalität, technischer Support, Produktqualität, Produktpalette, Lieferzeiten, Verlässlichkeit, Beschwerdemanagement und Preis ermittelt.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein weiteres wichtiges internes Element zur ständigen Weiterentwicklung, Qualitäts- und Effizienzsteigerung. Er ist in die individuellen Leistungsziele integriert und wird jährlich in den Bereichen geschult. 2022 brachten die Mitarbeitenden 958 Ideen in den KVP-Prozess ein und es fanden 296 Gruppenmoderationen statt. Die umgesetzten Vorschläge verbesserten die Effizienz und die Sicherheit und trugen zum Umweltschutz bei. Sie generierten einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 3.1 Mio. Drei Beispiele für konkrete Umsetzungen von KVP-Vorschlägen finden sich auf den Seiten 10 und 11.

Arbeitsicherheit

Die Mitarbeitenden werden an allen Standorten regelmässig geschult, um Gefahren zu erkennen und Unfällen vorzubeugen. Dazu gehören Übungen in Brandschutz oder im Umgang mit Gefahrgütern. Jeder Standort hat einen eigenen Sicherheitsbeauftragten. An den Produktionsstandorten sind ausgebildete Sanitätsmitarbeitende im Einsatz. Der Standort Perlen verfügt über eine eigene Betriebsfeuerwehr, die im Schadenfall mit bis zu 50 Einsatzkräften schnell eingreifen kann. 2022 hielt sie 37 Übungen ab und bewältigte 39 Einsätze. Durch das schnelle Eingreifen waren keine relevanten Brandschäden zu verzeichnen.

Die eingetretenen Ereignisse werden systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu vermeiden. Mit 2.4 Berufsunfällen (im Vorjahr 2.9) pro 100 Mitarbeitende weist die CPH-Gruppe für ein produzierendes Unternehmen niedrige Werte aus. Im Geschäftsjahr kam es erfreulicherweise zu keinem schwereren Arbeitsunfall. Die betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate betrug im Geschäftsjahr 0.2 %.

Gesundheit

Die Mitarbeitenden können an den Standorten zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention nutzen. Dazu gehören jährliche Gesundheitschecks und kostenlose Grippe- und Covid-Impfungen. Einige Standorte unterstützen die persönliche Fitness der Mitarbeitenden: Sie beteiligten sich an Fitnessabos oder machten mit am «Bike to Work»-Programm, welches die Mitarbeitenden dazu motiviert, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Des Weiteren organisierten sie gemeinsame Aktivitäten wie Wandertage oder die Teilnahme an Volksläufen. Mit 3.8 % lag die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in der Gruppe im Industriedurchschnitt. Erkrankte Mitarbeitende werden im Rahmen eines Fallmanagements betreut.

Gesellschaftliches Engagement

Zahlreiche Mitarbeitende engagieren sich inner- und ausserhalb des Unternehmens für gesellschaftliche Anliegen. Sie sind in der Betriebs-sanität oder der Betriebsfeuerwehr aktiv oder beteiligen sich an gemeinnützigen Projekten in ihrer Freizeit. Die Standorte können sich auch für lokale Projekte der Gemeinden einsetzen.

5 Qualität

Die Produkte der CPH-Gruppe zeichnen sich durch konstante und hohe Qualität aus. Dies stellt höchste Ansprüche an die Prozesse, die nach internationalen Standards geprüft werden (siehe Tabelle). Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und durch unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich nach den Good Manufacturing Practice Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Der neue Standort Anápolis in Brasilien strebt die Zertifizierung nach den Standards ISO 9001 und ISO 15378 an.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte	Chemie				Papier		Verpackung				
	Rüti CH	Louisville USA	Donghai CN	Zvornik BA	Perlen CH	Utzenstorf CH	Perlen CH	Müllheim D	Whippany USA	Suzhou CN	Anápolis BR
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	geplant
ISO 14001 (Umwelt)			•	•	•	•					
ISO 15378 (GMP)							•	•		•	geplant
ISO 50001 (Energie)								•			
ISO 45001 (Sicherheit)			•		•	•					
FDA, USA DMF Nr. 10686, 9072 und 30501							•	•		•	
EU-Ecolabel, Blauer Engel					•	•					
FSC COC, PEFC COC					•						
ECO SWISS CO ₂					•						

Kennzahlen Umwelt

	2022	2021
CO₂-Emissionen (t)		
Chemie	5 216	5 148
Papier	8 985	8 278
Verpackung	2 507	2 461
Total	16 708	15 886
Energieeinsatz (GWh)		
Strom	618	613
davon Eigenproduktion	33	35
CO ₂ -freier Dampf	502	521
davon Eigenproduktion	189	217
Erdgas	99	97
Heizöl	3	1
Total	1 221	1 232
Wassereinsatz (1000 m³)		
Verdunstung im natürlichen Wasserkreislauf	428	462
Abwässer geklärt in eigenen Anlagen	7 107	6 914
Abwässer an externe Kläranlagen	324	319
Total Abwässer	7 431	7 233
Materialeinsatz (t)		
Altpapier	463 916	420 983
Holz	93 161	92 791
Kunststoffe	20 598	n.a.
Rohmaterialien mineralisch	16 216	n.a.
Total	593 891	513 774
Abfälle (t)		
Extern bezogene und verwertete Abfälle	557 077	513 774
Thermische Verwertung intern	51 907	52 559
Thermische Verwertung extern	112 919	118 425
Deponie	1 692	2 100
Abfallbilanz (bezogene minus extern verwertete Abfälle)	442 466	393 249

n.a.: Die Daten wurden 2022 erstmals erhoben

CO ₂ -Intensität	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
CO ₂ in t/CHF Mio. Umsatz	25	36	33	33	31	35	43	103	164	179

Kennzahlen Mitarbeitende

	2022	2021
Nach Regionen		
Schweiz	601	574
Restliches Europa	221	210
Amerika	157	132
Asien	202	188
Total	1 181	1 104
Nach Funktionen		
Produktion	779	696
Logistik	94	99
F&E, Qualitätsmanagement	60	50
Marketing, Verkauf	112	108
Finanzen, Einkauf, Human Resources	137	152
Total	1 181	1 104
Davon Lernende in Ausbildung	54	50
Nach Bereichen		
Chemie	296	290
Papier	371	357
Verpackung	507	449
CPH Chemie + Papier Holding	7	7
Total	1 181	1 104
Vielfalt		
Frauenanteil	19.6 %	19.3 %
Altersstruktur		
> 50 Jahre	30.6 %	33.4 %
30–50 Jahre	51.2 %	49.7 %
< 30 Jahre	18.2 %	16.9 %
Anzahl Nationalitäten	38	35
Fluktuation		
Europa	7.8 %	5.1 %
Amerika	32.5 %	25.9 %
Asien	11.8 %	19.7 %
Gesamt	11.5 %	9.8 %
Ausfallquoten		
Anzahl Arbeitsunfälle	29	33
Unfallbedingte Abwesenheitsrate	0.2 %	0.2 %
Krankheitsbedingte Abwesenheitsrate	3.8 %	2.9 %

Finanzbericht

Konzernrechnung	56	Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG	83
Konsolidierte Erfolgsrechnung	56	Erfolgsrechnung	83
Konsolidierte Bilanz	57	Bilanz	84
Konsolidierte Geldflussrechnung	58		
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	59		
<hr/>		Anhang der Jahresrechnung	85
Anhang der Konzernrechnung	60	Grundsätze der Rechnungslegung	85
Einleitende Informationen	60	Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung	85
Grundsätze der Rechnungslegung	60		
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	62		
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	66	Verwendung des Bilanzgewinns	89
Erläuterungen zur Bilanz	69		
Weitere Erläuterungen	75		
<hr/>		Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	90
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	78		
<hr/>			
Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen	81		
<hr/>			

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
Nettoumsatz	1, 2	725 351	496 693
Andere betriebliche Erträge	3	21 013	25 284
Bestandesänderungen		18 742	5 900
Gesamtleistung		765 106	527 877
Materialaufwand		-397 417	-306 013
Energieaufwand		-73 243	-61 187
Personalaufwand	4	-101 707	-92 367
Unterhalt und Reparaturen		-27 887	-17 662
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-33 758	-24 930
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		131 094	25 718
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-16 353	-27 013
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	-2 276	-1 372
Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen	14	-	-150 000
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		112 465	-152 667
Finanzergebnis	6	-4 288	-3 859
Ordentliches Ergebnis		108 177	-156 526
Betriebsfremdes Ergebnis	7	-8 021	7 311
Ergebnis vor Ertragssteuern		100 156	-149 215
Ertragssteuern	8	886	-2 195
Nettoergebnis		101 042	-151 410
Davon:			
– Aktionäre Gesellschaft		100 953	-151 559
– Minderheiten		89	149
Ergebnis je Aktie (in CHF)	9	16.83	-25.26
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	9	16.83	-25.26

Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel	10	143 614	95 084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	93 931	69 271
Sonstige Forderungen	12	21 880	28 631
Vorräte	13	113 097	87 528
Rechnungsabgrenzungen		9 644	9 189
Total Umlaufvermögen		382 166	289 703
Sachanlagen	14	213 662	196 474
Finanzanlagen	15	65 836	68 386
Immaterielle Anlagen	16	4 527	5 835
Total Anlagevermögen		284 025	270 695
Total Aktiven		666 191	560 398
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	17	98 851	3 227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	93 011	84 787
Sonstige Verbindlichkeiten	19	6 546	3 920
Rückstellungen	20	7 835	7 368
Rechnungsabgrenzungen	21	27 229	18 263
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		233 472	117 565
Finanzverbindlichkeiten	17	-	106 595
Sonstige Verbindlichkeiten		1 718	1 619
Rückstellungen	20	31 434	24 125
Total langfristige Verbindlichkeiten		33 152	132 339
Aktienkapital	22	1 200	1 200
Kapitalreserven		-56	-56
Gewinnreserven	24	397 066	307 982
Total Eigenkapital ohne Minderheiten		398 210	309 126
Minderheiten		1 357	1 368
Total Eigenkapital		399 567	310 494
Total Passiven		666 191	560 398

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
Nettoergebnis		101 042	-151 410
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14, 16	18 629	28 385
Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen	14	-	150 000
Veränderung von Rückstellungen	20	13 434	356
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-1 263	-7 547
Andere nicht cashwirksame Posten		-2 388	-3 125
Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens		129 454	16 659
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	-26 720	-15 521
Veränderung der Vorräte	13	-27 230	-9 578
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		3 525	-7 191
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	6 858	30 742
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		11 741	727
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		97 628	15 838
Investitionen in Sachanlagen	14	-32 878	-22 965
Investitionen in immateriellen Anlagen	16	-1 027	-1 630
Investitionen in Finanzanlagen	15	-	-78
Devestitionen von Sachanlagen	14	4 285	5 212
Devestitionen von Finanzanlagen	15	-	243
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-29 620	-19 218
Free Cash Flow		68 008	-3 380
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	-3 200	-7 020
Rückzahlung der Obligationenanleihe	17	-1 270	-
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	-6 505	-
Kauf eigener Aktien	23	-213	-394
Verkauf eigener Aktien	23	-	235
Ausschüttung an Aktionäre		-7 800	-10 798
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-18 988	-17 977
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel		-490	176
Veränderung der Flüssigen Mittel		48 530	-21 181
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	95 084	116 265
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	143 614	95 084

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Goodwill	Total			
in CHF 1 000										
Eigenkapital per 1. Januar 2021	1 200	4 150	-27	550 753	-22 339	-63 021	465 393	470 716	1 151	471 867
Ausschüttung an Aktionäre		-4 200		-6 598			-6 598	-10 798		-10 798
Nettoergebnis				-151 559			-151 559	-151 559	149	-151 410
Aktienbasierte Vergütung			180				-	180		180
Verkauf von eigenen Aktien		-6	241				-	235		235
Kauf von eigenen Aktien			-394				-	-394		-394
Währungsumrechnung					746		746	746	68	814
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	1 200	-56	-	392 596	-21 593	-63 021	307 982	309 126	1 368	310 494
Ausschüttung an Aktionäre				-7 800			-7 800	-7 800		-7 800
Nettoergebnis				100 953			100 953	100 953	89	101 042
Aktienbasierte Vergütung			213				-	213		213
Kauf von eigenen Aktien			-213				-	-213		-213
Währungsumrechnung					-4 069		-4 069	-4 069	-100	-4 169
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	1 200	-56	-	485 749	-25 662	-63 021	397 066	398 210	1 357	399 567

Siehe auch Erläuterungen 22, Aktienkapital, 23, Eigene Aktien, und 24, Gewinnreserven.

Anhang der Konzernrechnung

Einleitende Informationen

Angaben zum Unternehmen

Die CPH-Gruppe ist in drei industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte, Presspapier und Blisterfolien für Pharmakunden. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Län-

dern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Mit innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert.

Die Aktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende mehrheitlich beherrschte Unternehmen, die vollkonsolidiert werden:

	Währung	Kapital in 1 000	Anteil
CPH Chemie + Papier Holding AG, Root, Schweiz	CHF	1 200	100 %
CPH Immobilien AG, Root, Schweiz ¹	CHF	500	100 %
Chemie			
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz ¹	CHF	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China ¹	CNY	90 000	92 %
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %
Papier			
Perlen Papier AG, Root, Schweiz ¹	CHF	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	100	100 %
Verpackung			
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz ¹	CHF	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	2 464	100 %

¹ Direkt gehalten durch Chemie + Papier Holding AG

Im Berichtsjahr blieb der Konsolidierungskreis unverändert. Am 29. April 2021 wurde die CPH Immobilien AG, Root/Schweiz gegründet. Am 11. Juni 2021 absorbierte die CPH Chemie + Papier Holding AG die Uetikon Industrieholding AG mittels Fusion. In der Folge wurde deren Tochtergesellschaft UBV Immobilien Treuhand Perlen AG am 22. November 2021 ebenfalls in die CPH Immobilien AG fusioniert.

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Gruppe. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Im Berichtsjahr blieben die Rechnungslegungsgrundsätze unverändert.

Als Grundlage dienen die nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Konzernrechnung basiert grundsätzlich auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Zur besseren Lesbarkeit wurde die Konzernrechnung im Berichtsjahr überarbeitet. Die Gliederungen von Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals wurden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER gestrafft und die Erläuterungen im

Anhang angepasst. Dies ermöglicht eine übersichtlichere und klarere Darstellung der finanziellen Performance. Am Ausweis der einzelnen Finanzkennzahlen des Vorjahres ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die CPH Chemie + Papier Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50 % der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100 % erfasst. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Nettoergebnis von Gruppengesellschaften werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die CPH-Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

Unternehmenszusammenschlüsse

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis Anteile enthält, die von künftigen Ergebnissen abhängig sind, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill angepasst.

Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Dabei wird der für den entsprechenden Geschäftsteil im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die Darstellung der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden wie folgt umgerechnet

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres

- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen gruppeninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen gehen aus der Entwicklung des Eigenkapitals hervor.

Die im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnungen und aus gruppeninternen Darlehen werden bei einer allfälligen Veräusserung eines Geschäftsteils ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den zu konsolidierenden Einzelabschlüssen werden Transaktionen in fremder Währung zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in die lokale Währung umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Annahmen und Schätzungen

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese sind nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben Schätzungen in folgenden Bereichen:

- Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Bilanzwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Bilanzwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.
- Ertragssteuern: Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung und anlässlich von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden mehrheitlich für mehrere Geschäftsjahre rückwirkend beurteilt wird.
- Rückstellungen: Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

Zwischentotale

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Zwischentotale verwendet (sogenannte alternative Performancekennzahlen), die nach Swiss GAAP FER nicht vorgeschrieben und definiert sind. Diese Grössen werden vom Management zur Steuerung der Geschäftsbe- reiche sowie zur Erhöhung der Aussagekraft der Konzernrechnung verwendet. Dazu gehören:

- **Gesamtleistung:** Die Berechnung der Gesamtleistung ist als Summe des Nettoumsatzes, der anderen betrieblichen Erträge sowie der Bestandesänderungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- **EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen):** Die Berechnung des EBITDA als Summe des betrieblichen Ergebnisses EBIT plus Abschreibungen und Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- **Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens:** Dieser ist als Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit plus Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.
- **Free Cash Flow:** Der Free Cash Flow ist als Summe des Geldflusses aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der CPH-Gruppe zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Pharmaverpackungsfolien. Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet die Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten, Mehrwertsteuern und Forderungsverlusten.

Bestandesänderungen

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten.

Andere betriebliche Erträge

Unter der Position andere betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten, Verkauf von Wertstoffen sowie Miet- und Pachtzinsen von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung und Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand ist die Gesamtheit der an arbeitsrechtlich beschäftigte Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen

für geleistete Arbeiten verbucht. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben, inkl. Personalvorsorge. Ferner sind auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung enthalten.

Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Vorsorgeverpflichtungen der Gruppengesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Die tatsächlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen der Pläne auf die CPH-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung für Schweizer Gesellschaften respektive den entsprechenden Vorgaben für die ausländischen Gruppengesellschaften. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, soweit es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der CPH-Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch im Eigenkapital (Ausbuchung der eigenen Aktien) erfasst. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden als Teil der immateriellen Anlagen nur soweit aktiviert, als der zu aktivierende Betrag durch erwartete zukünftige Erträge gedeckt ist. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Unterhalt und Reparaturen

Die Position enthält Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht als wertvermehrendes Anlagevermögen aktiviert werden, sowie Material für die durch das eigene Personal durchgeführten Unterhalts- und Reparaturarbeiten.

Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet sämtliche Ertragssteuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der CPH-Gruppe erhoben werden. Die Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den in der konsolidierten Bilanz nach gruppeneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die latenten Ertragssteuern auf diesen Bewertungsdifferenzen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder bei Änderungen der Bewertungsdifferenzen werden die latenten Ertragssteuern erfolgswirksam angepasst. Während passive latente Ertragssteuern unter den Rückstellungen ausgewiesen werden, werden aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen dargestellt. Anpassungen der latenten Ertragssteuern werden im Aufwand für latente Ertragssteuern verbucht.

Für Steuern, vor allem Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen (hauptsächlich von Gruppengesellschaften) erhoben werden, werden Rückstellungen nur gebildet, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Ertragssteueransprüchen auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen. Diese werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips jedoch höchstens zum netto realisierbaren Wert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungskostenminderungen erfasst. Neben den direkten Material- und Personalkosten sind anteilige Gemeinkosten in den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate enthalten. Inkurante Vorräte werden angemessen unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben in der Berichtsperiode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge der Periode, die erst nach der Berichtsperiode abgerechnet und vereinnahmt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen (auch ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bzw. Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Umfangreiche Anlageüberholungen werden nur dann aktiviert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

Folgende Nutzungsdauern werden für die Ermittlung der Abschreibungen angewendet:

- Grundstücke: Keine Abschreibung
- Landnutzungsrechte: Dauer des Nutzungsrechts
- Wohnbauten: 50–100 Jahre
- Bürogebäude: 33–66 Jahre
- Industrielle Bauten, Infrastruktur: 25–50 Jahre
- Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten: Dauer des Mietvertrags
- Produktionsanlagen, Maschinen und Einrichtungen: 5–30 Jahre
- IT Hardware (übrige Sachanlagen): 3–8 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 5–15 Jahre

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven aus Personalvorsorge, wirtschaftliche Anteile an Personalvorsorgeeinrichtungen, latente Ertragssteuer-guthaben und verzinsliche sowie nicht verzinsliche langfristige Forderungen enthalten.

Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, welche nicht unter bedeutendem Einfluss der CPH-Gruppe stehen, was im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % der Fall ist, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden zum Nominalwert bilanziert. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftliche Anteile an Vorsorgeeinrichtungen werden soweit aktiviert, wie diese für zukünftige Vorsorgeaufwendungen des Unternehmens verwendet werden können. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Verzinsliche und nicht verzinsliche langfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie Lizenzen, Patente und Marken. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält zudem CO₂-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert werden. CO₂-Emissionszertifikate werden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Bilanzwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufgehoben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Banken, Obligationären und Leasinggebern (Finanzleasing). Diese werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die weder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch Finanzverbindlichkeiten sind. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Je nach Fälligkeit werden diese als Teil der kurzfristigen oder der langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine durch ein Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Dabei hat das verpflichtende Ereignis vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Auflösungen werden über dieselbe Erfolgsrechnungsposition verbucht, über welche die Bildung der Rückstellung erfolgte. Es wird zwischen kurzfristigen (von bis zu einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristigen (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Aufwendungen in der Berichtsperiode, die in einer späteren Periode abgerechnet und bezahlt werden, sowie Einnahmen vor Periodenende, welche dem Ertrag einer Folgeperiode zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird unterteilt in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Gewinnreserven und Minderheiten. Als Aktienkapital wird der Nominalwert des Aktienkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

Das Nettoergebnis wird den Gewinnreserven gutgeschrieben. Dividendenzahlungen werden den Gewinnreserven belastet. Die sich aus der Währungsumrechnung von Gruppengesellschaften ergebenden Differenzen werden den Gewinnreserven gutgeschrieben oder belastet. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbzeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Ein negativer Goodwill wird den Gewinnreserven gutgeschrieben.

Alle übrigen Kapitalveränderungen werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an die Erstbewertung findet keine Folgebewertung statt. Verkaufserlöse aus dem Verkauf eigener Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

Goodwill

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Goodwill wird per Erwerbzeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei einem späteren Verkauf oder einer Einstellung eines Geschäftsteils wird der dafür im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für diese Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung (in der Regel fünf Jahre) unter Berücksichtigung von allfällig notwendigen Wertbeeinträchtigungen abgeschrieben.

Leasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und den Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass sich ein konstanter Zinssatz für die entstehende Finanzverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand im Finanzergebnis verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand in den anderen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert und im Anhang der Konzernrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zu gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft erfasst. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird im Periodenergebnis erfasst. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum Marktwert erfasst. Die Änderung der Marktwerte seit der letzten Bewertung wird im Finanzergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Segmentinformationen

in CHF 1 000	Chemie		Papier		Verpackung		Übrige/ Konsolidierung		CPH-Gruppe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Nettoumsatz	110 257	95 146	384 478	230 877	230 616	170 670	-	-	725 351	496 693
EBITDA	19 141	20 456	80 570	-8 007	31 360	11 916	23	1 353	131 094	25 718
EBITDA-Marge	17.4 %	21.5 %	21.0 %	-3.5 %	13.6 %	7.0 %			18.1 %	5.2 %
EBIT vor Wertbeeinträchtigung	13 811	15 308	75 095	-24 888	23 668	5 686	-109	1 227	112 465	-2 667
EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung	12.5 %	16.1 %	19.5 %	-10.8 %	10.3 %	3.3 %			15.5 %	-0.5 %
EBIT	13 811	15 308	75 095	-174 888	23 668	5 686	-109	1 227	112 465	-152 667
EBIT-Marge	12.5 %	16.1 %	19.5 %	-75.7 %	10.3 %	3.3 %			15.5 %	-30.7 %

2. Nettoumsatz nach Regionen

in CHF 1 000	2022	%	2021	%
Schweiz	84 910	11.7 %	53 925	10.9 %
Restliches Europa	471 576	65.0 %	275 655	55.5 %
Amerika	102 130	14.1 %	100 553	20.2 %
Asien	47 732	6.6 %	54 194	10.9 %
Rest der Welt	19 003	2.6 %	12 366	2.5 %
Total Nettoumsatz	725 351	100.0 %	496 693	100.0 %

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz um CHF 228.7 Mio. über dem Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 46.0 % (währungsbereinigt 50.4 %).

3. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge von CHF 21.0 Mio. (Vorjahr CHF 25.3 Mio.) enthalten Erträge aus dem Verkauf von Energie, Wertstoffen und Emissionszertifikaten, Mieterträge, aktivierte Eigenleistungen sowie verschiedene andere Betriebserträge. Diese beinhalten im Vorjahr unter anderem die durch den Bereich Papier verkauften CO₂-Emissionszertifikate im Wert von CHF 18.1 Mio., welche in den Jahren 2018–2021 durch das Bundesamt für Umwelt zugeteilt wurden und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert waren. Im Berichtsjahr wurden keine CO₂-Emissionszertifikate verkauft. (siehe auch Erläuterung 16, Immaterielle Anlagen).

4. Personalaufwand

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
Löhne und Gehälter		83 082	77 704
Aufwand für Personalvorsorge	25	5 894	3 021
Sozialversicherungsaufwand		10 229	10 001
Sonstiger Personalaufwand		2 502	1 641
Total Personalaufwand		101 707	92 367

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 9.3 Mio. oder 10.1 %. Aufgrund der guten Auslastung sowie der Kapazitätserweiterungen in den Bereichen Chemie und Verpackung stieg der Personalbestand um 77 Vollzeitbeschäftigte an (+7.0 %).

5. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 33.8 Mio. (Vorjahr CHF 24.9 Mio.) enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie verschiedene andere Betriebsaufwendungen. Diese beinhalten unter anderem auch die Erhöhung von Rückstellungen für Grossreparaturen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

6. Finanzergebnis

in CHF 1 000	2022	2021
Zinsertrag	67	39
Zinsaufwand	-2 335	-2 493
Währungsergebnis	-1 489	-1 011
Sonstiger Finanzertrag	74	73
Sonstiger Finanzaufwand	-605	-467
Total Finanzergebnis	-4 288	-3 859
Davon:		
– Finanzertrag	141	112
– Finanzaufwand	-4 429	-3 971

Der Zinsaufwand enthält im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr die Verzinsung der ausstehenden Obligationenanleihe von CHF 2 Mio. (2 % Obligationenanleihe über CHF 100 Mio., Laufzeit bis 12. Oktober 2023, siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

7. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1 000	2022	2021
Betriebsfremder Ertrag	1 835	7 712
Betriebsfremde Aufwendungen	-9 856	-401
Total betriebsfremdes Ergebnis	-8 021	7 311

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus der Verwertung und Vermietung von ehemaligen Produktionsstandorten in Uetikon am See/Schweiz und Full-Reuenthal/Schweiz sowie von Grundstücken in Buchrain/Schweiz. Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalten unter anderem die Erhöhung von Umweltrückstellungen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

8. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	4 047	2 238
Latente Ertragssteuern	-4 933	-43
Total Ertragssteuern	-886	2 195

in CHF 1 000	2022	2021
Ergebnis vor Ertragssteuern	100 156	-149 215
Erwarteter Ertragssteueraufwand	13 897	-17 286
Erwarteter Ertragssteuersatz	13.9 %	11.6 %
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-15 677	-2 292
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	327	22 306
Ertragssteueraufwand aus früheren Perioden	12	-35
Verschiedene	555	-498
Total Ertragssteuern	-886	2 195
Effektiver Ertragssteuersatz	-0.9 %	-1.5 %

Für das Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der CPH-Gruppe 13.9 % (Vorjahr 11.6 %). Dieser entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz des Berichtsjahres jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Ergebnissituation und von veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften.

Der Unterschied im Berichtsjahr zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Nutzung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen (siehe auch Erläuterung 15, Finanzanlagen). Im Vorjahr ergab sich dieser Unterschied primär aus nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen.

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurden bei den einzelnen Gesellschaften die voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätze von durchschnittlich 13.3 % verwendet (Vorjahr: 13.5 %).

Der Wert der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich in Folge der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 20.8 Mio. auf CHF 13.3 Mio. reduziert. Davon verfallen CHF 1.4 Mio. innerhalb eines Jahres (Vorjahr CHF 13.4 Mio.), während CHF 0.1 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar sind (Vorjahr CHF 3.3 Mio.).

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Nettoergebnis unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheitsaktionäre – basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – ermittelt (ohne eigene Aktien, siehe auch Erläuterung 23, Eigene Aktien). Im Jahr 2022 betrug diese Anzahl Aktien 5 999 868 (Vorjahr 5 999 812). Basierend auf einem den Aktionären der Gesellschaft zustehenden Nettoergebnis von CHF 101.0 Mio. (Vorjahr CHF -151.6 Mio.) – ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von CHF 16.83 (Vorjahr CHF -25.26). Da die Gesellschaft weder Aktienoptionen noch Wandelobligationen ausgegeben hat, ergibt sich keine Verwässerung beim Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zur Bilanz

10. Flüssige Mittel

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Flüssigen Mittel infolge des Free Cash Flows und nach der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten sowie der Auszahlung der Dividende um CHF 48.5 Mio. auf CHF 143.6 Mio.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	101 245	75 455
Wertberichtigungen	-7 314	-6 184
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93 931	69 271

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des hohen Umsatzwachstums deutlich, aber unterproportional zum Umsatz um brutto CHF 25.8 Mio. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen ergab sich ebenfalls eine unterproportionale Erhöhung um CHF 1.1 Mio.

12. Sonstige Forderungen

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält unter anderem den kurzfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 15, Finanzanlagen, und 20, Rückstellungen).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.8 Mio. primär infolge des Zahlungseingangs für im Vorjahr verkaufte Grundstücke.

13. Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Rohmaterial	28 569	19 852
Hilfs- und Betriebsstoffe	12 574	13 912
Halb- und Fertigfabrikate	78 124	58 475
Wertberichtigungen	-6 170	-4 711
Total Vorräte	113 097	87 528

Im Berichtsjahr sind die Vorräte vor allem aufgrund der gestiegenen Materialkosten um CHF 25.6 Mio. höher als im Vorjahr.

14. Sachanlagen

in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2021	6 893	332 384	699 794	351 189	19 007	1 409 267
Zugänge		899	9 073	2 971	8 209	21 152
Abgänge		-17	-4 810	-5 013		-9 840
Umgliederung		1 565	6 531	625	-8 721	-
Währungsumrechnung	86	-186	20	-73	-102	-255
Anschaffungswert per 31. Dezember 2021	6 979	334 645	710 608	349 699	18 393	1 420 324
Zugänge		1 131	12 102	4 326	19 485	37 044
Abgänge		-133	-3 076	-1 079		-4 288
Umgliederung		5 283	8 588	1 239	-15 110	-
Währungsumrechnung	-111	-1 706	-2 850	-452	74	-5 045
Anschaffungswert per 31. Dezember 2022	6 868	339 220	725 372	353 733	22 842	1 448 035
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar 2021	-119	-206 280	-563 866	-286 439	-	-1 056 704
Abschreibungen	-32	-5 035	-15 203	-6 743		-27 013
Wertbeeinträchtigung		-54 207	-64 992	-30 801		-150 000
Abgänge		17	4 810	5 013		9 840
Währungsumrechnung	-7	-112	89	57		27
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2021	-158	-265 617	-639 162	-318 913	-	-1 223 850
Abschreibungen	-32	-2 657	-9 909	-3 755		-16 353
Abgänge		85	2 497	1 030		3 612
Umgliederung			2	-2		-
Währungsumrechnung	13	378	1 548	279		2 218
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2022	-177	-267 811	-645 024	-321 361	-	-1 234 373
Bilanzwert per 1. Januar 2021	6 774	126 104	135 928	64 750	19 007	352 563
Bilanzwert per 31. Dezember 2021	6 821	69 028	71 446	30 786	18 393	196 474
Bilanzwert per 31. Dezember 2022	6 691	71 409	80 348	32 372	22 842	213 662

Im Bereich Chemie wurde in verschiedene Ausbauprojekte an den Standorten Rüti ZH/Schweiz, Zvornik/Bosnien-Herzegowina, Louisville/USA sowie Lianyungang/China investiert. Der Bereich Papier investierte in den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz. Im Bereich Verpackung wurde neben Projekten in Effizienzsteigerungen und Modernisierung der Infrastruktur vor allem eine bedeutende Summe in den neuen Produktionsstandort in Anápolis/Brasilien investiert.

Im Bilanzwert der Sachanlagen enthalten sind ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene Anlagen von CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 8.3 Mio.) sowie Landnutzungsrechte von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.). Der Bilanzwert der geleasteten Sachanlagen (Finanzierungsleasing) beträgt CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.). Dabei handelt es sich insbesondere um Geschäftsfahrzeuge, Stapler und andere Anlagen (siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde wegen des anhaltenden Verdrängungswettbewerbes sowie der stark gestiegenen Rohmaterial- und Energiepreise eine Wertbeeinträchtigung der Anlagen der Papierproduktion von CHF 150.0 Mio. verbucht. Der europäische Markt für grafische Druckpapiere befindet sich seit über zehn Jahren in einem strukturellen Umbruch. Die gedruckte Zeitung verliert als Trägerin von Nachrichten gegenüber der digitalen Verbreitung an Boden. Dies geht mit einer Konzentration im Medienmarkt einher. Nicht nur die Auflagen und Umfänge der Zeitungen sind gesunken, zahlreiche Titel wurden auch fusioniert oder ganz eingestellt. So ist die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren in Westeuropa seit 2008 jährlich in der Grössenordnung von 6 bis 8 % zurückgegangen. Dies erforderte in der Folge Anpassungen der Produktionskapazitäten. Da diese aber langsamer zurückgehen als die Nachfrage, entstehen strukturelle Überkapazitäten und in der Folge hoher Preisdruck. Dieser hat dazu geführt, dass sich die Papierpreise seit dem Höchststand bis ins Jahr 2021 halbierten.

Da während der Coronapandemie deutlich weniger Papier nachgefragt und produziert wurde, gelangte auch weniger Altpapier in den Kreislauf zurück. Dieses fehlte im Berichtsjahr, um die im Jahresverlauf wieder anziehende Papiernachfrage zu befriedigen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage aus der Verpackungsindustrie, die neben Altkarton auch Altpapier als Rohstoff einsetzte, um genügend Kartonverpackungen für den boomenden Onlinehandel herstellen zu können. In der Folge stiegen die Altpapierpreise auf historische Höchststände und die Versorgung mit Altpapier war sehr angespannt. Gleichzeitig verteuerte sich auch die Energie markant.

Mittelfristig ist an den europäischen Papier- und Rohmaterialmärkten keine Entspannung in Sicht. Die Margen werden unter Druck bleiben, akzentuiert durch weiterhin hohe Rohmaterial- und Energiepreise. Daran ändert das für den Bereich Papier erfreuliche Geschäftsjahr 2022 wenig, welches von einer in den vergangenen beiden Jahren ausgelösten beschleunigten Kapazitätsbereinigung beeinflusst war. So gab beispielsweise ein Wettbewerber Anfang des Jahres bekannt, dass er aus dem Papiergeschäft aussteigen und vier von fünf Papierfabriken verkaufen will. Die im Jahr 2022 höheren Energie- und Rohstoffpreise hatten zudem zur Folge, dass Anlagen temporär abgestellt wurden. Der Effekt war ein deutlicher Rückgang des Papierangebots. Da dieses 2022 vorübergehend stärker zurückging als die ebenfalls rückläufige Nachfrage und gleichzeitig die Produktionskosten stark anstiegen, erhöhten sich die Papierpreise und entsprechend die Umsätze im Bereich Papier. Hier wirkte sich auf der Kostenseite positiv aus, dass Perlen Papier den Strom in einem strukturierten Prozess im Voraus eingekauft hatte und nicht zu hohen Preisen am Spotmarkt beschaffen musste. Da sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten zukünftigen Faktoren nicht nachhaltig veränderten, ergab sich im Berichtsjahr keine Anpassung der in der Vergangenheit gebuchten Wertbeeinträchtigung.

15. Finanzanlagen

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen		10 000	10 000
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	10 961	11 301
Wirtschaftlicher Anteil an patronalem Fonds	25	13 197	12 867
Latente Ertragssteuern	8	16 582	13 083
Nicht verzinsliche Forderungen		15 096	21 135
Total Finanzanlagen		65 836	68 386

Die Position «Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen» enthält einen Anteil von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root/Schweiz. Diese betreibt auf von der CPH-Gruppe gekauftem Land eine Kehrlichtverbrennungsanlage und liefert dem Bereich Papier rund 60 % des Dampfbedarfs in Form von CO₂-neutralem Niederdruckdampf.

Die Position «Latente Ertragssteuern» berücksichtigt die Steuereffekte von Bewertungsdifferenzen zwischen den konsolidierten Bilanzwerten und den steuerrechtlich massgebenden Werten. Diese sind hauptsächlich durch gruppeninterne Immobilientransaktionen entstanden, womit bestehende steuerliche Verlustvorträge genutzt werden konnten (siehe auch Erläuterung 8, Ertragssteuern).

Die Position «Nicht verzinsliche Forderungen» enthält den langfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 20, Rückstellungen).

16. Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2021	16 045	1 942	17 987
Zugänge	1 492	128	1 620
Abgänge	-1 323		-1 323
Währungsumrechnung	-84	49	-35
Anschaffungswert per 31. Dezember 2021	16 130	2 119	18 249
Zugänge	1 012	15	1 027
Abgänge	-111	-946	-1 057
Währungsumrechnung	-143	-55	-198
Anschaffungswert per 31. Dezember 2022	16 888	1 133	18 021
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2021	-11 980	-442	-12 422
Abschreibungen	-1 352	-20	-1 372
Abgänge	1 323		1 323
Währungsumrechnung	66	-9	57
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2021	-11 943	-471	-12 414
Abschreibungen	-1 314	-962	-2 276
Abgänge	111	946	1 057
Währungsumrechnung	133	6	139
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2022	-13 013	-481	-13 494
Bilanzwert per 1. Januar 2021	4 065	1 500	5 565
Bilanzwert per 31. Dezember 2021	4 187	1 648	5 835
Bilanzwert per 31. Dezember 2022	3 875	652	4 527

In den Zugängen sind primär Investitionen in betrieblich genutzte Softwaresysteme enthalten.

Die sonstigen immateriellen Anlagen enthalten 98 000 zum Verkauf bestimmte CO₂-Emissionszertifikate (Vorjahr 2 000). Deren geschätzter Marktwert beträgt zum Bilanzstichtag rund CHF 7.4 Mio. 96 000 Zertifikate betreffend das Jahr 2021 wurden durch das Bundesamt für Umwelt im Jahr 2022 dem Bereich Papier kostenfrei zugeteilt. Entsprechend sind sie zu den Anschaffungskosten von null bilanziert. Verkaufserträge werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, wobei im Berichtsjahr keine solchen Erträge angefallen sind (Vorjahr CHF 18.1 Mio., siehe auch Erläuterung 3, Andere betriebliche Erträge).

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet (siehe auch Erläuterung 24, Gewinnreserven).

17. Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Obligationenanleihe	98 730	-
Finanzierungsleasing	102	227
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	3 000
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	98 851	3 227
Obligationenanleihe	-	100 000
Finanzierungsleasing	-	95
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	6 500
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	106 595
Davon:		
– In 2 bis 5 Jahren fällig	-	106 595

In der Position «Obligationenanleihe» ist die unbesicherte 2 %-Obligationenanleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 12. Oktober 2023 enthalten. Im Rahmen des Cash Managements wurden davon im Geschäftsjahr 2022 CHF 1.3 Mio. über die Börse zurückgekauft, womit die ausstehende Obligationenanleihe per 31. Dezember 2022 noch CHF 98.7 Mio. betrug (Vorjahr CHF 100.0 Mio.).

Unter der Position «Sonstige Finanzverbindlichkeiten» war im Vorjahr ein Bankdarlehen enthalten, welches im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen des Cash Managements vorzeitig zurückbezahlt wurde. Der entsprechende Kreditvertrag enthielt Financial Covenants und weitere Bedingungen, unter denen die kreditgebende Bank auch langfristig ausgewiesene Finanzverbindlichkeiten kurzfristig kündigen konnte. Diese Financial Covenants basierten auf Kennzahlen, welche sich aus EBITDA, Eigenkapital und Nettoverschuldung errechnen. Die Financial Covenants waren eingehalten.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen primär aufgrund der deutlich gestiegenen Material- und Energiepreise um CHF 8.2 Mio.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.6 Mio.

20. Rückstellungen

in CHF 1 000	Umwelt	Gross-reparaturen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen per 1. Januar 2021	22 862	3 702	6 708	1 592	34 864
Zugang			632	250	882
Verbrauch	-3 636			-292	-3 928
Auflösung			-23	-211	-234
Währungsumrechnung			-83	-8	-91
Rückstellungen per 31. Dezember 2021	19 226	3 702	7 234	1 331	31 493
Zugang	9 582	4 742	20	1 388	15 732
Verbrauch	-5 575			-620	-6 195
Auflösung			-1 421	-257	-1 678
Währungsumrechnung			-66	-17	-83
Rückstellungen per 31. Dezember 2022	23 233	8 444	5 767	1 825	39 269
Davon:					
– kurzfristig	6 075	-	-	1 760	7 835
– langfristig	17 158	8 444	5 767	65	31 434

Umweltrückstellungen beziehen sich auf notwendige Umweltschutzmassnahmen an ehemaligen Produktionsstandorten des Bereichs Chemie. Dazu gehören die Sanierung des Seegrunds in Uetikon am See/Schweiz, der ehemalige Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz sowie Verpflichtungen aus verschiedenen Deponien. Die Seegrundsanierung wurde im Geschäftsjahr 2022 begonnen und dürfte in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich, welcher die Projektleitung inne hat, während die CPH-Gruppe in der Steuergruppe vertreten ist. Die Kosten sind zu 80 % durch die CPH-Gruppe und zu 20 % durch den Kanton Zürich zu tragen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus dem im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf des Produktionsstandortes an den Kanton Zürich. Die anfallenden Kosten sind nicht liquiditätswirksam und reduzieren einerseits die Rückstellungen und andererseits die Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 15, Finanzanlagen).

Die Rückstellungen für Grossreparaturen stehen im Zusammenhang mit der aufgrund der Konzessionsauflagen des Kantons Luzerns verpflichtenden Wehrsanierung in Perlen/Schweiz. Die Projektplanung ist fortgeschritten und das Projekt soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Für die Rückstellungen für latente Ertragssteuern wird auf Erläuterung 8, Ertragssteuern verwiesen. Die Sonstigen Rückstellungen decken unter anderem Ansprüche für Kundenreklamationen in den Bereichen Papier und Verpackung.

Die Höhe der Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag überprüft und gemäss den neuesten Einschätzungen angepasst. Dabei haben neue Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Massnahmen unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen, des Fortschritts der Arbeiten und der Baukostenteuerung eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig gemacht (siehe auch Erläuterungen 5, Andere betriebliche Aufwendungen und 7, Betriebsfremdes Ergebnis).

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwand	7 782	5 992
Provisionen	3 250	2 418
Ertragssteuern	1 863	1 266
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	14 334	8 587
Total passive Rechnungsabgrenzungen	27 229	18 263

22. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.20 (unverändert zu Vorjahr).

23. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2022	2021
Eigene Aktien per 1. Januar	-	376
Käufe	3 345	5 593
Aktienbasierte Vergütung	-3 345	-2 682
Verkäufe	-	-3 287
Eigene Aktien per 31. Dezember	-	-

Im Berichtsjahr wurden 3 345 eigene Aktien (Vorjahr 5 593) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 63.62 (Vorjahr CHF 70.45) erworben. Es wurden keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr Veräusserung von 3 287 eigenen Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.49). Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 3 345 Aktien (Vorjahr 2 682) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 62.78 pro Aktie (Vorjahr CHF 66.80) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

24. Gewinnreserven

Die nicht ausschüttbaren Gewinnreserven der CPH-Gruppe betragen Ende Jahr CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 17.2 Mio.).

Ein durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandener Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

in CHF 1 000	2022	2021
Goodwill zu Anschaffungskosten per 1. Januar	63 021	63 021
Goodwill zu Anschaffungskosten per 31. Dezember	63 021	63 021
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar	-61 032	-51 467
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-889	-5 430
Theoretische Goodwill-Wertbeeinträchtigung	-	-4 135
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember	-61 921	-61 032
Theoretischer Bilanzwert per 1. Januar	1 989	11 554
Theoretischer Bilanzwert per 31. Dezember	1 100	1 989

in CHF 1 000	2022	2021
Nettoergebnis	101 042	-151 410
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-889	-5 430
Theoretische Goodwill-Wertbeeinträchtigung	-	-4 135
Theoretisches Nettoergebnis	100 153	-160 975

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	399 567	310 494
Theoretischer Bilanzwert des Goodwills	1 100	1 989
Theoretisches Eigenkapital	400 667	312 483

Weitere Erläuterungen

25. Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

in CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Patronaler Fonds		Vorsorgepläne mit Unterdeckung		Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	169	14 737	13 197	12 867	-1 562	-1 356	-	-	11 804	26 248
Wirtschaftlicher Anteil per 31. Dezember	-	-	13 197	12 867	-1 562	-1 356	-	-	11 635	11 511
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils	-	-	-330	-1 317	206	199	-	-	-124	-1 118
Abgegrenzte Beiträge	4 675	3 824	-	-	407	-	596	427	5 678	4 251
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	340	-112	-	-	-	-	-	-	340	-112
Aufwand für Personalvorsorge	5 015	3 712	-330	-1 317	613	199	596	427	5 894	3 021

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe, Root/Schweiz, abgebildet. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.7 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Als «Patronaler Fonds» ist die Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Buchrain/Schweiz, ausgestaltet. Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppengesellschaften in der Schweiz übernehmen. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung des Hilfsfonds nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung

von CHF 13.2 Mio. (Vorjahr CHF 12.9 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich dem Arbeitgeber zu, weshalb der entsprechende Betrag als wirtschaftlicher Anteil unter der Finanzanlagen aktiviert wird.

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Unterdeckung» ist ein seit Ende 2015 eingefrorener leistungsorientierter Vorsorgeplan in den USA enthalten. Die entsprechenden Pensionsverpflichtungen erhöhen sich seit Ende 2015 nicht mehr und es werden auch keine neuen Destinatäre mehr in diesen Plan aufgenommen. Die unter Anwendung der Current-Liability-Methode ermittelte Unterdeckung von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) ist als wirtschaftliche Verpflichtung der CPH-Gruppe unter den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» ist ein beitragsorientierter Sparplan in den USA (401k) sowie weitere unwesentliche Vorsorgepläne in anderen Ländern abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

Die CPH-Gruppe hatte in früheren Jahren Arbeitgeber-Beitragsreserven geäufnet, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hatten:

in CHF 1 000	2022	2021
Nominalwert per 31. Dezember	10 961	11 301
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	-	-
Bildung	-	-
Bilanzwert per 31. Dezember	10 961	11 301
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	-340	112

26. Verpfändete Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	1 735	1 687
Land und Gebäude	2 821	3 254
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	4 556	4 941

27. Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Devisentermingeschäfte		
Kontraktwert	159 816	108 526
Positiver Wiederbeschaffungswert ¹	2 935	3 705
Negativer Wiederbeschaffungswert ¹	825	79

¹ Nicht bilanziert

Die offenen Devisentermingeschäfte sichern zukünftige Cash Flows primär in EUR und zu einem kleineren Teil in USD ab. Es bestehen weder zur Absicherung von Bilanzpositionen noch zu Handelszwecken gehaltene bilanzierte derivativen Finanzinstrumente.

28. Nicht bilanzierte operative Leasingverpflichtungen

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Innert 1 Jahr fällig	2 052	1 917
In 2 bis 5 Jahren fällig	4 564	4 442
In mehr als 5 Jahren fällig	759	631
Total operative Leasingverbindlichkeiten	7 375	6 990

Die nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen umfassen insbesondere Raummieten und Fahrzeuge.

29. Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

30. Einkaufsverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr bestanden nicht innerhalb von einem Jahr kündbare, nicht bilanzierte Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Anlagen, Material und Energie von CHF 113.6 Mio. (Vorjahr CHF 98.0 Mio.).

31. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Mit Unternehmen, welche der CPH-Gruppe sowie deren Verwaltungsräten nahe stehen, erfolgten folgende Transaktionen für erbrachte Dienstleistungen:

in CHF 1 000	2022	2021
Weber Schaub & Partner AG (Peter Schaub)	42	66
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	79	56
UBV Immobilien Treuhand AG (Peter Schaub, Manuel Werder, Tim Talaat)	31	12
Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen	152	134
Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen per 31. Dezember	42	12

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahe stehende Personen gewährt.

32. Umrechnungskurse

in CHF	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
1 EUR	1.0050	1.0810	0.9870	1.0360
1 USD	0.9550	0.9140	0.9250	0.9110
1 CNY	0.1420	0.1418	0.1331	0.1430
1 BAM	0.5138	0.5527	0.5046	0.5297
1 BRL	0.1850	0.1700	0.1750	0.1640

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2023 hat die CPH-Gruppe eine grosse industrielle Grundstücksfläche auf dem ehemaligen Betriebsareal der damaligen Chemie Uetikon in Full-Reuenthal (Schweiz) veräussert und wird damit im Geschäftsjahr 2023 einen betriebsfremden Ertrag in tiefer zweistelliger Millionenhöhe realisieren. Darüber hinaus gibt es keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 10. Februar 2023, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 14. März 2023 terminiert ist.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 56 bis 77) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

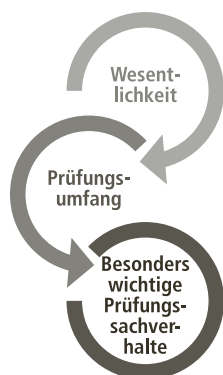
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 7.0 Mio.

Es wurden bei sieben Gruppengesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt. Bei zwei zusätzlichen Gesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese Prüfungen decken 91 % des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Gruppengesellschaften haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 6 % des Nettoumsatzes des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 7.0 Mio.
---	--------------

Bezugsgrösse	Nettoumsatz
---------------------	-------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grund-

lage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 23.2 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 7 und 20 des Anhangs der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Erfassung und Offenlegung der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen zu sehen. Diese sind nachfolgend definiert:

Wachstumsrate

Die Wachstumsrate entspricht der Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Kennzahl in Prozent des Wertes der Kennzahl in der Vergleichsperiode.

Währungsbereinigte Veränderungen

Zur Berechnung von währungsbereinigten Veränderungen werden die entsprechenden Kennzahlen zu den Währungskursen der Vergleichsperiode umgerechnet.

Bruttogewinn / Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn berechnet sich wie folgt:

- + Nettoumsatz
- + Andere betriebliche Erträge
- + Bestandesänderungen
- Materialaufwand
- Energieaufwand

Die Bruttogewinnmarge ist der Bruttogewinn in Prozent des Nettoumsatzes.

EBITDA / EBITDA-Marge

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen) berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Abschreibungen auf Sachanlagen
- + Abschreibungen auf immaterielle Anlagen
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent des Nettoumsatzes.

EBIT / EBIT-Marge

Das EBIT entspricht dem Betrieblichen Ergebnis. Die EBIT-Marge ist das Betriebliche Ergebnis (EBIT) in Prozent des Nettoumsatzes.

Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung / EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung

Das EBIT vor Wertbeeinträchtigung berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung ist das EBIT vor Wertbeeinträchtigung in Prozent des Nettoumsatzes.

Eigenkapitalrendite

Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird das Nettoergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt des Eigenkapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Cash Flow

Der Cash Flow (vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens) errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der Vorräte
- + Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
- + Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität errechnet sich wie folgt:

- + Flüssige Mittel
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung errechnet sich wie folgt:

- + Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Flüssige Mittel

Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor entspricht der Nettoverschuldung geteilt über das Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital (inkl. Minderheiten) in Prozent des Totals der Aktiven.

Eingesetztes Kapital (Capital employed)

Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt:

- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Forderungen
- + Vorräte
- + Aktive Rechnungsabgrenzungen
- + Sachanlagen
- + Finanzanlagen
- Aktive latente Ertragssteuern
- + Immaterielle Anlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurz- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurz- und langfristige Rückstellungen
- + Passive latente Ertragssteuern
- Passive Rechnungsabgrenzungen

Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigungen
- Darauf anrechenbare Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz der Periode

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)

Zur Berechnung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital entspricht dem Durchschnitt des eingesetzten Kapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
Dividendenertrag		4 300	13 300
Zinsertrag		5 157	4 772
Anderer Finanzertrag		158	134
Total Finanzertrag		9 615	18 206
Dienstleistungsertrag		5 418	5 068
Andere betriebliche Erträge		327	325
Total betrieblicher Ertrag		15 360	23 599
Personalaufwand		-3 642	-3 475
Andere betriebliche Aufwendungen		-2 199	-2 139
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	2	-	-62 142
Abschreibungen auf Sachanlagen		-38	-40
Zinsaufwand	3	-2 026	-2 067
Anderer Finanzaufwand		-941	-142
Betriebsfremder Ertrag	8	26 176	-
Ertragssteuern		-131	-173
Nettoergebnis		32 559	-46 579

Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		75 672	32 624
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		4 095	4 413
Sonstige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften		687	156
Rechnungsabgrenzungen		23	-
Total Umlaufvermögen		80 477	37 193
Sachanlagen		20	432
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	1	340 334	359 677
Beteiligungen	2	88 671	88 671
Total Anlagevermögen		429 025	448 780
Total Aktiven		509 502	485 973
Passiven			
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3	98 753	59
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		345	288
Rechnungsabgrenzungen		1 206	1 187
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		100 304	1 534
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3	-	100 000
Total langfristige Verbindlichkeiten		-	100 000
Aktienkapital	4	1 200	1 200
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		7	7
Gesetzliche Gewinnreserve		10 016	10 016
Freie Gewinnreserve		365 416	419 795
Nettoergebnis des Jahres		32 559	-46 579
Total Eigenkapital		409 198	384 439
Total Passiven		509 502	485 973

Anhang der Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Zur besseren Lesbarkeit wurde die Jahresrechnung im Berichtsjahr überarbeitet. Die Gliederungen von Erfolgsrechnung und Bilanz wurden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts gestrafft und die Erläuterungen im Anhang angepasst. Dies ermöglicht eine übersichtlichere und klarere Darstellung der finanziellen Performance. Am Ausweis der einzelnen Finanzkennzahlen des Vorjahres ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Die Gesellschaft erstellt eine Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Entsprechend verzichtet die Gesellschaft auf die Erstellung eines erweiterten Anhangs, eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erläutert bilanziert.

Forderungen und Darlehen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bilanziert. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, soweit diese unabhängige Geldflüsse erwirtschaften.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Tageskurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1. Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften

Im Berichtsjahr reduzierten sich die an Gruppengesellschaften gewährten Darlehen aufgrund des hohen Free Cash Flows um CHF 19.3 Mio.

2. Beteiligungen

	Währung	Kapital in 1 000	Anteil
CPH Immobilien AG, Root, Schweiz ¹	CHF	500	100 %
Chemie			
Zeochem AG, Rütli ZH, Schweiz ¹	CHF	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China ¹	CNY	90 000	92 %
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %
Papier			
Perlen Papier AG, Root, Schweiz ¹	CHF	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	100	100 %
Verpackung			
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz ¹	CHF	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	2 464	100 %

¹ Direkt gehalten durch Chemie + Papier Holding AG

Im Berichtsjahr blieben die Beteiligungen unverändert. Am 29. April 2021 wurde die CPH Immobilien AG, Root/Schweiz gegründet. Am 11. Juni 2021 absorbierte die CPH Chemie + Papier Holding AG die Uetikon Industrieholding AG mittels Fusion. In der Folge wurde deren Tochtergesellschaft UBV Immobilien Treuhand Perlen AG am 22. November 2021 ebenfalls in die CPH Immobilien AG fusioniert.

Im Vorjahr wurden aufgrund der negativen Eigenkapitalentwicklung infolge von Wertbeeinträchtigungen auf dem Anlagevermögen des Bereichs Papier Wertberichtigungen von CHF 77.4 Mio. verbucht. Demgegenüber konnten aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im Bereich Chemie die Wertberichtigungen um CHF 15.3 Mio. reduziert werden.

3. Verzinliche Verbindlichkeiten

Unter den verzinlichen Verbindlichkeiten ist die unbesicherte 2 %-Obligationenanleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 12. Oktober 2023 enthalten. Im Rahmen des Cash Managements wurden davon im Geschäftsjahr 2022 CHF 1.3 Mio. über die Börse zurückgekauft, womit die ausstehende Obligationenanleihe per 31. Dezember 2022 noch CHF 98.7 Mio. betrug (Vorjahr CHF 100.0 Mio.).

Die Verzinsung der Obligationenanleihe ist mit CHF 2.0 Mio. im Zinsaufwand enthalten (Vorjahr CHF 2.0 Mio.).

4. Aktienkapital

Das Aktienkapital von 1.2 Mio. CHF besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.20 (unverändert zu Vorjahr).

5. Eigene Aktien

Im Berichtsjahr wurden 3 345 eigene Aktien (Vorjahr 5 593) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 63.62 (Vorjahr CHF 70.45) erworben. Es wurden keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr Veräusserung von 3 287 eigenen Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.49). Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 1 433 Aktien (Vorjahr 1 341) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 62.78 je Aktie (Vorjahr CHF 66.80) auf CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.). Zudem wurden 1 912 Aktien (Vorjahr 1 341) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 62.78 (Vorjahr CHF 66.80) an Gruppengesellschaften für deren aktienbasierte Vergütungen übertragen.

6. Bedeutende Aktionäre

	31.12.2022	31.12.2021
Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG, Zürich, Schweiz (14.8 %) und Elly Schnorf-Schmid Stiftung, Zürich, Schweiz (18.8 %, bis 29.11.2022 Elly Schnorf-Schmid Nachlass, Zürich, Schweiz), vertreten durch Peter Schaub, Uster, Schweiz	33.6 %	33.6 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	6.6 %	5.0 %

7. Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Anzahl Aktien ¹	31.12.2022	31.12.2021
Peter Schaub, Präsident	892 012	892 012
Tim Talaat, Vizepräsident	145 542	145 542
Claudine Mollenkopf	300	-
Manuel Werder	128 347	128 347
Christian Wipf	400	400
Total Verwaltungsrat	1 166 601	1 166 301

¹ Inklusive nahe stehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

Geschäftsleitung

Anzahl Aktien ¹	31.12.2022					31.12.2021				
	frei verfügbar	gesperrt bis 16.03.23	gesperrt bis 15.03.24	gesperrt bis 14.03.25	Total	frei verfügbar	gesperrt bis 16.03.23	gesperrt bis 15.03.24	Total	
Peter Schildknecht, CEO	200	793	894	955	2 842	200	793	894	1 887	
Gerold Brütsch, CFO (ab 01.01.2022)	-	-	-	478	478	-	-	-	-	
Klemens Gottstein, Leiter Bereich Papier	-	397	447	478	1 322	-	397	447	844	
Wolfgang Grimm, Leiter Bereich Verpackung (bis 31.03.2022)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	60	397	447	904	
Marc Haller, Leiter Bereich Verpackung (ab 01.04.2022)	-	-	-	478	478	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	
Richard Unterhuber, CFO (bis 31.12.2021)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	250	397	447	1 094	
Alois Waldburg-Zeil, Leiter Bereich Chemie	400	397	447	478	1 722	400	397	447	1 244	
Total Geschäftsleitung	600	1 587	1 788	2 867	6 842	910	2 381	2 682	5 973	

¹ Inklusive nahe stehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

8. Betriebsfremder Ertrag aus Vermögensübertragung

Um innerhalb der CPH-Gruppe eine klarere Trennung zwischen dem operativen Geschäft und der Immobilientätigkeit vorzunehmen, wurden im Berichtsjahr mit Vermögensübertragungsvertrag vom 1. Dezember 2022 betriebsfremde Immobilien der CPH Chemie + Papier Holding AG mit einem Bilanzwert von CHF 0.4 Mio. an eine Gruppengesellschaft übertragen. Die Gegenleistung besteht in einer Forderung gegenüber der übernehmenden Gruppengesellschaft. Die Vermögensübertragung hat keine Auswirkungen auf Arbeitnehmende. Der aus dieser Vermögensübertragung resultierende Gewinn aus Anlagenverkauf wird als betriebsfremder Ertrag ausgewiesen.

9. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag für das Berichtsjahr und das Vorjahr im Jahresdurchschnitt unter zehn.

10. Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

11. Sicherheiten zugunsten Dritter

Der Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten beträgt CHF 30.0 Mio. (Vorjahr 31.5 Mio. CHF). Davon betreffen CHF 20.0 Mio. Garantien für Bankkreditlinien von Gruppengesellschaften (Vorjahr CHF 21.5 Mio.). Im Weiteren garantiert die CPH Chemie + Papier Holding AG gegenüber dem Kanton Zürich unverändert wie im Vorjahr mit bis zu CHF 10.0 Mio. für die Verpflichtungen der Zeochem AG, Rütli/Schweiz gegenüber dem Kanton Zürich für die Sanierung des Seegrunds in Uetikon, Schweiz (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen im Anhang der Konzernrechnung).

12. Eventualverbindlichkeiten

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die CPH Chemie + Papier Holding AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Gruppengesellschaften.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 10. Februar 2023, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Jahresrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 14. März 2023 terminiert ist.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 14. März 2023

in CHF 1 000	2022	2021
Nettoergebnis des Jahres	32 559	-46 579
Vortrag des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr	-	-
Bilanzgewinn am Ende des Jahres	32 559	-46 579
Dividendenzahlung	-27 000	-7 800
Zuweisung an bzw. Auflösung von freien Gewinnreserven	-5 559	54 379
Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung	-	-

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 14. März 2023 eine Ausschüttung von CHF 4.50 je Aktie sowie die Zuweisung des verbleibenden Nettoergebnisses 2022 an die freien Gewinnreserven.

Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 1.30 je Aktie aus den freiwilligen Gewinnreserven.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 83 bis 88) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

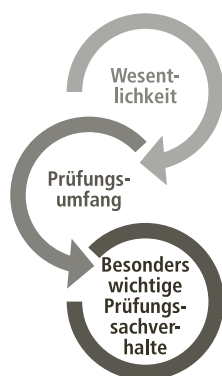
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5.0 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir das folgende Thema identifiziert: Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und

werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5.0 Mio.
-----------------------------	--------------

Bezugsgrösse	Total Aktiven
---------------------	---------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.
--	--

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 340.3 Mio. bzw. CHF 88.7 Mio. ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 1 und 2 des Anhangs der Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den wesentlichen Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften haben wir die Werthaltigkeit entweder aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss-GAAP-FER-Werten oder, falls notwendig, aufgrund von weiteren Substanz- oder Ertragswertüberlegungen der Geschäftsleitung überprüft.
- Zudem haben wir geprüft, ob für gewährte Rangrücktrittserklärungen, falls notwendig, angemessene Wertberichtigungen erfasst worden sind.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Adressen

Holding

CPH Chemie + Papier Holding AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

www.cph.ch

Chemie

Zeochem AG

Joweid 5 | 8630 Rüti | Schweiz | T +41 44 922 93 93

Zeochem d.o.o.

Karakaj 229a | 75400 Zvornik | Bosnia and Herzegovina | T +387 56 490 830

Zeochem LLC

1360 South 12th Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600

Zeochem LLC Manufacturing Plant

1314 South 12th Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600

Zeochem Pte. Ltd.

Level 30 | Singapore Land Tower | 50 Raffles Place | Singapore 048623 | T +65 6632 3588

Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.

Manufacturing Plant | 1089 Jingdu Ave. | Donghai County | Lianyungang City | Jiangsu Province | China 222300 | T +86 518 8779 7616

Shanghai Office | RM.711 | Metro Building | 30 Tian Yao Qiao Road | Shanghai | China 200030 | T +86 21 3477 0686

www.zeochem.com

Papier

Perlen Papier AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

Perlen Deutschland GmbH

Liegnitzerstrasse 6 | 82194 Gröbenzell | Deutschland | T +49 8142 30525-00

www.perlen.ch

APS Altpapier Service Schweiz AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 32 671 47 00

Fabrikstrasse | 3427 Utzenstorf | Schweiz | T +41 32 671 47 00

www.aps.swiss

Verpackung

Perlen Packaging AG, Perlen

Perlenring 3 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 88 00

Perlen Packaging GmbH, Müllheim

Neuenburger Strasse 9 | 79379 Müllheim | Deutschland | T +49 7631 803 0

Perlen Packaging LLC, Whippany

135 Algonquin Parkway | Whippany | NJ 07981 | USA | T +1 973 887 0257

Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.

828 Caizi Road | Wujiang Economic & Technological Development Zone | Suzhou City | Jiangsu Province | China 215200 | T +86 512 6395 6762

Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.

Via Primária 6-D Quadra 10 Módulos 11/12-Be 11/12-C | Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA, CEP 75132-135, Anápolis |

Goiás | Brazil | T +55 6233 13 1211

www.perlenpackaging.com

Immobilien

CPH Immobilien AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

Perlen Papier Immobilien AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

www.cph.ch/de/cph-gruppe/immobilien

Impressum

Herausgeberin: CPH Chemie+Papier Holding AG, Perlen

Konzept und Realisation: Financial Communicators AG, Zürich

Fotos: Eveline Beerkircher; Christian Weber (S. 3), Brollproductions (S. 4, 12, 15), RM Filmes (S. 4, 20, 23)

Übersetzung: Paul Day, Zürich | Litho: Küenzi & Partner, Langnau a. A.

Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich | Druck: Multicolor Print AG, Baar

Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der
schweiz



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht häufig maskuline Formen für personenbezogene Bezeichnungen verwendet; diese sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die Einschätzung der CPH-Gruppe bei der Erstellung des Berichts in Bezug auf Marktumfeld, Konjunktorentwicklung und zukünftige Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche die CPH-Gruppe keinen Einfluss hat. Die tatsächlichen Entwicklungen können daher wesentlich von den im Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen und publizierten Informationen abweichen. CPH-Gruppe übernimmt daher keinerlei Haftung für die vorausschauenden Aussagen und ist nicht verpflichtet, sie zu aktualisieren. Der Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von CPH-Aktien.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.